

Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeile für lokale Anzeigen
25 Pfg., für auswärtige Anzeigen 30 Pfg. —
Reklamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Aufnahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsten
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 307.

Verlags-Druckerei No. 2968.

Dienstag, den 5. Juli.

Redaktions-Druckerei No. 52.

1904.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Das Recht der Tiere.

Von Dr. jur. B. Brandis.

Der Jurist wird lachen, wenn er diese Überschrift liest. Wie kann man von einem Recht der Tiere reden? Wie der größte Jurist der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, Rudolf von Wiering, sagt, ist der Zweck der Schöpfung des Rechts. Demgemäß hat unsere Rechtsordnung den Grundsatze zur Richtschnur genommen, daß alles Recht nur um der Menschen willen da sei. Es soll die idealen und materiellen Zwecke der Menschen verwirklichen helfen, die Menschen schützen vor Störungen auf dem Wege zum Ziele und zuletzt im Genuße des Erreichens. Die Tiere sind nur Gegenstand, Objekte des Rechts, nicht selbst Berechtigte, Subjekte, wie die Menschen. Der Mensch verfügt über ihr Leben und Tod; er darf sie hungern und dursten lassen, er kann sie züchtigen, ohne nach ihrer Schuld zu fragen.

Wort für Wort muß ich leider dem so sprechenden Juristen Recht geben, er hat den Standpunkt unserer geltenden Rechtsordnung richtig wiedergegeben. Denn durchblättern wir die verschiedenen Gesetze und prüfen wir den Zweck der erlassenen Vorschriften, so finden wir immer und immer wieder, daß derselbe lediglich darauf hinausgeht, dem Menschen zu dienen, nicht aber das Tier zu schützen.

Man werfe mir nicht ein, daß unser Strafgesetzbuch doch die Tierquälerei verbietet. Das ist richtig, aber wie verbietet es sie? Von wie vielen Voraussetzungen macht es die Bestrafung abhängig? Es bietet dem gefühllosen Tierquäler so bequeme Enttarnungen, durch die er der Bestrafung entzogen werden kann.

Man lese: „Mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft wird bestraft, wer öffentlich oder in Argernis erregender Weise boshaft quält oder roh mißhandelt.“ Also ein Individuum, das ein Tier, z. B. einen Hund, eine Katze, eine Pige, in unbarmherziger Weise innerhalb eines geschlossenen Raumes, vielleicht um seiner Lust zu fröhnen, la la Dippold, quält, ist dieshalb ganz und gar nicht strafbar, mag er es auch noch so bestialisch treiben. Er unterliegt dem Strafgesetze erst, wenn er es entweder öffentlich tut oder doch so, daß ein anderer Mensch es sieht, und zwar ein solcher, dessen Verstand noch nicht abgestumpft ist, so daß er daran Argernis nimmt. Daraus geht klar hervor, daß nicht das Tier geschützt werden soll, sondern nur die Menschen, denen kein Argernis gegeben werden soll. Unsere Gerichte befinden sich gegenüber solchen Gesetzen in einer bemitleidenswerten Lage.

Fenilleton.

Seuchenfeste Städte.

Es ist eine höchst auffallende Tatsache, daß der wichtigste Hafen ganz Ostasiens, das mächtige Schanghai im Mündungsgebiet des Yangtsekiang, eine eigentümliche Sicherheit gegen die Pest zu besitzen scheint. Selbstverständlich würde es eine außerordentlich große Gefahr für die in den ostasiatischen Häfen wohnenden Europäer, für die internationale Schifffahrt und vielleicht auch für die in der Mandschurei kämpfenden Armeen bedeuten, wenn in Schanghai die Pest in ähnlicher Stärke ausbräche wie etwa in Bombay. Immerhin bleibt es schwer zu sagen, warum in Schanghai bisher nicht ein einziger Pestfall vorgekommen ist, während doch so viele Häfen an der chinesischen Küste schwer unter der Seuche zu leiden haben. Es muß irgend ein unerforschlicher Einfluß zu Grunde liegen, dessen Entdeckung vielleicht für die Abwehr der Pest von großer Bedeutung wäre, wenigstens haben die bisherigen Erklärungsversuche große Mängel. Man schreibt die Fernhaltung der Pest verschiedenen Umständen zu, so der strengen Kontrolle über die Schiffe aus versehrten Häfen, der guten Entwässerung der Stadt, der hier im allgemeinen guten Bauart der chinesischen Häuser, einer reichlichen Wasserversorgung, eines sorgfältigen Abfuhrwesens, einer Ausnutzung der Flut zur Spülung und der Vernichtung der Ratten durch die zuletzt erwähnte Einrichtung. Wenn man diese Liste von Vorzügen vor sich hat, so sollte man glauben, Schanghai wäre in seinen gesundheitlichen Verhältnissen ein Paradies und überhaupt frei von Epidemien aller Art. Wäre dies der Fall, so brauchte man sich natürlich auch über das Fernbleiben der Pest nicht allzu sehr zu wundern, aber dem ist gar nicht so.

In keinem anderen chinesischen Hafen haben die Europäer so viel unter Typhus zu leiden wie in dem Exportort der Yangtseki-Mündung. Dysenterie ist eine ganz häufige Krankheit, die Diphtheritis fordert ihre

Man braucht nicht auf dem Standpunkte zu stehen, die Disposition zu wissenschaftlichen Zwecken und das Schlachten der Tiere nach mosaischem Ritus, das sogen. Schächten, zu verdammen; aber den Mißbrauch dieses Ausnahmeregels, d. h. das Quälen oder die Mißhandlung der Tiere, ohne daß es der wissenschaftliche Zweck oder die Religionsvorschriften erfordern, müßte unbedingt strafbar sein. Das ist aber nach unserem Gesetz nicht der Fall. Denn der zurzeit angesehenste Kommentator des Strafgesetzbuches, Rechtsanwalt Dr. Oskhausen, schreibt, indem er die Möglichkeit solcher Fälle zugibt, daß dann „die strafrechtliche Verantwortlichkeit noch dadurch ausgeschlossen sein könne, daß die Handlungen in Ausübung einer Amtsbefugnis bezw. eines anerkannten Berufs vorgenommen wurden.“

Dieser völlig unzulänglichen, den einseitigen Standpunkt des Gesetzes noch verärgelnden Theorie entspricht auch die Praxis der Gerichte. Ihnen sind ja die Hände gebunden, sicherlich zum aufrichtigen Mitleid manches mitfühlenden Richters. Aber daß einzelne Gerichte unterlassen, das mangelhafte Gesetz beim ausnahmsweisen Vorliegen all seiner Bedingungen streng anzuwenden, wird noch obendrein beklagt. So hat z. B. das Schöffengericht Hannover einen Dienstknecht freigesprochen, der ein Pferd, das an der rechten Seite der Brust eine Wunde hatte, zum Ziehen eines mit Kies schwer beladenen Wagens benutzte. Als Grund wurde angegeben, das Pferd sei nicht boshaft gequält. Das Kölner Gericht nahm bei einem Pferde, das unter dem Federzeug vollständig von Haut entblößt war, so daß fortwährend die rohe Brust geschauert wurde, überhaupt keine Quälerei an, weil nach dem Gutachten eines Tierarztes keine besonderen Schmerzen entstanden seien, hauptsächlich aber weil kein öffentliches Argernis gegeben sei, da die Wunden nicht äußerlich sichtbar waren. Der Hamburger Staatsanwalt hat die Verfolgung eines Putschers abgelehnt, der einem Pferde, das ihn gebissen hatte, mittels eines Tanes die Zunge herausgehoben und bis hinten hin abgeschnitten hatte. Als Grund ward angeführt, die Tat sei weder öffentlich geschehen noch habe eine dieselbe wahrnehmende Person Argernis daran genommen. Diejenigen Personen, die dies getan, haben die Tat nämlich nur erzählen hören.

Es ist ja eine, wie es scheint unvermeidliche, Schatten- seite aller Gesetze, daß sie den Anforderungen der sich ewig erneuernden Gegenwart nachhinken. Aber wenn sich herausgestellt hat, daß die sittlichen Anschauungen der Nation sich verfeinert haben, dann ist es die unbedingte, ohne Säumnis zu erfüllende Pflicht der Gesetzgebung, der Rückständigkeit abzuweichen und eine Übereinstimmung mit dem heutigen Bewußtsein wieder herzustellen. Dieser Fall scheint mir betreffs des ungenügenden Schutzes der Tiere gegen Mißhandlung oder Quälerei vorzuliegen. Letzterer Tatbestand muß zur Bestrafung genügen, ohne

daß der Nachweis gefordert wird, daß jemand daran Argernis genommen oder die Mißhandlung gar öffentlich oder besonders roh oder boshaft geschehen sei.

Dem Gesetzgeber hat auch schon das Gewissen geschlagen und vereinzelt hat er Anläufe genommen, einigen regelmäßig wiederkehrenden, d. h. Tag für Tag in unzähligen Fällen geschehenden rohen Mißhandlungen einen Kiegel vorzuschieben. Das ist versucht worden durch eine Anzahl von Verordnungen über das Betäuben der Schlachtvieh, über den Viehschnitt und den Fußbefschlag und das Benutzen der Hunde zum Ziehen, ferner durch die Verordnung über die Verladung und die Beförderung von lebenden Tieren auf Eisenbahnen und über die Behandlung von Tieren bei Transporten außerhalb der Eisenbahnen. Aber diese Verordnungen, so nützlich und ungemein wohlthätig sie gewirkt haben, bilden doch nur einen kümmerlichen Notbehelf.

Überhaupt nicht hierher zu rechnen ist das Reichsgesetz, betr. den Schutz von Vögeln. Denn dieses Gesetz will ganz und gar nicht die Vögel vor Quälerei schützen, sondern uns die Singvögel erhalten, damit sie uns durch ihren Gesang erfreuen, und im übrigen nur diejenigen Vögel schützen, welche dadurch, daß sie Insekten vertilgen, sich nützlich machen. Auch nicht um der Tiere willen, nicht um sie vor Qualen zu schützen, ist die Schonzeit für das Jagdwild eingeführt, nein, lediglich das Interesse des Jagdberechtigten an der Erhaltung eines guten Wildstandes war der einzige maßgebende Gesichtspunkt, aus dem die Schonzeit geregelt ist. Die Rücksichten der Menschlichkeit gelten nicht gegenüber den Tieren. Die gleichen Gründe veranlassen die Einführung von Schonzeiten für Fische. Es ist nicht möglich, im Rahmen dieses Artikels auf die Mängel dieser Schonzeiten einzugehen; ich muß das berufeneren Federn überlassen.

Es liegt mir nur daran, offen klar zu legen, daß unsere bestehende Gesetzgebung sich im Punkte des Tier- schutzes nicht mehr im Einklang befindet mit dem ent- wickelteren Pflichtgefühl der Gegenwart, die Pflichten gegen die Tiere allgemein anerkennt, da auch diese Ge- schöpfe Gottes sind. In den Nachbarstaaten des Deut- schen Reichs sieht es mit dem Tierchutz allerdings nicht besser aus als bei uns; aber der Trost, Mißschuldige zu haben, ist, wie ein altes Sprichwort sagt, ein trauriger.

Erhebungen über Kinderarbeit.

Zum Entwurfe des Gesetzes, betreffend Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben, hatte der Reichstag in der Sitzung vom 23. März v. J. folgende Resolution gefaßt: „Den Herrn Reichstagsrätern zu empfehlen, zum Zwecke von Erhebungen über den Umfang und die Art der Lohn- beschäftigung von Kindern im Haushalte (Aufwartung, Kinderpflege und dergleichen), sowie in der Landwirt- schaft und deren Nebenbetrieben ihre Gründe, ihre Vor-

Opfer, und im vorigen Herbst hat sich auch die Cholera eingestellt, die sich doch unter ähnlichen Bedingungen wie die Pest an der chinesischen Küste nordwärts ver- breitet hat. Wie schon die Häufigkeit des Typhus ver- muten läßt, ist das Trinkwasser zwar reichlich vorhan- den, aber durchaus nicht einwandfrei. Es wird daher zu einer wirklich merkwürdigen Frage, warum in das sonst reichlich ungefundene Schanghai die Pest nicht ein- dringt, trotzdem sie sich auf eine große Zahl der Vertrags- häfen in China geworfen hat, die im wesentlichen ge- nau dieselben Einrichtungen haben. Diese Frage läßt sich aber noch verallgemeinern, denn wir haben noch andere Beispiele ähnlicher Art. Man findet in allen Weltteilen vereinzelte Städte und Bezirke, die ebenso wie Schanghai oder in noch höherem Grade gegen gewisse Krankheiten gefest zu sein scheinen.

Es gibt dafür kaum einen besseren Beleg als Madras, die Hauptstadt der gleichnamigen Präsi- denten- schaft von Britisch-Indien. Seit mehreren Jahren herrscht in großen Teilen der Präsidentschaft fast bis vor die Tore von Madras die Pest epidemisch, und doch scheinen ihr die Pforten zur Hauptstadt verschlossen zu sein, denn bis auf wenige Fälle hat sich die Krankheit dort nicht bemerkt gemacht. Dabei machen der Hafen und die Stadt durchaus nicht den Eindruck, als ob sie besonders sorgfältig gegen die Einschleppung von Seuchen geschützt wären. Es ist nun aber einmal so: sogar wenn die Pest dort bereits eingeschleppt worden ist und einige Menschen daran sterben, so macht sie doch keine weiteren Fortschritte, sondern erlischt von selbst. Voran dieser Schutz beruht, weiß bisher noch niemand zu sagen. Auch die Hauptstadt Kalkutta kann in gewissem Grade als Beispiel einer solchen gefesteten Stadt gelten, da sie sehr viel weniger als Bombay unter der Pest gelitten hat, obgleich die dortigen Verhältnisse einer Ausbreitung der Epidemie noch günstiger zu sein scheinen als in der letzteren Stadt. Daß die sorgfame Ausführung hygienischer Maßnahmen für sich allein nicht zur Erklärung dienen kann, geht aus der Tatsache hervor, daß Hongkong immer wieder von der Pest heim- gesucht wird, obgleich seine sanitären Verhältnisse als

geradezu musterhaft bezeichnet werden können; nament- lich besitzt Hongkong vielleicht das reinste Trinkwasser von allen Großstädten der Erde. Tropdem leidet dieser wichtige Hafen ebenso sehr an der Pest wie die chinesische Millionenstadt Kanton mit ihren haarsträubenden ge- sundheitslichen Zuständen. In China scheint die Pest überhaupt anders zu reisen als sonst. Wir in Europa haben ganz mit Recht die größte Furcht vor der Ein- schleppung dieser und anderer Seuchen auf dem See- wege und die kleinen Epidemien in Oporto und Glasgow usw. — im Besonderen sei auch der letzten schweren Choleraepidemie in Hamburg gedacht — sind immer durch Schiffe, also durch den Seehandel verursacht worden.

In China breitet sich die Pest im Gegenteil über Land aus. Kanton wurde von der Binnenprovinz Yunnan angesteckt und Hongkong erhielt die Seuche vom Festland aus. Dann reiste die Pest längs der chinesischen Küste nach Swatow und weiter nördlich. Auch die Ausbreitung des jetzt so viel genannten Hafens Nankiang und einiger Teile der Mandschurei erfolgte möglicherweise nicht auf dem Seewege, sondern von innen her, denn es ist nachgewiesen worden, daß noch nördlich der großen Mauer ein kleiner Pestherd besteht. Aus all diesen Tatsachen läßt sich aber eine Erklärung für die Seuchenfestigkeit einzelner Orte wie Schanghai und Madras nicht ableiten. Ein Umstand verdient noch besondere Berücksichtigung. Es ist zu beobachten, daß ein gewisser Zusammenhang zwischen dem Ausbreiten der Pest beim Menschen und Haustieren besteht. Wo die Tiere nicht unter der Pest leiden, scheint sich die Krankheit auch unter den Menschen nicht auszubreiten. Die wichtigsten Träger der Pest sind die Ratten, aber fast alle Haustiere sind der Seuche zugänglich, und man kann die Widerstandsfähigkeit eines Ortes gegen die Pest hinreichend daran erkennen, inwieweit diese Tiere der Seuche unterliegen. Es wäre von großem Wert für die Wissenschaft, wenn durch genaue Forschungen ermittelt werden könnte, in welcher Eigenschaft oder in welchen Eigenschaften eine solche Seuchenfestigkeit eines Platzes begründet ist.

Dr. T.

züge und Gefahren, insbesondere für Gesundheit und Sittlichkeit, sowie die Wege zweckmäßiger Bekämpfung dieser Gefahren mit den Landesregierungen in Verbindung zu treten und die Ergebnisse der vorgenannten Ermittlungen dem Reichstag mitzutheilen."

Gemäß dem Beschlusse des Bundesrates vom 23. d. M. hat der Staatssekretär des Innern nunmehr den Bundesregierungen vorgelegt, der Resolution des Reichstags Folge zu geben und zunächst über den Umfang und die Art jener Kinderbeschäftigung eine Ausnahme durch die Lehrer (Lehrerinnen) an den öffentlichen Volksschulen unter Zugrundelegung eines einheitlichen Formulars am 15. November d. J. stattfinden zu lassen.

Die Erhebung soll sich auf diejenigen volkschulspflichtigen Kinder erstrecken, welche im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 im Haushalt oder in der Landwirtschaft und deren Nebenbetrieben gegen Lohn beschäftigt wurden. Durch die Ermittlung soll festgestellt werden, in wieviel Wochen die Kinder beschäftigt waren, sowie ob sie in den einzelnen Wochen bis zu drei Tagen oder über drei Tage und an den einzelnen Tagen bis zu drei Stunden oder über drei Stunden beschäftigt waren. Außerdem ist besonders zu ermitteln, in wieviel von den Kindern außerhalb der Ferienzeit zeitweise mehr als sechs Stunden täglich beschäftigt waren, an wieviel Tagen durchschnittlich in der Woche, in wieviel Wochen durchschnittlich und mit welchen Arbeiten vorzugsweise.

Bei der Beschäftigung von Kindern mit land- und forstwirtschaftlichen Arbeiten wird ferner eine Angabe darüber verlangt, zu welchen verschiedenen Arbeiten die einzelnen Kinder im Laufe des Jahres vom 15. November 1903 bis 14. November 1904 verwendet wurden.

Endlich wird eine Sonderung der Angaben nach dem Geschlecht und nach Altersklassen gefordert, wobei zwischen Kindern im Alter von unter 10 Jahren, solchen im Alter von 10 bis 12 Jahren und solche über 12 Jahren unterschieden werden soll.

Die Verarbeitung des entstehenden Materials soll durch das Kaiserliche Statistische Amt erfolgen; indessen bleibt es den Bundesregierungen vorbehalten, die Erhebungen für ihr Staatsgebiet durch Landesbehörden zusammenstellen zu lassen und hierauf lediglich die Gesamtübersicht mit dem zugrunde liegenden Materiale dem Kaiserlichen Statistischen Amt einzusenden.

Der russisch-japanische Krieg.

Für und wider Kavan.

Aus Tokio wird uns geschrieben: Die Teilnahme, die Japan im gegenwärtigen Kriege von Seiten jener Kulturkräfte entgegengebracht wird, die Russland eine Schlappe in Ostasien gönnen würden, hat russische Emigranten hier wiederholt veranlaßt, Nachrichten nach Europa gelangen zu lassen, welche die zivilisierte Welt gegen Japan einnehmen sollen. Es verlohnt sich einmal, diese tendenziösen Ausstreunungen, aus deren Widerlegung sich leicht ein Bild der wirklichen Verhältnisse ablesen wird, etwas näher zu beleuchten. Die Behauptung, daß die Japaner den Krieg in der Hoffnung hervorgerufen hätten, nicht bloß die Russen aus der Mandschurei, sondern auch die Deutschen aus Mandschou und die Franzosen aus Hinterindien vertreiben zu können, ist wohl mit ein paar Worten abzutun. Wer die Entstehungsgeschichte des Konflikts verfolgt hat, muß zugeben, daß sich für eine derartige Annahme nicht die geringsten Anhaltspunkte bieten und die starken Cautele, die Japan von vornherein traf, um die Neutralität Chinas zu sichern, wären mit einer beabsichtigten Waffenbruderschaft wahrlich kaum vereinbar gewesen. Auch mit den Handelsinteressen Japans wäre eine Politik der Zurückdrängung des ausländischen Elementes nicht in Einklang zu bringen, da man in Tokio sehr wohl weiß, daß auch der heimische Handel nur in fortwährendem Wettbewerb mit Europa und Amerika seine erdverdienende Stellung behaupten kann. Daß der japanische Handel sich augenblicklich in Stagnation befindet, läßt sich freilich nicht leugnen. Wenn der Import gegenüber dem sich gleichbleibenden Export ständig zurück-

geht, so kann das nur als Ausnahmezustand betrachtet werden. Der Verminderung in der Einfuhr europäischer Waren liegt nicht eine Antipathie gegen die Ursprungsländer, sondern der Umstand zu Grunde, daß sich die Japaner in ihren Bedürfnissen weitgehende Einschränkungen auferlegt haben. Andererseits leben gegenwärtig auch viele europäische Unternehmer infolge der hohen Prämien, die für die Verschiffung der nach Japan bestimmten Waren gefordert werden, von Warenexporten nach diesem Lande ab. Die Differenz zugunsten Japans, die sich aus dem Unterschiede zwischen seiner Einfuhr und Ausfuhr ergibt, kann natürlich bei den Unsummen, die der Krieg verschlingt, kaum in Betracht kommen. Daß die finanzielle Situation eine sehr ernste ist, soll nicht verkannt werden. Von den europäischen Banken werden augenblicklich jede Woche ungefähr 5 Mill. Yen in Gold exportiert, aber schließlich hört auch dieser Zufluß auf und die Notwendigkeit immer neuer Anleihen kann dem Lande für Jahre schwere Verpflichtungen auferlegen. Dagegen muß in dem Zusammenhang in Betracht gezogen werden, daß Japan seinen Kriegsbedarf, mit Ausnahme der Schiffe, im Lande selbst befriedigt, und denselben für das laufende Jahr bereits gedeckt hat. Daß das Land in die Lage versetzt werden könnte, als Sicherheit gegen eine künftige Anleihe seine Kollektoreinnahmen verpfänden zu müssen, ist vorläufig nicht anzunehmen. Würde es zu dem Mittel einer Notenvermehrung greifen, so wäre das allerdings bedenklich und müßte eine Verschlechterung der Valuta herbeiführen — ein Schaden, der doch aber immerhin im Laufe der Zeit wieder gut zu machen wäre. Neben diesen finanziellen Problemen wird hier die politische Frage viel erörtert, wie sich die Verhältnisse in Tokio bei einem unglücklichen Ausgang des Krieges gestalten würden. Wenn nun von angeblichen Kennern des japanischen Volkscharakters behauptet wird, die enttäuschte gelbe Rasse würde sich in dem Fall der Kultur, die ihr keinen Vorteil gebracht hätte, wieder entledigen, so kann man eine derartige Auffassung kaum ernst nehmen. Es gibt wohl auch in Japan konservative Elemente, die sich mit der Verwandlung der Japaner in asiatische Europäer nicht versöhnen können, und es wäre nicht unmöglich, daß derartige Existenzen sich mit gleichgesinnten Chinesen politisch zusammenfinden würden. Aber man hat es hier doch nur mit vereinzelter Erscheinungen im japanischen Volksleben zu tun und das Volk als solches besitzt einen viel zu eingewurzelten Autoritätsglauben, um in solchen Fragen seiner Regierung nicht blindlings zu folgen. Daß aber die japanische Regierung unter allen Umständen eine kulturfreundliche Haltung bewahren wird, ist schon deshalb anzunehmen, weil sie naturgemäß gerade im Falle einer Niederlage trachten würde, dem sich ausbreitenden Einfluß Russlands durch Anschluß an jene Kulturkräfte ein Gegengewicht zu schaffen, die dafür zu sorgen hätten, daß die russischen Räume in Ostasien nicht in den Himmel wachsen.

Russlands Absichten zur See.

g. Petersburg, 29. Juni. Es ist naturgemäß, daß sich hier nach der jüngsten Seeschlacht das Interesse an den kriegerischen Vorgängen fast ausschließlich auf die Aktionen der russischen Flotte konzentriert. Ein Teil dieses Interesses gilt nach wie vor der Frage, ob und in welcher Form das ostasiatische Geschwader Anschluß an europäische Bestandteile der russischen Streitmacht zur See finden wird. Die angeblich auf einwandfreien Informationen beruhenden Meldungen auswärtiger Blätter, daß die Schwarze-See-Flotte unter Zustimmung der Türkei nach dem Kriegsschauplatz aufbrechen und daß ein Teil des baltischen Geschwaders bereits auf der Fahrt gesehen worden sei — man sprach bald von der dänischen, bald von der portugiesischen Küste —, wurden hier mit dem lächelnden Bewußtsein entgegengenommen, daß die Phantasie des Auslandes in Bezug auf die russische Flotte ununternehmender ist als der Verstand des Inlandes. An ein Auslaufen der Schwarzen-See-Flotte ist natürlich gar nicht zu denken, und was die baltische Flotte angeht, so ist man hier über theoretische

Frage und praktische Unlösbarkeit hierüber immer nicht zu einem festen Entschluß gekommen. Nichtsdestoweniger werden offiziell von Woche zu Woche beruhigendsten Versicherungen über die Kriegsbereitschaft des Geschwaders in die Welt gesetzt. Tatsache ist, daß gegenwärtig in den Werften von Kronstadt fleißig gearbeitet wird. 2000 Arbeiter begeben sich jeden Tag an Bord der einzelnen Schiffe und sind angestrengt in die Nacht hinein tätig. Fremden ist der Zutritt zu den Schiffen verboten und selbst höchste Staatswürden, Träger dürfen nur gegen besonderen Erlaubnisschein die Reedereien betreten, da man neuerdings im Hinblick auf etwaige Anschläge von japanischer Seite sehr nervös geworden ist. Die Offiziere des baltischen Geschwaders bemühen sich andererseits, die Mannschaft mit den Verbindungen bei den neu konstruierten Schiffen vertraut zu machen, und nehmen auch selbst fleißig Instruktionen, um für alle Eventualitäten des Krieges informiert zu sein. Bezüglich der Abreise der Flotte, deren Termin bis jetzt vom Juli bis Oktober festgesetzt worden ist, wurde, erfahre ich neuerdings von vertrauenswürdiger Seite, daß ein Teil des Geschwaders unter Admiral Rodjesewsky am 29. August abgehen soll. Daneben wird kategorisch versichert, daß eine Ausfahrt nur dann stattfinden würde, wenn die Haltung der russischen Flotte in Port Arthur über jeden Zweifel erhaben wäre, da anderenfalls auch die Ankunft der baltischen Flotte an der Ostküste nichts ändern könnte. Sollte die Festung sich bis Oktober behaupten können, so wird folgender Plan ins Auge gefaßt: Vierzehn Tage vor dem voraussichtlichen Eintreffen des baltischen Geschwaders im Gelben Meere hätten die Wladimiroff- und Port Arthur-Flotte einen gleichzeitigen Ausfall zu machen und den Streitkräften der Admiral Togo zu dem Ende eine Schlacht zu liefern, nach deren Entscheidung das neue Geschwader auf dem Schauplatz der Ereignisse auftauchen würde, um dem durch die vorausgegangenen Ereignisse geschwächten Feind den Rest zu geben. Diese russische Rechnung scheint denn doch wenig ohne den japanischen Wirt gemacht zu sein. Was abgesehen davon, können die Schwierigkeiten, die einer Beförderung der Disposition nach Ostasien entgegenstehen, durchaus nicht als beseitigt gelten. Was für die Flotte kämen endgültig nur das Mittelmeer und der Suezkanal in Betracht, da man sich auf dem Wege auf zu unbefahrenem Gebiet befinden würde, um der Umweg über das Kap der Guten Hoffnung Zeitvergeudung wäre. Auf dem erwähnten Wege wären zwischen Kronstadt und Port Arthur 12 700 Meilen zurückzulegen. Nimmt man nun, da mit den Kohlen gespart werden muß, eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 10 Knoten an, so würde die Überfahrt etwa 83 Tage dauern. Der Kohlenverbrauch für die Kriegsschiffe würde in dieser Zeit nach sachmännischen Berechnungen über 500 000 Tonnen betragen, die, da eine Kohlenversorgung auf einer neutralen Zwischenstation ausgeschlossen ist, in den Transportschiffen gleich mitgeführt werden müßten, welche ihrerseits natürlich auch Kohle benötigen. Die Zahl der letzteren sich auf etwa 60 belaufen müßte, würde allein der Kohlenkonsum bei der Überfahrt gegen 3 1/2 Millionen Rubel verschlingen. Die Abfertigung der baltischen Flotte scheint unter solchen Umständen mehr als problematisch, und man wird im Auslande gut tun, die diesbezüglichen Verlautbarungen offiziös-russischer Ursprungs mit grano salis zu nehmen, statt sie in Betracht der für Enten besonders geeigneten Saison phantastischen Gerüchten aufzubauen.

Deutsches Reich.

* Zum n. Wiesbadener Kirchenbau wird dem „Ber. Tagebl.“ aus Homburg v. d. H. geschrieben: Wenn die Presse kürzlich von hier zu erzählen wußte, wie der Herrmarschall v. Wiesbaden hier die Beiträge zu der im Begriffe stehenden evangelischen Kirche ohne Rücksicht auf die Religionsangehörigkeit der von ihm Angehörigen eingezugsuchte, so wird damit immerhin nur ein Teil

Aus Kunst und Leben.

* Gedentag. Am 5. Juli 1804 erblickte zu Paris Amantine Lucile Aurore Dupin das Licht der Welt, welche unter dem Namen George Sand eine weltberühmte Schriftstellerin wurde. Im Jahre 1802 begründete sie ihren literarischen Ruf mit dem Roman „Indiana“, in welchem alle Leidenschaften und Zermürnungen, alle Schmerzen und Konflikte, alles Sehnen und alles Glend, alles, was die moderne Gesellschaft bewegt, zu einem Gemälde vereinigt sind. Sie hat dann ungemessen viel geschrieben, soziale Tendenzromane, politische-religiöse Romane, Dorfgeschichten, Reiseschilderungen, Dramen, Kritiken usw., und viele ihrer Werke sind Gemeingut der Weltliteratur geworden. George Sand starb am 8. Juni 1876 zu Nohant. Am Samstag wurde ein George-Sand-Denkmal des Bildhauers Sigard, das die Dichterin als junges Mädchen darstellt, im Luxemburg-Park in Paris enthüllt.

* Frankfurter Stadttheater. (Spielplan.) Schauspielhaus. Dienstag, den 5. Juli: Julius Klotz'scher Dramen bei ermäßigten Preisen: „Wallenstein Tod“. Mittwoch, den 6.: „Don Quixote“. Donnerstag, den 7.: Julius Klotz'scher Dramen bei ermäßigten Preisen: „Die Verlobung des Pieske zu Genua“. Freitag, den 8.: „Alf-Deibelberg“. Samstag, den 9.: Zum ersten Male: „Die Kluge“. Drama in 1 Akt von Jean Sartre. Daraus: „Charles's Tante“. Sonntag, den 10.: „Die Kluge“. Daraus: „Charles's Tante“. Montag, den 11.: Julius Klotz'scher Dramen bei ermäßigten Preisen: „Maria Stuart“.

C. K. George Sand als Dramatikerin. Die vierundzwanzigste des Geburtstages der George Sand, die heute begangen wird, hat auch die Erinnerung daran wachgerufen, daß die Künstlerin, die vor allem als Romandichterin fortlebt, auch Dramen geschrieben hat. Zwei Pariser Theater haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Dramatikerin George Sand zu zeigen: Die Comédie Française führt „Claudie“ auf, das Odéon „Le Démon du foyer“. George Sand hatte eine Leidenschaft für das Theater, aber ihr fehlte das notwendige Gefühl für das Theatermäßige und die kräftige Bühnen-

wirkung. Die Kunst der unentbehrlichen szenischen Anordnung war ihr unbekannt. Sie schrieb ihre Stücke, wie sie ihre Romane schrieb, ohne Plan, ohne leitende Gesichtspunkte, der fortwährenden Wucht und den Zufälligkeiten ihrer Phantasie sich überlassend. Sie kannte ihre Schwäche so genau, daß sie stets gern Rat annahm und die Erfahrungen anderer für sich auszunutzen suchte. Für ihre drei ersten Stücke war der Schauspieler Vocage ihr Mitarbeiter, der ihr mit Rat und Tat zur Seite stand. Nicht unbedeutend sind ihre dramatischen Erstlingswerke: „Cofina“, das nur einmal, 1840, in der Comédie Française aufgeführt wurde, und „Le roi attend“, eine Gelegenheitsdichtung, die 1848 für eine Gelächervorstellung in der Comédie geschrieben war. Von Vocage inspiriert, schrieb sie „François le Champi“, worin sie, wie sie sagte, „vielmehr die relative Wahrheit als die absolute Wirklichkeit in der Dorfgeschichte sucht“. Der Erfolg von „François le Champi“ war sehr groß, und das sonst oft leere Odéon war monatelang von einer Menschenmenge gefüllt. Diese Dauern, die sehr reichliches Heu machten und deren Misthaufen nach Vanille rochen, gefielen dem Publikum von damals so gut, daß es dabei nichts von der gefährlichen Zersetzungsatmosphäre merkte, die über dem Stroh liegt, oder doch nicht daran dachte. „Claudie“ stammt aus dem Ende des folgenden Jahres, 1851. Auch bei diesem Werke hatte Vocage geholfen. Der Eindruck der Erstaufführung war gemischt aus Begeisterung, Erschauern und Ergriffenheit. Niemals hatte ein Dramatiker gewagt, ein Thema von ähnlicher Kühnheit zu behandeln. Die Dichterin wandte sich trotziger gegen die konventionellen Anschauungen, in dem sie tapfer hat den harren und strahlen Geruch der Verzeihung für den Sünder verlangt, wie sie das heilige Wort des Evangeliums gewährt. Die Heldin des Dramas, „Claudie“, schreibt Gustave Planche, „ist eine Schöpfung voller Anmut und Größe. Sie hat geliebt, sie hat sich hingeegeben, sie ist geküßt worden, sie ist Mutter geworden, und ihr Weib, der ihr die Ehe versprochen hat, hat sie verlassen. Tapfer trägt Claudie ihren Fehler; von der öffentlichen

Meinung gebrandmarkt, von den alten Weibern des Dorfes verurteilt, wendet sie sich vertrauensvoll an die Stimme ihres eigenen Gewissens.“ Festige Polemik wurden durch das Stück angeregt; selten fand ein Engländer einen Bewunderer und härtere Verächter. An heute noch, wo wir an derartige Kühnheiten längst gewöhnt sind, bleibt das Drama trotz gewisser dekorativer Tiraden und eines Mangels an szenischer Rundung eines der besten Stücke George Sands, vielleicht ihr Meisterwerk, mit allen der Dichterin anhaftenden Tugenden und Fehlern. Nach „Claudie“ erschien der Bühnen das Gatt, immer unter Mitwirkung von Vocage, ein „Molière“ in vier Akten, der nur einen mageren Erfolg hatte. Während einer Reihe von Jahren arbeitete George Sand nur für die Gymnase, wo sie unter der Direktion von Montigny mit wechselndem Gluck eine Folge von acht Stücken aufzuführen ließ. Da soll sie auch einmal, als im Jahre 1851 ein Stück im Gymnase einstudiert wurde, auf der Treppe des Theaters Misset begeben sein. Sie erkannte ihn, er erkannte sie aber nicht. Er war stark angetrunken und sah sie mit harren, stumpfsinnigen Augen an. Wie leidig zuckte sie die Schultern und wandte sich eilig ab, indem sie nur das Wort „er trinkt also!“ murmelte. In ganzen hat George Sand etwa zwanzig Theaterstücke geschrieben, von denen allerdings kaum noch alle Titel nach bekannt sind und die in Bibliotheken vergraben ruhen, bis man sich jetzt ihrer erinnerte und wenigstens zwei von ihnen wieder hervorholte.

* Wiesbadener Konservatorium für Musik. (Direktor Michaelis). Am Donnerstag, den 7. Juli, abends 7 Uhr, findet im Saale des Konservatoriums die 14. Vortragsabgabe für Schüler der Mittel- und Oberklasse statt. Das Programm enthält Klavierkompositionen von Chopin, Schubert, Mendelssohn, Schubert, Weber, Lindberg, Soli für Violoncello und Bass, sowie Violoncellokonzerte von Paganini, Liszt und Wieniawski usw. Der Eintritt ist frei gegen Vorweisung der Programme, welche im Bureau des Konservatoriums gratis erhältlich sind.

* Verschiedene Mitteilungen. Die aus Heidelberg gemeldet wird, beabsichtigt die Studentenschaft

— Das Vorkommen des Coloradokäfers auch in Deutschland, wovon das „Tagblatt“ am Samstagmorgen zu berichten wußte, beruht auf einer Verwechslung des Coloradokäfers mit anderen ähnlichen Käfern. Ich zahle so schreibt uns ein mit amerikanischen Verhältnissen sehr vertrauter Herr, eine Mark für jeden in Deutschland gefangenen lebenden Coloradokäfer, der mir gebracht wird. Daß Deutschland und Europa überhaupt bisher von dem Kartoffelkäfer verschont geblieben sind, schließt aber nicht aus, daß das gefährliche Ungeziefer doch noch einmal hierher verschleppt wird. Dann wird ihn nur zu bald jeder kennen lernen. In Amerika wurden in den ersten Jahren nach seinem Auftreten die Kartoffel-
felder bis auf den Grund, ja bis in den Grund hinein von den Larven der Käfer und diesen selber abgefressen. Die Kartoffelknollen konnten sich infolge davon nicht entwickeln. Jetzt ist der Kartoffelkäfer in Amerika überall

verbreitet, richtet aber keinen wesentlichen Schaden mehr an, da sich seine natürlichen Feinde in der Insektenwelt ebenfalls in dem Grade vermehrt haben, daß sie seiner Vermehrung Schranken setzen.

E. Sch.

— Beim Beginn der wärmeren Jahreszeit dürfte es nützlich und empfehlenswert sein, die Aufmerksamkeit des Publikums auf zwei außerordentlich vielgebrauchte Genussmittel zu lenken, nämlich Öl und Essig, welche beide in der Küche unentbehrlich sind. Was das Öl angeht, wegen seiner hauptsächlichsten Verwendung auch Salatöl genannt, so erfordert dasselbe seitens der Verkäufer große Pflege und Aufmerksamkeit. Es wird unter nicht fachmännischer Behandlung leicht ranzig und ist damit ungenießbar. Man vermeide das Stehenlassen kleiner Reite in Flaschen, spüle dieselben vielmehr sofort tüchtig mit Soda und warmem Wasser und lasse gut auslaufen, oder noch besser, man laufe sich eine frische Flasche und überlasse dem Verkäufer das Reinigen. Ein Reiten des Oles beim Verkauf ist ganz zu vermeiden, da die Messgefäße, dem Staube leicht zugänglich, wohl kaum einer ständigen Reinigung unterworfen und die sich ansetzenden Reite bald ranzig werden. Unter den verschiedenen Ölen nimmt das Olivenöl die erste Stelle ein, aber es ist auch das Öl, welches man im Handel selten rein bekommt, da es vielfach mit anderen Ölen vermischt wird. Hier wende man sich stets an einen Fachmann, der durch seine Kenntnisse die Garantie bietet, daß der Käufer reine Ware erhält, jedenfalls laufe man nach Brand und nicht nach Preis. Außer diesem so mild schmeckenden Ölstand haben wir noch Raps-, Sesam- und Mohnöl, welches letzteres wohl des billigeren Preises wegen sich größerer Beliebtheit erfreut. Dasgütereiside an der ersten Stelle ist das Sesamöl, daher dient es auch hauptsächlich als Eismittel für das feine Olivenöl. Welches nun von diesen dreien das wohlwunderschmeckendste, ist schwer zu unterscheiden, da hier der Geschmack des einzelnen zu sehr in Frage kommt und über den Geschmack bekanntlich nicht zu streiten ist. Es wird hier immer auf die Qualität ankommen, nur vermeide man alle falschen Eide. — So wie beim Öl, haben wir auch beim Essig verschiedene Sorten zur Verfügung. Wir unterscheiden den Wein-, Obst-, Malz-, Bier-, Branntwein- und Holz-Essig. Der beste, namentlich was Aroma anbetrifft, ist der Weinessig, zugleich auch der haltbarste, da er nicht so leicht trübe wird wie andere, welche noch viel die Trübung verursachende Reime, von der Fermentation herrührend, enthalten. Der Weinessig ist der teuerste, kommt aber auch so konzentriert in den Handel, daß er zum gewöhnlichen Gebrauch noch reichlich mit Wasser verdünnt werden kann und dadurch billiger wird. Zu Einmachzwecken nehme man nur Weinessig, da er in diesem Falle, wie die erfahrene Hausfrau gerne zugeben wird, der billigste ist. Dem nächsten kommt ihm der Branntwein- oder auch Schnellessig genannt, der sehr billig und auch in unadäquater Qualität zu haben ist; man sehe beim Einkauf auf Klarheit und Reimfreiheit. Die anderen Essige kommen weniger in Betracht, da dieselben, durch die Perzeption bedingt, einen ihnen eigentümlichen Geschmack haben, der zwar auch seine Liebhaber findet, aber gewöhnlich seinen allgemeinen Konsum hervorruft. Nur dürfte noch der Himbeereisig erwähnt werden, welcher infolge seines feinen aromatischen Geschmacks sich auch als durchschlagendes Mittel immer mehr einbürgert und mit doppeltsohnenlaurem Natron vermischt eine gut mündende und billige Limonade gibt. — In Betreff der sogenannten Essigessenzen sei bemerkt, daß unter diesem Namen Flüssigkeiten in den Handel kommen, welche aus mehr oder weniger reiner Essigsäure mit aromatischen Zusätzen bestehen. Diese haben unzulängliche Vorzüge und Annehmlichkeiten, man braucht keine großen Vorräte an Essig zu halten und kann jederzeit leicht Essig herstellen. Dieser durch Verdünnen mit Wasser hergestellte Essig kommt dem Konsumenten billiger. Andererseits darf nicht verkannt werden, daß solche Essenzen für das Leben gefährlich werden können und äußerliche Vorsicht verlangen, daß sie niemals das feine Aroma besitzen, auch nicht die Hälfte von aromatischen Zusätzen, welches so manchen Essigsorten eigentümlich ist, erlangen. Man laufe jedenfalls nicht die billigsten Essenzen, da dieselben meistens aus Holz bereitet, weniger aromatisch sind und auch wie der Holzeisig, sehr brenzlich schmecken. Zu Einmachzwecken sind derartige Essenzen ganz ungeeignet, hier sollte eigentlich nur der feinstreie Weinessig in Frage kommen.

— Glück bei Unglück. Am Sonntag-Nachmittag fuhr ein Radler, ein Herr und eine Dame aus Frankfurt, auf dem abfälligen Wege am Hof-Deinmal vorbei zum Aerial abwärts mit dem Rade, durch die große Geschwindigkeit, mit der es abwärts ging, verloren sie die Herrschaft über die Räder, kamen im Aerial gerade noch an den Pferden einer Droschke vorüber und saßen dann in den Wiesengrund. Während der Herr mit einem dicken Auge davonkam, saßen die Dame schwerer verletzt zu sein. Sie war längere Zeit ohnmächtig, erholte sich aber wieder und wurde mittels der Droschke, in welche sie beinahe hineingerannt wären, nach der Beausite gefahren, von wo aus sie die elektrische Bahn benutzte. An dieser Stelle mußte eigentlich eine Warnungstafel für Radfahrer angebracht sein, denn auswärtige Radler können nicht ahnen, wie heil und somit gefährlich diese Strafe für sie ist.

o. Verhaftet wurde gestern in Viebrich ein Bediensteter der „Elektrischen“, da man in ihm einen Mann erkannte, der vor einiger Zeit als Bureaugehilfe eines Rechtsanwalts in Evinmünde dem letzten 1500 Mark unterschlagen hatte und damit geflüchtet war. Er wurde seitdem fleißig verfolgt und auf Grund dieses Steckbriefs von dem Polizei-Wachmeister von Viebrich dort ermittelt. Der Verhaftete wurde dem Gericht hier vorgeführt und von diesem in Untersuchungshaft genommen. Er sollte, seiner guten Handschrift wegen, demnachst aus dem Außendienst in den Bureauendienst der Straßenbahnverwaltung übernommen werden.

— Einen widerlichen Anblick bot gestern nachmittag am 3 Uhr ein total betrunkenen, junger Mensch in vollständig beschmutztem Anzug, welcher von seinen Freunden durch die Steingasse und angrenzende Straßen geleitet wurde. Da er seiner Sinne absolut nicht mehr mächtig, lag er mehr am Boden, als ihn seine Begleiter halten konnten. Der Vorfall hatte einen großen Menschenauflauf zur Folge.

N. Viebrich, 4. Juli. Die seit dem 1. Juli neu eingelegten Lokzüge Mainz-Weingau, bzw. Wiesbaden-Weingau verkehren von der Station Viebrich-Mosbach ab wie folgt: 1. Personenzug Nr. 323 kommt am 8 Uhr 07 Min. vorm. von Mainz, der andere Teil am 8 Uhr 09 Min. von Wiesbaden, wird dann in Mosbach zu einem Zug vereinigt und fährt 8 Uhr 14 Min. vorm. weiter nach Wiesbaden. 2. Zug Nr. 378 kommt am 9 Uhr 06 Min. von Wiesbaden an, teilt sich in Mosbach, der Teil nach Wiesbaden fährt um 9 Uhr 08 Min., derjenige nach Mainz um 9 Uhr 12 Min. von der Station ab. 3. Zug Nr. 346 kommt um 1 Uhr 23 Min. aus dem Weingau an, Abfahrt nach Wiesbaden 1 Uhr 25 Min., nach Mainz 1 Uhr 31 Min. 4. Zug Nr. 343 kommt von Mainz 1 Uhr 39 Min., von Wiesbaden 1 Uhr 46 Min. Abfahrt nach dem Weingau 1 Uhr 49 Min. 5. Zug Nr. 348 kommt aus dem Weingau 7 Uhr 18 Min. nachm., Abfahrt nach Wiesbaden 7 Uhr 20 Min., nach Mainz 7 Uhr 22 Min. 6. Zug Nr. 347 kommt von Mainz 8 Uhr 43 Min., von Wiesbaden 8 Uhr 45 Min. Abfahrt nach dem Weingau 8 Uhr 48 Min. Außerdem fährt am Sonntag und Feiertagen Zug Nr. 322 um 9 Uhr 43 Min. abends nach Wiesbaden. — Ein Personenzug der Rdm-Düsseldorf-Gesellschaft, welcher gestern zwischen Koblenz und Mainz eingelegt war, erlitt bei Oberwesel einen Zusammenstoß, wodurch eine Weiterfahrt ausgeschlossen und die Passagiere die Weiterfahrt per Bahn machen mußten.

(1) Dohheim, 3. Juli. Ein Gerücht, das die Gemüter der hiesigen Einwohner in große Aufregung versetzte, kurberte gestern in unserem Orte. Das inwieweit verstorbenen neunjährige Kind des Lärners O. sollte in der Schule so mißhandelt worden sein, daß der Tod infolge dessen eintrete. Da der betreffende Lehrer eine körperliche Züchtigung des schon seit langer Zeit kranken Kindes überhaupt in Abrede stellte, sah sich die Schulinspektion zur Aufklärung des Falles genötigt, die gerichtliche Obduktion der Leiche zu beantragen. Wie vorauszu sehen war, ergab dieselbe die gänzliche Grundlosigkeit erwählter Anschuldigung. Es wurde festgestellt, daß das Kind infolge Gehirnblutungsanfälle, verbunden mit Lungenentzündung, eines natürlichen Todes gestorben ist. Auffallend ist es, daß sich eine solche Verleumdung in einigen Stunden verbreitet und man hier nicht zurückzudenken, den guten Namen eines in breiter Öffentlichkeit wirkenden Mannes in den Staub zu treten. Die Urheber dieser Anschuldigung werden sich vor Gericht zu verantworten haben.

oo. Sonnenberg, 3. Juli. Der Tagelöhner Ph. Bugach wurde gestern mit einem Überstreifen des Glases der Elektrischen von einem Wagen erfasst und zur Seite geschleudert; die hierbei erlittenen Verletzungen sollen nicht unerheblich sein.

(—) Viebrich, 3. Juli. Gestern abend hielt der Gesangsverein „Katholik“ eine Generalversammlung im Saale „Zum Varen“ ab. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung betraf die Rechnungsablage über den Gesangswettbewerb. Der Rechnungsbuchhalter ist ein sehr gütiger, was bei dem vorzüglichen Arrangement und dem herrlichen Festwetter auch gar nicht anders zu erwarten war. Der Überschuss beträgt 270 M. und etliche Pfennige. Der Verein hat sich aber auch für die einmütige Teilnahme der ganzen Bevölkerung und deren allseitiges Interesse dankbar erwiesen. Die Versammlung hat in anerkennender Weise den wohlwollenden Beisitzer des hiesigen Musikvereins von dem erwähnten Überschuss ein Geschenk von 500 M. zu überweisen, was der ganzen Gemeinde zum Segen gereicht. Für die Förderung und Unterstützung solcher schönen Aufgaben gebührt dem Verein Frohnun großer Dank. Ferner hat die Generalversammlung dem Vorstand pro Jahr 100 M. zur Verteilung an solche Mitglieder, welche durch Krankheit oder Unzufriedenheit in Not geraten, zur Verfügung gestellt. Der wackere Präsident, Herr Baumgartenhauer, dessen unermühter Leistung das großartige Gelingen des Gesangswettbewerbs und der hiesigen Meinerträge in erster Linie zu verdanken sind, wurde in Anerkennung seiner weichen Zeit noch Opfer leistenden Mithaltung zum Ehrenpräsidenten ernannt. In Anbetracht des gütigen Abfalls wird der Verein Frohnun nächsten Sonntag eine große Abschiedstour unternehmen, zu welcher er für den ganzen Tag ein Schiff für 100 M. gemietet hat, so daß jedes Mitglied, welches an der Veranstaltung des herrlichen Festes mitgewirkt hat, den gebührenden Lohn empfängt. — Eine durch die schon am 1. April 1. A. erfolgte Pensionierung des Herrn Lehrer Bäder frei gewordene Lehrstelle wurde von hiesiger Regierung Herr Lehrer von Hagen von Wiesbaden übernommen, der seine Stelle am 1. August antritt. Das die Belegung der genannten Stelle erst jetzt erfolgt ist, jedenfalls die Folge des großen Lehrermangels, welcher sich überall fühlbar macht. Auch unsere Schule hat darunter zu leiden gehabt. So mußten schon seit 1. April 4 Klassen von 2 Lehrern unterrichtet werden. — Herr Moritz Stiller aus Wiesbaden, welcher seit Sommer 1902 den Unterricht im Nachschreiben an der hiesigen Gewerbeschule erteilt, hat seine Funktion am 26. Juni 1. A. aufgegeben. Als Ersatz für Herrn Stiller wurde Herr Architekt Stoll aus Wiesbaden von dem Vorstände des hiesigen Gewerbevereins gewählt. Herr Stoll wurde heute morgen in Gegenwart des Vorkonferenzen durch den 2. Vorstehenden, Herrn Lindermeier Kramer, in seine Klasse eingeführt.

(?) Albrecht a. M., 3. Juli. Die Wahl eines Schöffen, welche gestern durch die Mitglieder der Gemeindevertretung vorgenommen wurde, hatte die Wahl des Inhabers der Bindungs-Vierillade, Herrn August Krass, zum Ergebnis. Ausgeschieden ist Herr Malzfabrikant Lorenz Alendros.

(?) Nieb. d. Höchst a. M., 3. Juli. Der hiesige Gemeindefreier ist im Besitze eines Dobermann-Pinschers, für den, nach den gesetzlichen Proben seiner Gefährlichkeit, der Name „Polizeihund“ sein Schimpfname ist. Von seinen Erfolgen seien hier nur zwei Beispiele erwähnt: Vor nicht langer Zeit kamen hier wiederholt während der Nachtzeit Wächterhunde vor. Mit Inhabersnahme des Hundes wurde der Wächter, der sich in einem Kornfeld verhielt gehalten hatte, ausfindig und auf dingelt gemacht. Neuerdings hat er einen Jungen, der auf Grund des 3. 2 des Polizeigesetzes in einer Anstalt untergebracht, aus derselben aber entwichen war, aufgespürt, so daß er festgenommen und in die Anstalt zurück gebracht werden konnte. Die Gendarmen hatte mehrere Tage vergeblich nach dem Ausreißer gesucht.

w. Domburg v. d. S., 4. Juli. Fürst Herbert v. Bismarck ist heute zum Ausbruch hier eingetroffen.

(1) Ems, 3. Juli. Der König von Sachsen unternahm auch in den letzten Tagen wieder regelmäßig jeden Nachmittag eine Bagenausfahrt, die sich auch einmal auf den Concordiatum erstreckte, der sich auf dem im Osten der Stadt heil aufsteigenden Felsen, die Baderlei genannt, befindet und eine herrliche Aussicht auf die Stadt bietet. Am Freitagmittag begrüßte er die Herzogin Ulrich am hiesigen Bahnhof und trübte mit ihr im Park des Bahnhofs. Gestern wohnte er der Frühmesse, heute dem Hochamt in der neuen katholischen Kirche bei, auch unternahm der König zwischen kürzere Spaziergänge in den Kuranlagen. Das Befinden des hohen Gastes hat sich offenbar bedeutend gebessert und jetzt der Augenheiler schon von einer Aufnahme in der Kräftigung des hohen Patienten. — Die Kassen eines unseres Vades ist heute auf 800 Personen geöffnet, darunter befinden sich 4500 Kurgäste und 4000 Patienten. Unter anderen befinden sich auch zwei Prinzessinnen von Karolath und Schloß resp. Florenz.

o. Aus der Umgebung. Die letzte Kirchenversteigerung in Kloppenheim hat der Gemeinde eine schöne Einnahme gebracht, indem die Summe von 432 M. erzielt wurde.

Der Gemeinderat von Kloppenheim hat das Gesetz des Herrn Ludwig Glar zu Wiesbaden am Konzeptionsfest zum Wirtschaftsbertrieb im Gasthaus „Zur Krone“ einstimmig auf Genehmigung begnadigt.

Mit dem Einsetzen der Kirchen ist man in Albrecht und in den Nachbarorten Weidenheim und Ebingen eilig beschäftigt. In den beiden letzten Orten ist der Ertrag sehr zufriedenstellend; das Fund kostet im Einzelverkauf 10 Pf. Die Händler, welche größere Posten ankaufen, bezahlen für das Fund 6 Pf.

Die seit einigen Wochen in dem hiesigen Amtsgerichtsgefängnis zu Albrecht in Untersuchungshaft befindlichen beiden Burken aus Albrecht sind gestern in das Landgerichtsgefängnis zu Wiesbaden gebracht. Die beiden Überführten hatten bekanntlich im April einen Essensbeimer Burken am Ausgang von Niederschadt so schwer mißhandelt, daß derselbe im hiesigen Krankenhaus, wohin er gebracht worden war, seinen Tod fand.

Bei Renovierung des Chr. Philippischen Bahnhofs in der Unterpasse zu Albrecht fand man unter dem Pervus alle interessante Holzschnitzereien vor. Aus welchem Jahrhundert dieses Haus stammt, ist allerdings nicht zu ersehen, wohl kann man es aber an den ältesten Gebäuden der Stadt zählen.

In Albrecht a. M. beschloß die Gemeindevertretung, die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr bei der Entzifferung Versicherungsanträge bei Todesfall mit 5000, bei Invalidität mit 6000 und bei vorübergehender Arbeitsunfähigkeit mit 5 M. Entschädigung für den Tag zu versichern.

In Albrecht a. M. fand am Sonntag das diesjährige Verbandstreffen des Kreis-Krieger-Verbandes Unterland statt, verbunden mit der Jahreshauptversammlung des Krieger-Vereins „Germania“.

Die am 24. Juni bei Freieinheim gefundene männliche Leiche wurde als diejenige des Helden Peter Schmeider aus Oberwesel, welcher gelegentlich einer Bergfahrt bei Niederschadt in den Rhein fiel, anerkannt.

In Albrecht a. M. feierte am 1. Juli Herr Wörner und Stefan Wellerling sein 40jähriges Dienst- und Priesterjubiläum. Der Jubilar hat durch eine Urlandsreise sich allen Ehrungen und Freilichkeiten seitens der Gemeinde entzogen. Er

ist der eigentliche Gründer und Organisator der evangelischen Gemeinde Albrecht, die ihm ihre kirchliche Kirche und Pfarrhaus verdankt, die ausschließlich durch seine regen Bemühungen heute schuldenfrei Gemeindeeigenum ist.

In Albrecht a. M. ist Herr Kreisbautechniker Rautenbach nach längerem Leben gestorben.

Als am Samstag früh 4 Uhr Herr Jagdausscher Senner in Oberlandstein mit noch einem Herrn im Distrikt „Albrecht“ auf den Anstand ging, trat ihm in dem Gebüsch ein Wild entgegen, der in dem Moment aber auch schon die in der Hand tragende Flinte auf Senner anlegte. Letzterer kam dem Jagdausscher zuvor und jagte ihm eine Ladung Schrot entgegen, worauf derselbe zu Boden stürzte. Bei der Abladung der betretenden Stelle fand man aber den Attentäter nicht mehr vor, aber eine Wunde, die er verloren haben muß. Dieser Vorfall legte unsere Jagdbehörde und Polizei in fieberhafte Tätigkeit.

In Albrecht a. M. ist ein Ehepaar gerichtlich einbezogen worden, weil es im Verdachte steht, sein neugeborenes drittes Kind zu töten und beseitigen zu wollen. Nachforschungen nach der Leiche des Kindes blieben bis jetzt resultatlos, obgleich ein ganzer Acker umgraben und der Brandweiser abgelaufen wird.

Seit dem 30. Juni werden die zwei Töchter von zwei Albrecht a. M. getöteten Familien vermisst. Die eine der Vermissten ist die 19jährige Luise Rath. Aus Albrecht a. M. sind die andere 18jährige Christine Weingärtner aus Niederschadt. Die beiden Mädchen sind bei der Durchreise durch Albrecht a. M. schwunden und waren bisher nicht aufzufinden. Beide sind blondhaarig und von schlanker Statur.

Gerichtssaal.

* Mainz, 1. Juli. (Strafkammer.) Ein gewerblicher Logiswirt in der 35. Jahre alt, Josef Eugen Georg Steiner aus Albrecht, hat seit Jahren in allen größeren Städten wie Frankfurt, Wiesbaden, Freiburg, Elberfeld und Konstanz seine Betätigung ausübt und von den Behörden dieser Städte verfolgt wurde. Seine „Bran“ wurde in den obengenannten drei Fällen als ledige 39jährige Wilderhändlerin Aloisia Paise Hummel an den Gerichten ermittelt. Dieselbe hatte sich heute ebenfalls wegen Betrugs zu verantworten. Dieselbe ist unbekannt, Steiner häufig vorbestraft. Das Gericht verurteilte Steiner mit einem von der Strafkammer für die ersten drei Fälle als 7 Monate zu einer Gesamtstrafe von 1 1/2 Jahren Gefängnis. Die übrigen 2 Monate Gefängnis. — Der mehrfach bestrafte Albrecht a. M. wohnhafte Wirt, Dabinger aus Albrecht, soll einem Wegereister in Albrecht a. M. eine neue Woge und einem hiesigen Kaufmann einen Hund im Wert von 500 M. gestohlen haben. Bei seiner Verurteilung hier verurteilt wurde wegen Diebstahls, Unterschlagung, Unterschlagung und grobem Unfug zu 3 Monaten und 3 Tagen Gefängnis.

* Albrecht a. M. verurteilt. Im Wiederaufnahmeverfahren wurde der am 7. Oktober 1898 wegen Diebstahls mit einem Wiederaufnahmeverfahren verurteilte Albrecht a. M. Wirt, Dabinger aus Albrecht, wegen Unterschlagung und grobem Unfug zu 3 Monaten und 3 Tagen Gefängnis verurteilt.

Kleine Chronik.

In Karlsruhe fand Samstag die feierliche Enthüllung des Bismarck-Denkmal statt.

Mordanfall. Die 19jährige Regina Kircher von Albrecht bei Fulda wurde abends in einem Kornfeld mit schweren Verletzungen im Gesicht und am Kopf angetroffen. Das Mädchen war zum Grasfuchsen gegangen und lagte im Landstranzenhaus in Fulda an, daß es von zwei Handverwundeten gepackt und mit seiner eigenen Schere so übel zugerichtet worden wäre. Ein 12 Jahre alter Sohn spaltete die linke Wange von der Nase bis zum Ohr und aus einer Wunde an der rechten Schläfe trat Gehirnmasse hervor, was wahrscheinlich den Tod herbeiführen wird. Ein Sittlichkeitsverbrechen liegt nicht vor. Von den Tätern hat man keine Spur.

Die neu errichtete Zentralmarkthalle in Albrecht, deren Kosten auf 6 Millionen sich belaufen, soll am 1. Dezember eröffnet werden.

Der Mann in der Badehose. Eine mehr als passende Wette ist dieser Tage nachmittags in Berlin zu Auszug gebracht worden. In einer Tischlerwerkstatt machte, dem „Vorwärts“ zufolge, der Möbelpolierer sich aufheißend, nur mit einer Badehose bekleidet den Weg vom Albrecht a. M. durch die Albrecht a. M. und Koppelstraße und dann über den Grünen Weg zurück im Albrecht a. M. in 7 Minuten zu durchlaufen. Selbstverständlich erregte der Mann in der belebten Gegend großes Aufsehen. Der Möbelpolierer gewann seine Wette glänzend, denn er konnte bereits nach sechs Minuten den Siegespfad und die 27 Mark, die von seinen Gegnern eingekauft waren, einheimsen. Merkwürdigerweise war er einem Schuhmann in die Arme gelaufen.

Veteran. In Albrecht a. M. starb der Oberleutnant Sekretär Meyer. Als Zugführer der 5. Jäger eroberte Meyer in der Schlacht bei Albrecht a. M. die erste französische Kanone.

Denkmal. Der Bildhauer Bartholdi aus Colmar im Elsaß wurde von der französischen Post- und Telegraphenverwaltung beauftragt, den Entwurf eines Denkmals für die im deutsch-französischen Kriege gefallenen französischen Postbeamten auszubereiten.

Schiffsuntergang. Der Hamburger Dampfer „Deutschland“ brachte, nach einem New Yorker Telegramm, den „Frankf. Ztg.“, unweit Nantucket in dichtem Nebel den Fischschoner „Harry Frenck“ zum Sinken. Der Kapitän des Schoners, McRae, und 16 Mann sind gerettet.

Mädchenhändler. In Albrecht a. M. wurde ein lang gesuchter deutscher Mädchenhändler Rudolf Huett verhaftet.

Ein drittes Krankenhaus in München. In einer gemeinsamen Sitzung genehmigten die beiden Münchener Gemeinderäte im Prinzip den Bau eines dritten Krankenhauses im Norden der Stadt für 14 Millionen Mark bei zehnjähriger Bauzeit.

Bei einer „armen“ Witwe in Preßburg bei Torgau die nur von Unterhütungen der Stadt, des Franzosenvereins und militärischer Rente lebte, fand man bei ihrem letzten erfolgten Tode 2000 M. Die Stadt hat das Geld zum Beisatz beigesteuert.

Reformgasthaus. Eine gesunde, praktische Gasthausreform zur Durchführung zu bringen, hat der Gasthausbesitzer als eine seiner Aufgaben von jeher erachtet. Zu den zahlreichen hervorragenden alkoholfreien Reformgasthäusern, die er mit seinen Logenhäusern in vielen Orten geschaffen hat, gehört als schönes das soeben auf dem Moorcamp in Hamburg eröffnete Haus, das als Muster eines Reformgasthauses und alkoholfreien Hotels angesehen werden kann.

sehen werden kann. Interessant ist die Tatsache, daß die Stadt Hamburg auf dem Grundstück 40 000 M. unversichtlich stehen läßt und bei der Eröffnung dieses außerordentlich vornehm eingerichteten Hauses offiziell vertreten war. Das Logenhaus besitzt außer drei großen Sälen, Restaurationsräumen, Kegelbahnen und Fremdenzimmern eine eigene Bäckerei und Konditorei.

Gasvergiftung. In Düsseldorf wurden zwei Installateure, welche mit der Verbesserung von Abortanlagen beschäftigt waren, durch giftige Abortgase so betäubt, daß sie bewußtlos zusammenbrachen und trotz ärztlicher Hilfe starben.

Mädchenhandel. Bezüglich der in Kopenhagen festgenommenen Mädchenhändlerin Karoline Petersen alias Karoline Nielsen erzählt das „B. T.“, daß die eingekerkerte Unterföhrung sich auf die dortige Verschleppung deutscher Mädchen erstreckt.

Expräsident Stein kam dieser Tage mit seiner Frau im Haag an. Er wohnt in den Schweninger Hofes bei einem holländischen Freund. Später unternimmt Stein eine längere Reise nach Norwegen und hofft, im Januar nach Südafrika zurückkehren zu können, um sich dort als Rechtsanwalt niederzulassen.

Massenvergiftung. In Coray (Frankreich) sind 14 Personen bei einer Hochzeit nach dem Essen unter Vergiftungs-Erscheinungen erkrankt. Eine Person ist bereits gestorben, zwei liegen hoffnungslos darnieder.

Bäder, Kurorte.

Amstliche Schweiz. Meteorologische Station Davos.

Höhe: Stat.-Barom. 1560 m über dem mittl. Meeresspiegel d. Ozean.

Jahr.	Lufttemperatur in ° Celsius.				Minimal- temperatur.	Barometer bei 0° in mm			Sonnenstunden in Stunden:	Witterungs- Charakter Staat: Rein, leicht bewölkt, bedeckt, bedeckt
	7½ Uhr morgens	1½ Uhr mittags	4½ Uhr mittags	9½ Uhr abends		7½ Uhr morgens	1½ Uhr mittags	9½ Uhr abends		
22.	11,2	16,1	10,8	4,1	689,5	639,0	639,8	12,0	heiter.	
23.	10,7	18,0	11,3	4,5	688,6	637,6	637,6	10,1	"	
24.	14,3	21,2	14,8	9,8	636,3	634,2	633,3	8,8	l. bewölkt.	
25.	15,6	17,7	8,5	7,5	630,1	628,5	629,6	2,9	bedeckt.	
26.	11,8	10,2	8,5	6,3	628,7	630,0	632,2	0,4	heiter.	
27.	11,4	12,2	8,6	5,6	632,8	632,9	634,8	3,7	bewölkt.	
28.	11,3	13,3	7,7	1,1	635,5	635,5	636,3	11,4	heiter.	

Höchste Temperatur 24. Juni: 22,9° Celsius.

Amstliche Fremden-Statistik Davos.

Vom 18. bis 24. Juni 1904 waren in Davos anwesend	1. Januar 1904.	
Deutsche	571	2605
Engländer	166	1388
Schweizer	272	2109
Franzosen	53	324
Holländer	39	228
Belgier	25	109
Russen und Polen	67	427
Österreich und Ungarn	36	307
Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen	80	291
Dänen, Schweden, Norweger	19	80
Amerikaner	36	85
Angehörige anderer Nationalitäten	28	104
Total	1392	8067

Letzte Nachrichten.

Der russisch-japanische Krieg.

wh. Petersburg, 4. Juli. Die vor einiger Zeit gemeldete Mobilisierung des ersten Armeekorps wird durch einen heute veröffentlichten kaiserlichen Erlass bestätigt. Eine Reserve-Infanterie-Brigade und zwei Artillerie-Brigaden mit entsprechenden fliegenden Parks werden aus dem ersten Armeekorps ausgeschieden und dem Kommandeur des achtzehnten Armeekorps unterstellt. Dagegen erhält das mobilisierte Armeekorps Truppenteile aus anderen Militärbezirken.

Telegramme des „Wiesbadener Tagblatts“.

wh. Kopenhagen, 4. Juli. Der Dampfer „Norge“ hatte 694 Passagiere, darunter 79 Dänen, 68 Schweden, 298 Norweger, 15 Finnen und 236 Russen. Die Besatzung zählte nicht 800, sondern 80 Mann. — Der Dampfer „Gallin“ der Hamburg-Amerika-Linie ist mit dem norwegischen Dampfer „Elfi“ zusammengeknallt.

wh. London, 4. Juli. (Mitternacht.) Ein Telegramm aus Grimsby meldet: 64 Personen vom „Norge“ landeten heute hier.

wh. Paris, 4. Juli. Der Kessel einer Lokomotive, welche in einem Schuppen in der Nähe des Bahnhofs St. Lazare stand, explodierte heute vormittag. Sechs Personen sind erheblich verletzt.

wh. New York, 4. Juli. Der Chicago-St. Louis-Expresszug entgleiste gestern infolge falscher Weichenstellung. Durch die Lokomotive wurden die Wagen in Brand gesetzt. Ungefähr 20 Personen sind tot; viele von ihnen verbrannt.

wh. Mex., 4. Juli. Am Samstagabend wurde die neunjährige Tochter des Polizeihauptmanns in Tepic von einem Personenzug überfahren und auf der Stelle getötet.

wh. Grimsby, 4. Juli. Ein Geretteter des „Norge“ schildert den Unglücksfall des Dampfers folgendermaßen: Ich sah in meiner Kajüte und wartete auf das Frühstück, als ich einen heftigen Stoß im Schiff und dann noch einen neuen Stoß verspürte. Ich eilte an Deck und sah, daß irgend etwas Gefährliches passiert sein mußte, und ließ hinunter, um meine Sachen zu holen. Auf Deck sahen viele Menschen hin und her. Man war im Begriffe, die Boote herabzulassen, und ich gelangte in eines derselben. Es herrschte keine Panik. In dem Boote befanden sich vier bis fünf Personen, ehe ich hineinkam. Wir gelangten vom Schiffe weg, da sich in dem Boote ein Mann von der Besatzung befand, der zu segeln verstand.

Ich sah zwei andere Boote fernern, denn das Wetter war schlecht, und keiner von den im Boote befindlichen konnte segeln. Wir segelten vom Unglücksort fort, und nach 24 Stunden trafen wir den Dampfer „Salvia“, der uns an Bord nahm. Viele Menschen sprangen mit einem Rettungsgürtel versehen ins Wasser und kamen vor unseren Augen um.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rückendung oder Aufnahmehaltung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Ein ärztlicher Sensations-Prozess. Sehr geehrter Herr Redakteur! Ich erlaube Sie höflich, nachfolgender Erklärung im allgemeinen und in meinem eigenen Interesse in Ihrem geschätzten Blatte Aufnahme zu gewähren. Im Verlaufe des von mir gegen den Geh. Medizinalrat und Regierungsrat Herrn Dr. A. Pfeiffer angestrengten Prozesses hat ein Zeuge, der hiesige Kreisarzt Herr Dr. Albert König, von 1. August an Stadtkr. in Frankfurt a. M., geküßert, er habe zur Zeit, als Dr. Pfeiffer verurteilt war, einen Stabsbesoldeten aus einem kleinen Orte behandelt, welcher bei ihm gewohnt habe, weil ihm Dr. Pfeiffer eine für seine Verhältnisse viel zu hohe Rechnung von 750 M. ausgestellt und ihm für jede Konsultation 10–20 M. berechnet habe. Der Mann habe eigens, um nach Wiesbaden zu gehen und sich von Dr. Pfeiffer behandeln lassen zu können, eine Hypothek von 500 M. auf sein Häuschen aufgenommen und sei über die hohe Rechnung empört gewesen. Zur tatsächlichen Richtigstellung diene, daß der betreffende Patient sich wegen eines äußerst schweren Kehlkopfleidens vom November bis April hier aufhielt, und daß sein Leiden eine tägliche Behandlung erforderte. Es wurden insgesamt an 117 Tagen ärztliche Beratungen in der Sprechstunde vorgenommen, die Behandlung bestand in Jodoformeinblasungen in den Kehlkopf bei Anwendung des Spiegels, abwechselnd mit Nischäureeinspritzungen ebendort, nach vorübergehender Anästhesierung mit Cocain; außerdem wurden an 4 Tagen eine Operation im Kehlkopf vorgenommen, bestehend in der Entfernung großer Gewebsmassen mit dem scharfen Löffel, schneidender Jange und Schere; sowie an zwei Tagen kleinere operative Beratungen. Für jede einzelne Beratung und Behandlung in der Sprechstunde wurde der Satz von 5 M. angesetzt, für den ersten Besuch inklusive der erwähnten kleineren Beratungen der Betrag von 30 M., für die vier größeren Operationen zusammen 120 M. Hierzu sei bemerkt, daß die Gebührenordnung für eine einzelne beratende Operation den Satz von 20–300 M. zuläßt, und daß somit der von mir berechnete Satz von 30 M. ungefähr den Gebühren entspricht, welche man bei Krankentafeln usw. zu nehmen berechtigt ist. Die Gesamtsumme betrug nicht 750 M., sondern 700 M., Patient bezahlte sofort à conto 500 M., den Rest von 200 M. in 2 Raten. Die ganze Nota stellt sich somit sogar als außerordentlich bescheiden dar, und die von Herrn Dr. König an seinen Vorgesetzten folportierte Mitteilung erweist sich als eine Unwahrheit und Entstellung seitens des Patienten, dessen Namen übrigens der Zeuge nicht einmal mehr angeben konnte. Auch hat Herr Dr. König ganz vergessen, das Gericht darüber aufzuklären, wie es dem Patienten möglich war, mit der Hypothekensumme von 500 M. fünf Monate in Wiesbaden zu leben (mit seiner Frau!) und dem Arzt bei Erhalt der Nota noch eine Abschlagszahlung von 500 M. zu leisten! Nachdem in der Gerichtsverhandlung der Herr Präsident dem Angeklagten und seinem Anwalte verschiedentlich vorgehalten hatte, daß es ihre Sache sei, für Entlastungsmaterial zu sorgen, und daß das Gericht mir, dem Privatkläger, noch besonders zu Danke verpflichtet sei, für die Liebenswürdigkeit meine Bücher als Beweismaterial zur Verfügung zu stellen, was ich gar nicht verpflichtet sei, und daß im Falle meiner Weigerung gar kein Material vorhanden sei, da die Zeugen total verweigerten, habe ich auf Wunsch meiner Anwältin, die bis dahin in jedem Falle gewissenhaft geübte Aufklärung weiterhin unterlassen, um nicht die Dauer der Verhandlungen ins Ungeheure zu verlängern. Nur auf das Drängen meiner Freunde, welche mir mitteilten, daß im Publikum gerade der vorstehende Fall zu einer abfälligen Kritik meiner Person Veranlassung gebe und damit zugleich das Ansehen des ärztlichen Standes geschädigt werde, habe ich nachträglich diesen Weg zur Richtigstellung der falschen Behauptungen des Herrn Dr. König gewählt, um so mehr, da ich mich nicht darauf verlassen kann, daß dessen Vorgesetzte, Herr Geheimrat Pfeiffer, mir durch Einlegung der Berufung dazu Gerechtigkeit geben wird. Auch die übrigen Auslassungen des Zeugen Dr. König sind ähnlich zu bewerten wie dieser Fall. Mit vorzüglicher Hochachtung Wiesbaden, den 4. Juli 1904. Dr. med. Fr. Pfeiffer.

* Hinter der Ringkirche sind immer noch die alten Zustände, trotzdem ca. 40 Häuser dort stehen, die bereits mit 250 Familien bewohnt sind. Von der Clarenthalstraße kann man nur mit Hindernissen zur Raubthaler- und Rheingauerstraße kommen, entweder durch die Einriedigung (?) oder man muß über diese turnen, und dieses geht schon 1½ Jahr. Die Bewohner haben schon alles versucht, sich mit Bitten und Beschwerden an den Herren Oberbürgermeister, die Stadtverordnetenversammlung, das Stadtbauamt und den Magistrat, sowie einzelne Stadtverordnete gemeldet, alles umsonst. Einleider dieses hat wiederholt einen Versuch gemacht, ihm wurde der Bescheid, die anliegenden Grundbesitzer seien die Schuldner. Auf eine Anfrage bei diesen wurde mir erklärt, daß letztere sich schon vor Jahresfrist bereit erklärt hätten, das Gelände abzutreten, das Stadtbauamt könne zu jeder Zeit beginnen. Letzteres möge also sofort die Arbeit in Angriff nehmen lassen, damit wir doch zum nächsten Winter endlich auch eine Straße nach dem neuen Stadtteil bekommen.

* Der 9 Uhr-Badenschein ist für den angestregten Geschäftsmann eine Wohltat, aber auch nur dann, wenn derselbe strikte durchgeführt wird. Einleider dieses beobachtet jeden Abend, daß Konkurrenzgeschäfte ihre Verkaufzeit bis 9½ Uhr ausdehnen, ohne das vorübergehende Schlingensiefel sich im geringsten darum kümmern. Den Schaden hiervon hat natürlich der Geschäftsmann, der pünktlich wie vorgeschrieben um 9 Uhr schließt, denn ein Teil seiner Kunden verläßt sich bestimmt darauf, daß man in gewissen Geschäften auch nach 9 Uhr noch einkaufen kann, und deckt alsdann dort seinen Bedarf, um am anderen Tage dem wirklichen Lieferanten noch Vorhaltungen zu machen, daß er abends zu früh schließt. Das dies für letzteren direkt schädigend wirkt, dürfte klar sein. Dilemm! Nichts anderes leicht geklärt werden, wenn die Polizeiverwaltung wie im Anfang die Verordnung strenger durchzuführen wollte, damit derjenige bestraft wird, der das Gesetz übertritt und nicht, wie es jetzt ist, derjenige, der Schaden kommt, der demselben nachkommt. Ich bin überzeugt, daß viele Geschäftsleute meine Meinung teilen und wenn erforderlich, eine Eingabe höheren Orts gern unterzeichnen werden. Ein Geschäftsmann.

* Baden mitter? Dem geehrten Einleider der kurzen Entgegnung auf meine Dinweise betreffs des „Baden mitter“ (in Nr. 295), dem Verfasser jener 7 Seiten der Entsendung in Nr. 298 und anderen freundlichen Lesern diene zur Anbahnung einer Verständigung folgendes: Mir will scheinen, der angeblich „alte Volkslaube“, daß der Rabe seine Jungen im Nest verlaßt, um sie nicht füttern zu müssen, rühre eben von menschlichem Sprachvermögen her und von keinerlei Zug wirklicher Beobachtung bei den Eltern junger Raben. Solche Beobachtung will ja auch der siebenzellige Gegner nicht gelten lassen. Woher denn nun aber, wenn nicht von dem verführten Wort Raben mitter, soll jener Volkslaube rühren? Er wird sicherlich älter sein als die Wortbildung und ihr verbreiteter, ableser Verhalten meinder Gebrauch, wohl jedoch jünger. Das Schreien und pöternde Yärmen von Raben ist jedem Naturforscher bekannt, und es lag gewiß recht nahe, dasselbe zu Bezeichnungen und etwa zur Wortbildung zu verwenden. Die irrrende Bezeichnung Raben mitter wäre auch für Stiefmütter dabei die Schlimmste nicht, solange man den vermutbaren Ursprung des Wortes im Schreien der Raben schließt. Es würde mehr ein rauhges als gerade ein hartherziges Verhalten beim „Raben mitter“ und bei der „Raben mitter“, d. h. dem „Rab-Vater“, der „Rab-Mutter“ (dem Raben mitter) gedacht sein. Bekanntlich aber ist es mit dem Schreien und Entfesseln eines Scheinrubs alten Volkslaubes, sofern man nicht sehr deutlich eine Beurkundung dafür aufweisen kann, eine müßige, sehr zur Veracht im Urteil mahnende Sache. W. F.

Handelsteil.

Zum Semesterschluß. Das erste Halbjahr 1904 hat sich für die Banken- und Kapitalistenwelt nicht besonders günstig gestaltet. Man ist zwar, wie das so üblich ist, in den neuen Zeitabschnitt mit voller Zuversicht eingetreten und im ersten Monat wurden auch recht ansehnliche Gewinne erzielt. Aber da kam der Februar mit der Kriegserklärung und den schwarzen Tagen vom 8. und 9. des genannten Monats. Diese Tage haben Verluste gebracht, die bis jetzt noch nicht wieder eingeholt sind. Der Optimismus im Januar war zu bedeutend, die Hausse in den meisten Spekulationen eine große, niemand glaubte an einen Krieg und dann war derselbe buchstäblich über Nacht da. Nun kamen die Tage der Bankenzentralisation, die die Kriegsnachrichten zwar in den Hintergrund drängten, aber die Zurückhaltung der Spekulation an der Börse nur noch größer machten. Auf der anderen Seite tauchte neuerdings die optimistische Kalkulation auf, und sie wird auch heute noch aufrecht erhalten, daß, wie auch das Ende des Krieges sein mag, die Industrie dennoch einen bedeutenden Aufschwung nehmen werde, indem umfangreiche Bestellungen in den verschiedensten Branchen erwartet werden. Wir möchten nun darauf aufmerksam machen, daß vor Beendigung des Transvaalkrieges ganz das Gleiche prognostiziert wurde und was ist daraus geworden? — Nichts! Rein gar nichts! — Deshalb wird man gut daran tun, wenn man sich auch jetzt wieder keine besonderen Hoffnungen macht. Die Börse hat sich zu Semesterschluß eine ziemlich angeregte Tendenz zugelegt; sie ist wieder sehr hoffnungsfreudig. Es ist dies auch das beste für diese Institution und eine Notwendigkeit für ihren Bestand, einerlei, ob die Erwartungen sich erfüllen oder nicht.

Pommernbank-Prozess. Wie der Telegraph gemeldet hat, ist gegen das Urteil durch die Verteidiger Berufung eingelegt worden. Das Reichsgericht wird sich sonach zu Anfang nächsten Jahres mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen haben. Die Angeklagten hatten bestimmt erwartet, sie würden von der Anklage der Untreue freigesprochen werden. Die Kosten des Prozesses werden für sie auf 100 000 M., für den Fiskus auf 40 000 M. geschätzt.

Kalisyndikat. Die Erneuerung des Kalisyndikats auf weitere 5 Jahre ist unter recht schweren Umständen vor sich gegangen, so daß selbst in letzter Stunde noch nicht fest geglaubt wurde, daß alles in Ordnung kommt. Die Schwierigkeiten, die zu überwinden waren, waren nicht grundsätzlicher Art, denn bis auf eine Ausnahme zeigte sich bei allen Werken der redliche Wille, zu einer Verständigung zu gelangen. Schwere Vorwürfe werden auch jetzt noch der Gruppe Sauer gemacht, die bis zum letzten Moment Sondervorteile durchzudrücken suchte. Die Erbitterung gegen diese Gruppe war sehr groß. Volle Anerkennung wurde andererseits dem Vorsitzenden der Beratungen zuteil und es wurde ihm der wärmste Dank der Versammlung ausgesprochen für die unermüdete Geduld, mit der er durch Überwindung der einzelnen Schwierigkeiten immer wieder auf das letzte Ziel hinsteuerte. — Gestiegen sind nun infolge des Abschlusses die Aktien der Alkaliwerke Westeregeln von 245 bis 250 und die Kaliwerke Ascherleben von 164,75 bis 166,50.

Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten. Wie sehr die Ausfuhr nach Nordamerika abgenommen hat, zeigen z. B. die jüngsten Bremer Ziffern. Es betrug die Ausfuhr 452 521 Dollar gegen 797 399 Dollar, d. i. ein Ausfall um 344 878 Dollar gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres. Auch die Hamburger Ziffern lauten nichts weniger als günstig; hier betrug die Ausfuhr im zweiten Vierteljahr 2 309 278 Dollar gegen 2 690 794 Dollar, minus 381 516 Dollar.

Mechanischer Bergwerks-Aktienverein. Die zur Aufnahme eines anderen Geschäftszweiges angestellten Versuche mit einem neuen Preßverfahren sind mißlungen. Das Abkommen mit den Erfindern ist dementsprechend gelöst worden.

Zur industriellen Lage. Gelegentlich der Generalversammlung der Kattowitzer Aktiengesellschaft für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb, deren Dividende auf 10 Proz. festgesetzt wurde, bemerkte der Vorsitzende: die gesunde Lage der Gesellschaft lasse ein günstigeres Resultat als im Vorjahr bei Besserung der Konjunktur erhoffen.

Kleine Finanzchronik. Die London and Hanseatic Bank, von deren Aktien die Kommerz- und Diskontobank einen großen Posten besitzt, erklärt für das erste Halbjahr 1904 eine Dividende von 5 Proz. — Die Manufakturwarenfirma Louis Stein u. Söhne in Heidelberg mit Filialgeschäft in Mannheim hat die Zahlungen eingestellt. — Die Firma Gebr. Buniadow ist mit 2 Millionen Rubel insolvent. Die Russische Bank für auswärtigen Handel und die Nordische Bank in Petersburg sind mit je 200 000 Rubel beteiligt. — Die Submission auf die 4½ M. Vorzugsaktien der Gebr. Stollwerk-Aktiengesellschaft in Köln wurde sofort nach Eröffnung wegen starker Überzeichnung wieder geschlossen. — Auf die Zertifikate der Deutschen Transvaalbahnaktien-Schutzvereinigung findet nunmehr eine 7proz. Abschlagszahlung mit 400 M. statt. Der gesamte, bisher zurückgezahlte Betrag stellt sich auf 2200 M. für das Zertifikat. — Alle noch umlaufenden, bisher nicht ausgelosten 4proz. Stammaktien der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn zu 100 Taler werden zum 1. Januar 1905 gekündigt. Von diesem Tag ab werden die Stammaktien nicht mehr verzinst.

Geschäftliches.



Oda

Neue Kinder Nahrung
nach Professor von Mering.

Verbesserte
Gewichtszunahme.

1 Packet M. 1.25
Generalvertrieb: Schulte & Mayr, Hamburg.

Rheinisches Technikum Bingen

für Maschinenbau und Elektrotechnik. F131

Programme kostenfrei.

Für das Kind nur das Beste! F69

Wenn Kinder beim Baden weinen, so ist dies oft nur ein Auffreien gegen die bedauerlicherweise unklare, Kinder mit Sodaschärfe Seife zu waschen. Mütter, die ihr eures Kinder liebt, gebraucht zum Waschen eurer Babys keine andere Seife als Döring's überaus milde und fettreiche **Eulen-Seife**. Diese Seife ist allseits anerkannt als **unverfälscht rein u. frei von Sodaschärfe**. Dr. 40 Bl. v. St.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten.

Leitung: B. Schulte vom Drühl.

Verantwortl. Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: J. S. C. Losader, für die Anzeigen und Belangen: D. Bornau; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der B. Schellensbergischen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kirchgasse 46.

Hamburger Engros-Lager

Kirchgasse 46.

S. Blumenthal & Comp.

— Nur diese Woche — so lange der Vorrath reicht —

Enorm billiges Angebot

in

**Blousen.**

Nur Neuheiten dieser Saison! Gute Verarbeitung, tadelloser Sitz, vorzügliche Stoffe!

Serie I: Werth bis Mk. 2.²⁵,  jetzt Mk. **1.²⁵**Serie II: Werth bis Mk. 4.⁵⁰,  jetzt Mk. **2.²⁵**Serie III: Werth bis Mk. 6.⁰⁰,  jetzt Mk. **3.⁵⁰**Serie IV: Werth bis Mk. 9.²⁵,  jetzt Mk. **4.⁵⁰****Sommer-Unterröcke.****Serie I:**

Werth bis Mk. 1.95

jetzt Mk. **1.³⁵****Serie II:**

Werth bis Mk. 2.50

jetzt Mk. **1.⁷⁵****Serie III:**

Werth bis Mk. 3.50

jetzt Mk. **2.²⁵**

Grosser Saison- u. Inventur-Ausverkauf

Dieser Inventur-Ausverkauf bietet betreffs **Qualitäten** und **Preise** eine selten günstige Kaufgelegenheit.
Die zum Verkauf kommenden Parthieen sind Bestände der zu Ende gehenden Saison und die Preise für viele Artikel geringer als die Hälfte des Werthes.

1500 Blousen in Waschstoffen verschiedenster Art, Wolle u. Seide.

Dieselben werde ich ohne Rücksicht auf den eigentlichen Werth zu erstaunlich aussergewöhnlich billigen Preisen abgeben.

Eine Parthie Jacken-Kleider und Tailen-Costüme,

nur elegante, chic und moderne Piéces von Mk. 12.— bis 25.—. Regulärer Werth Mk. 25.— bis 50.—, darunter Costüme in Foulard, Etamine, Voile, hellgrau, hellmode, marine, blau und schwarz.

Eine Parthie Paletots für Herbst und Frühjahr,

darunter hochelegante Modelle.

Sämmtliche Paletots sind in allen Grössen am Lager, auch in grossen Weiten, für stärkste Figuren passend.

Eine Parthie Wasch-Costüme und Costüm-Röcke von Mk. 3.— beginnend.

Eine Parthie Costüm-Röcke von Mk. 4.— an bis zu den elegantesten.

Ein Posten Staub-, Reise- und Regen-Mäntel **30% unter Preis.**

Ein Posten Spitzen-Capes, Spitzen-Fichus, Stoff-Capes fast zur Hälfte des Preises.

Ein Posten Morgen-Röcke von Mk. 4.— an. Ein Posten Matinées von Mk. 3.— an.

Ein grosser Posten Unterröcke in schöner Farbenzusammenstellung in Lüster, Satin, Moiré bis zu den elegantesten seidenen Jupons ganz enorm billig. 1904

Ein Posten Mädchen-Paletots, Mädchen-Jacken-Kleider u. Kinder-Capes weit unter Preis.

Ein Posten Wasch-Kleider für Mädchen. Ein Posten Knaben-Anzüge 30% unter Preis.

S. Hamburger

11 Langgasse 11.

Grösstes Special-Haus in Damen-Confection, Kinder-Confection.

J. Bacharach,

4 Webergasse 4.

Die

Restbestände der Saison

in

Jackenkleidern, Costumes, Paletots, Blousen, Blousenröcken,

Morgenröcken, Matinées, Reise-Mänteln

Seidenwaaren, wollenen und baum- Kleiderstoffen
wollenen

sind zu

bedeutend herabgesetzten Preisen

zum Verkauf gestellt.

1900

Versäumen Sie nicht

für die Reise sich mit einer zuverlässigen
und bequemen Fussbekleidung zu versorgen.

Fortschritt-Stiefel und Schuhe

eignen sich ihrer vollendeten Beschaffenheit wegen ganz vortrefflich für den

Gebirgs-, See-, Wald- und Ferien-Aufenthalt.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend:

Neustadt's Schuhwaren-Haus,

Wiesbaden, Langgasse 9.



Telephon 3051.

Neustadt's Spezialpreislisten für Herren- und Damen-Stiefel.

10.50 Mk.

13.50 Mk.

16.50 Mk.

18.— Mk.

21.— Mk.

Wegen Aufgabe meines Etagengeschäftes gebe auf

Juwelen, Goldwaaren und Uhren

20% Rabatt 20%.

Fritz Lehmann, Juwelier, Langgasse 3, 1. Etage.

Die Eröffnung des Ladengeschäftes im eigenen Hause erfolgt im September.

Grosser Räumungs-Verkauf.

Unser alljährlich stattfindender **Sommer-Ausverkauf** hat für **alle Abtheilungen unseres Lagers** begonnen. Wir gewähren selbst beim **kleinsten Einkauf** auf:

Sämmtliche Leinenwaaren, fertige Leib- u. Bettwäsche, Baumwollwaaren, Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Steppdecken, Linoleum u. s. w.

10% Rabatt.

Wollene Kleiderstoffe, Blousenstoffe, Wollmousseline, Zephyr, Voiline, Leinen, sowie sämmtliche andere Waschstoffe

15% Rabatt.

Blousen, Morgenröcke, Matinées, Unterröcke, Costümröcke, Hauskleider, Waschcostüme, wollene Costüme nur von dieser Saison

20% Rabatt.

Der Verkauf mit obigen Scontos dauert kurze Zeit und findet **nur gegen Baarzahlung** statt.

S. Guttman & Cie., Webergasse 8.

Das sei dir unverloren:
Fest, tapfer allezeit
Verdien' dir deine Sporen
Im Dienst der Menschlichkeit
Mundum der Kampf auf Messer: —
Lern' du zu dieser Frist,
Das Wunden heilen besser,
Als Wunden schlagen ist. Freiligrath.

(18. Fortsetzung).

Im Wassertropfen.

Roman von D. Sandor.

Unmittelbar nach seinem bestandenen Examen war er als Assistent in die Klinik des berühmten Chirurgen Geheimrat Professor Leisemann berufen worden, eine Auszeichnung, um die sich zahlreiche Kommilitonen vergebens beworben hatten und um die er von diesen allseitig beneidet wurde. Der eine Zeitlang mit Professor Leisemann zusammen arbeitete und sich das Vertrauen des berühmten Arztes zu erwerben verstand, dessen Zukunft war gesichert, er durfte mit einiger Bestimmtheit darauf rechnen, daß er zu einer Zeit, wo seine gleichalterigen Kollegen in den meisten Fällen noch bitter um eine kleine Praxis kämpften, schon mit beiden Füßen auf dem festen Boden einer angesehenen und einträglichen Position stand.

Leicht war es nicht, bei Professor Leisemann anzukommen. Zu viele drängten sich an ihn heran; die große Konkurrenz verminderte die Aussicht, in die immerhin beschränkte Zahl der jungen Assistenzärzte eingereiht zu werden.

Persönliche Konnexionen und Verbindungen gewährleisteten in jedem Falle eine Bevorzugung: Konnexionen, Protektionen, Beziehungen, diese Zauberwörter, die goldene Brücken zu den höchsten Zielen des modernen Lebens bauen.

Dank der reichlichen Mittel, die seine Pflegemutter ihm während seiner Studienjahre ausflickte, konnte er sich in eine der vornehmsten Verbindungen aufnehmen lassen und in dieser hatte er sich mit einem jungen reichen Russen, der nur der Wissenschaft zu Liebe einige Semester Medizin studierte, befreundet.

Die Beiden wurden mit der Zeit ungetrennlich. Einen Sommer machten sie zusammen eine Schweizerreise und den nächsten Sommer begleitete Christensen seinen russischen Freund auf dessen Güter in der Nähe Moskaus. Durch Kusjoff, der viel in der Familie Leisemanns verkehrte, wurde Fritz Christensen auch in dieselbe eingeführt.

Es gibt Menschen, die mit ihrem Herrgott allerhand schöne Dinge teilen. So die Allwissenheit. Ihre Augen haben etwas von der Eigenschaft der Röntgenstrahlen an sich. Sie haben, kraft dieser wunderbaren Gabe, Einblick in die intimsten Familienverhältnisse, sie sehen alles, sie wissen alles. Und von diesen, mit solcherlei Kräften ausgestatteten Personen behaupten etliche steif und fest, daß in dem geheimräthlichen Haushalt mehr verbraucht als eingenommen wurde, und daß trotz der fürstlichen Honorare,

die von den Patienten des berühmten Chirurgen entrichtet wurden, in des Professors Kasse oft eine bedauerliche Ebbe herrsche. Sie rieten ferner, daß Sergei Kusjoff sich um die jüngste Tochter Leisemanns bemühe und daß der reiche junge Ausländer einen gewissen Einfluß auf den Geheimrat habe, weil dieser dem Plan einer Verbindung seiner jüngsten mit dem vermögenden Russen außerordentlich wohlwollend gegenüberstehe. Die Allwissenden behaupteten es wenigstens.

Sergei Kusjoff also machte den Geheimrat in aller Diskretion auf die hervorragende Befähigung seines Freundes Christensen aufmerksam. Der Geheime verstand und reagierte. Christensen wurde zu einigen Gesellschaften eingeladen, bei welchen Gelegenheiten der Professor ihn jedesmal durch eine längere Unterhaltung auszeichnete. Dann durfte er einigen interessanten Operationen in der Leisemannschen Klinik beizuwohnen, und am Tage nach seinem Examen hatte er seine Berufung zum Assistenzarzt auf dem Schreittische liegen.

Fritz Christensen war ehrgeizig. Neben dem festen Willen, sich über die gewöhnliche Durchschnittsleistungsnorm hinauszuschwingen und sich eine Stellung in der Welt zu erstreben, besaß er Selbstbewußtsein genug, um an den Erfolg seines Willens zu glauben. Er unterschätzte seine Kräfte nicht, aber er hatte in den verfloffenen Jahren die Augen aufgehalten und Beobachtungen gemacht und Lebensweisheit gesammelt. Und aus seinen gesammelten Erfahrungen referierte eben die Überzeugung, daß anderthalb Lot Glück in der Westentasche in diesem Leben mehr bedeuten, als so und so viel Gelehrsamkeit, Geist und Verstand in der Hirnschale. Und deshalb freute er sich, daß er Sergei Kusjoff kennen gelernt und daß er „Glück“ gehabt hatte.

So standen die Sachen, als das Telegramm von Thyra anlangte.

Wenn er nur gewußt hätte, wo er sie unterbringen sollte! Seine Wirtin hatte kein Zimmer mehr zu vergeben und ins Hotel konnte er sie doch auch nicht gut bringen, zumal er nicht wußte, welchen Zweck ihre Reise hatte und wie lange sie bleiben wollte. Er war vollständig ratlos.

In dieser Gemüthsstimmung traf ihn sein Freund Kusjoff.

Der Russe hörte und überlegte. Den goldenen Anlauf seines Spazierstocks unter das glatt rasierte, etwas vorspringende Kinn drückend, dachte er eingehend nach und nach einer Weile fiel ihm wirklich etwas Geheimes ein. In der Willowsstraße wohnte eine Frau Wein . . . hagen Weinberg . . . Weinmann . . . kurz etwas mit Wein . . . ah, jetzt hatte er es — Weingarten, die Pensionäre aufnahmen. Eine Landsmännin von ihm, „Studentin der Philosophie“, wohnte bei der Dame und war dort gut aufgehoben. Man konnte ja einmal hingehen . . .

Gesagt, getan. Die beiden Freunde machten sich sofort auf den Weg und da Frau Margarete Weingarten, sowie deren Wohnung einen sehr netten Eindruck machten, und sie noch ein möbliertes Zimmer abzugeben hatte, mietete Doktor Christensen seine Schwester dort gleich für einen Monat ein.

Nachdem solchermaßen der brennendste Punkt der Angelegenheit erledigt war, wurde der junge Doktor etwas ruhiger. Am Abend desselben Tages gab Sergei Kusjoff seinen Intimen ein kleines solennes Souper im Palais-

hotel, das sich weit über Mitternacht ausdehnte und die Teilnehmer in eine etwas hysterische Stimmung versetzte. Als Doktor Christensen am nächsten Morgen nach kurzem, festem Schlaf erwachte, war es die höchste Zeit, an die Bahn zu gehen. Obgleich er mit fieberhafter Hast in die Kleider fuhr und ohne Frühstück fortellte, kam er doch erst auf dem Bahnhof an, als der Hamburger Zug schon seit zehn Minuten eingefahren war und die Menge auf dem Bahnsteig sich bereits zerstreut hatte. Thyra stand im Gespräch mit einem eleganten Herrn, der, als er ihre freudige Bewegung und den mit Sturmschritten heraneilenden jungen Mann gewahrte, sich von ihr verabschiedete.

„Ah . . . gewiß der Herr Bruder, Herr Doktor Christensen! Mein Name ist Kronau. Meine Herrschaften, ich habe die Ehre. Auf Wiedersehen, gnädiges Fräulein.“

Der Doktor vergaß vor Verblüffung beinahe seine Schwester zu begrüßen. „Nanu? Woher kennst du den Menschen?“

„Reisebekanntschaft!“ erklärte Thyra kurz, „also da wäre ich . . .“ Und nun schüttelten sie erst einander die Hände zur Begrüßung. Dann bot der Doktor seiner Schwester den Arm.

„Wie nahm die Tante es auf?“ fragte er hastig, nach dem ersten Hin und Her. „War sie sehr heftig? Sehr böse?“

„Sehr heftig nicht. Das liegt nicht in ihrem Temperament. Aber — na — das andere kannst du dir denken.“

Er seufzte: „Wir sprechen nachher darüber.“

Es regnete in Strömen. Hinter dem Bahnhof bestiegen sie eine Droschke.

Es war unmöglich, bei dem Rädergerassel und dem Straßenlärm etwas zu reden. Aber wie sie so eng aneinandergekauert dastanden, kam die Wiedersehensfreude erst zum Durchbruch. Thyra sah ihren Pflegebruder an und fand ihn verändert, ohne doch im Augenblick die Art der Veränderung konstatieren zu können. Größer und stattlicher schien er ihr geworden, aber das war nicht gut möglich, denn vor anderthalb Jahren hatte sie ihn zuletzt gesehen und in seinem Alter wächst man nicht mehr, wenigstens nicht mehr in die Länge. Sie mietete ihn lächelnd an, und er nahm ihre Hand in die seine, und unter der Berührung flog plötzlich die warme Welle eines weichen, angenehmen Gefühls durch sein in den letzten Jahren von der trockenen, staubigen Großstadtluft einigermaßen ausgedörrtes Inneres; der ganze traurige, hässliche Hauber der Kindheit wurde lebendig; von der Schwester aus wehte ihm etwas wie Heimatsduft, wie der Odem lieblicher Erinnerungsblüten aus seiner schönsten Jugendzeit entgegen.

„Du siehst sehr blaß und abgemagert aus, Mausi“, sagte er, ihre Hand streichelnd. Und an seiner Stimme erkannte sie ihn erst ganz wieder.

Frau Margarete Weingarten bewohnte die ganze zweite Etage eines großen Hauses in der Willowsstraße. Ein sauberes Dienstmädchen öffnete. Auf dem kleinen Flur und in den Korridoren brannte Licht und in der Wohnung herrschte jene eigenartige warme, dumpfe, aus Gas und Stubendunst kombinierte Mietskäuferatmosphäre, die weder peinliche Sauberkeit, noch anhaltende Lüftung vertreiben können.

(Fortsetzung folgt.)



Graue, weiße und gelbe Schuhe

zu besonders billigen Preisen.

Eine Anzahl Stiefel und Schuhe in obigen Farben, die verspätet jetzt erst eintrafen, geben wir, um dieselben nicht bis zum nächsten Jahre lagern zu lassen, mit einem Rabatt von

10 % bis 20 %.

Es sind dies Schuhwaren, die zum feinsten Fabrikat Deutschlands zählen, darunter echte Samisch-Decker-Stiefel für Damen und Kinder.

Es sind ferner jetzt auf Lager:

Schulstiefel in der breiten hygienischen Sohlenform und in den feinsten Lederarten, schwarz und braun.

Kinder braune Spangenschuhe, 18—22, für 1.35

Kinder echte Riegen-Spangenschuhe mit Absatz für 2.50

Alle englischen Leder-Tennis-Schuhe werden mit **20 % Rabatt** ausverkauft!

Tennis Shoes.

Gett & Co.'s Schuhwaarenhaus

Langgasse, **Union.** Langgasse,
Edc Goldgasse. Edc Goldgasse.

Feinstes Tafelöl, **Ed. Böhm,**
das **beste** Öl zur Bereitung **Adolfstrasse 7.**
von **Salaten und Majonnaisen.** **Telephon 130. 1919**

Kleiolin.

Das Beste zur Pflege der Haut! Das Beste zur Stärkung des Körpers! F 61

Kleiolin

à Fl. 1.20 Mk.

Kleiolin-Seife

per St. 35 Pf.

Kleiolin-Puder

à Sch. 60 Pf.

Zu haben bei: Hauptdepot: **Baake & Eschony**, Parfümerie, Taunusstrasse; ferner: **S. Blum**, Drogerie, Gr. Burgstr.; **F. W. Müller**, Ring-Drogerie, Bismarck-Ring 31; **Carl Günther**, Parfümerie, Webergasse 24; Seifenfabrik **C. W. Poths**, Langgasse 19.

Chemische Werke, G. m. b. H., Freiburg i. Br.

Salatöl
per Schoppen 40, 50, 60 u. 80 Pf.
Olivenöl
per Schoppen 1 u. 1.20 Mk.
(in abgefüllten Flaschen und ausgemessen).

Größe per Schoppen 6 u. 9 Pf.

Bier-Größe 10 Pf.

Wein-Größe 12 u. 15 Pf.

Burgunder-Größe 18 Pf.

Stragone-Größe 20 Pf.

Simone-Größe 20 Pf.

Proben stehen frei zu Diensten. 1923

Seit einigen Jahren habe ich den Artfelsen rege

Aufmerksamkeit gewidmet und darf ich versichern,

daß ich nur reischmeckende, frische und anderlei

Qualitäten zu angemessenen Preisen verabreiche.

Ernst Kods, Apotheker,

Wesend-Drogerie, Sedanplatz 1.

1 1/2 Morgen schönes **Wiesenfutter**

zu verkaufen. Näh. bei **Thon**, Karstraße 19.

Abfallholz, à Karren
Wf. 3.50,
zu haben
bei
A. Rock, Zimmergesch. u. Sägewerk,
Karstraße 3 oder Lahnstraße 3, 1.

Beste ausgiebigste
Glühstoff

Marken
„Flott“ oder „Universal“
brennt in **jedem Kohlen-Bügelisen**
gleich gut. **56 sechseckige Stückchen**
in Carton kosten

nur 30 Pfennige.

In Wiesbaden erhältlich bei:
Franz Flössner, Wellritzstrasse,
Konrad Krell, Taunusstrasse 13,
Herrn Weyandt, Michelsberg,
Louis Zinngass, Neugasse 13.

Man verlange ausdrücklich die gesetzlich ge
schützten „S“-Marken. (P. 4 62 8 5) F 128

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. Holzinger, Kfm., Feuchtwanger.
Agir. Mandowik, Kfm. m. Fr., Köln.
Lufkurort Bahnhofs. Kirchner, m. Fr., Erfurt. — Mende, Dortmund.
Bayrischer Hof. Becker, Preungesheim. — Schultz, m. Fr., Köln-Deutz. — Schmitz, Kfm., Berlin.
Belle vue. Laguna, m. Fr., Amsterdam.
Hotel Bender. Siebel, Fr., Frankfurt. — Weil, Fr. Rent., Fechenheim. — Müller, Fr., Frankfurt. — Dittler, Fabrikbes., Nürnberg. — Feuser, Inspekt., Rittguthorbell. — Wolf, Fr. m. T., Essenheim. — Berchmann, Fr. Apotheker m. T., Pfungstadt. — Weil, Fr. Rent., Fechenheim.
Zwei Böcke. Hummelmann, Fabr., Bruck b. Erlangen.
Dahlheim. Klaasen, Kgl. Schauspiel m. Fr., Amsterdam.
Dietelmühle. Geitmann, Fr., Roggendorf.
Einhorn. Rake, Kfm., Berlin. — Löwenstein, Kfm., Mannheim. — Walz, Kfm., Frankfurt. — Engst, Kfm., Nürnberg. — Hoch, Fabr., Pirmasens. — Eschenfeld, Sekretär, Düsseldorf.
Eisenbahn-Hotel. Coenen, Stud., Aachen. — Baldsun, Fr. m. S., Leipzig. — Spindler, Kfm., Mainz. — Herz, Kfm., Köln. — Holland, Kfm., Heidelberg. — Mauthen, Kfm., Mainz. — Sudau, Fr., Tilsit. — Pigges, Essen. — Sudau, Kfm., Straßburg. — Laibach, Eisenbahn-Sekretär, Limburg. — Laibach, Buchhändler, Limburg. — Gotsch, Fabrikdirektor, Tirm. — Bielefeld, Gutsbes. m. Fr., Blumstein. — Lohnes, Kfm., Mannheim. — Rosenhain, Kfm., Heidelberg. — Stückgard, m. Fr., Warschau. — Krebs, Kfm., Geroda. — Neustädter, Kfm., Frankfurt.
Englischer Hof. Buchwald, Kapellmeister m. Fr., Berlin. — Pölschen, Kossowa. — Gehring, Ingen., Leipzig. — Pölschen, Blazewo. — Piotowski, Pfarrer, Cerekiew.
Erbsitz. Schweighardt, m. Fr., Nieder-Ingelheim. — Zorn, Henthel. — Hirsch, Kfm., Aschaffenburg. — Gratz, Kfm., Köln. — Jacob, Kfm., Köln. — Kohler, Kfm. m. Fr., Ludwigsburg.
Hotel Fahr. Linsenmeyer, Barmen.
Hotel Gambinus. Trumm, Fr. Rent. m. T., Köln.
Grüner Wald. Weimann, Gutsbes. m. Fr., Wien. — Schmidt, m. Fr., Prag. — Wernicke, Kfm., Berlin. — Herzberg, Kfm., Berlin. — Moesges, Kfm., Berlin. — Knoll, Kfm., Dillenburg. — Levy, Kfm., Eschwege. — Strauß, Kfm., Essen. — Schwormstadt, m. Fr., Hamburg. — Winter, Kfm., Höhr. — Heymann, Kfm., Köln. — Heuer, Fr. m. T., Leer. — Preller, Kfm., Leipzig. — Liessmann, Kfm., Mannheim. — Knoche, Kfm., Mannheim. — Otto, Rent. m. Fr., Neuenahr. — Scheffer, Kfm., Neustadt. — Fischer, Fabr. m. Fr., Neuwied. — Groß, Rentmeister, Ulm. — Schimmel, Kfm., Weinheim. — Ewald, Ingen., Zweibrücken. — Stock, Buchdruckereibes. m. Fr., Zwickau.
Hahn. Slusnuss, Fr. Rent., Berlin.
Happel. Lichtenacker, Gotha. — Bismann, Gotha. — Fröhlich, Kfm., Gotha. — Müller, Kfm., Berlin. — Reith, Kfm., Berlin. — Bopell, Kfm., Trier. — Wintz, Fr., Koblenz. — Weber, Ingen. m. Fr., Chemnitz. — Liebermann, Kfm., Berlin.
Hotel Hohenzollern. Allpress, 2 Fr., London. — de Wind, m. Fr., Haag. — Scheibler, jun., Aachen.
Vier Jahreszeiten. Mutter-Napier, Fr., Edinburgh.
Kaiser Friedrich. Behrens, Fr., Elberfeld. — Mielke, Gießen. — Schreiber, Lehrer, Grünberg.
Kaiserhof. Attems-Petzstein, Graf, Innsbruck. — Löfferts, m. Fr., New York.
Kölnischer Hof. Denneberg, Kfm. m. Fr., Buer (Westf.). — Degener, Fr., Buer (Westf.). — Pelkmann, Kfm., Rotterdam. — Petzold, Kfm. m. Fr., Plauen. — Eppers, Fabr. m. Fr., Hannover.
Krona. Ganzmann, Kfm., Mainz.

Goldenes Kreuz. Hartmann, Forsthaus Heckholzhausen. — Schmitt, Rammelsbach.
Zum Landsberg. Brotze Polizeiwachtmeister, Berlin.
Metropole u. Monopol. Hofstra, Fr., Vlaardingen. — Braun, Kfm., Köln. — Ohinga, Dr. med. m. Fr., Haarlem. — Camelle de Bast, Belgien. — Carlsen, m. Fr., Brüssel. — Connerot, Fr., Brüssel. — Tyckard, m. Fr., Brüssel. — Löwenwurt, Kfm., Köln. — Wagner, Fr., St. Ingbert. — Schulshess, Fr. Dr., St. Ingbert. — Ledent, Rent., Brüssel. — Cohn, Kfm., Berlin. — Goud-Quint, Verleger, Arnheim. — Hoogendijk, Vlaardingen.
Minerva. v. Struve, Fr. Rent., Bad Schwalbach.
Hotel Morgenthau. Kostenbader, Kfm. m. Fr., Stuttgart. — Blum, Kfm. m. Fr., Bamberg.
Hotel Nassau. Schottländer, Fr. Rittgutsbes. m. Bed., Schloß Westig. — Braun, Rent. m. Fr., Gand. — Wallridge, Rent. New York. — Lanz, Fregattenkapitän m. Fr., Berlin. — Beaver, Fr. Rent., Amerika. — Moore, Rent. m. Fr., Amerika. — Doerner, Rechtsanw., Elberfeld.
Neuenhof. Krehwickel, Kfm., Düsseldorf. — Hedmus, Bonn. — Emerl, Kfm., Traben. — Linders, Architekt, Krefeld. — Ros-Cothen, Duisburg. — Kohnen, Fabr. m. Automobilführer, Neuwied.
Pariser Hof. Dahleke, Spandau. — Dill, Fr., Saarbrücken. — Ruppman, Rent., Kirchheim. — Reiser, Waldfischbach. — Pilsner Hof. Wiciricki, Kfm., Langfuhr. — Kahn, Kfm., Berlin. — Rüdhardt, Kfm., Kammstadt.
Zur neuen Post. Wagner, m. Fr., Bingen. — Gudehus, Kfm., Osnabrück. — Wernmeyer, Fr., Osnabrück.
Zur guten Quelle. Zachhammer, Gutsbes., Gnadorf. — Schmidt, Kfm., Düsseldorf. — Becker, Kfm., Marburg. — Gilbert, Borna.
Quellenhof. Aermen, m. Fr., Frankfurt. — Hechtel, Fr., Brandenburg. — Olbrich, Fr., Bad Elmen. — Wartmann, Langensalzach. — Kummrow, Kfm., Gelsenkirchen. — Sklonski, Kfm., Leipzig.
Quisisana. Waters, Fr. Rent., Philadelphia.
Reichspost. Aumüller, Oberlehrer m. Fr., Berneck. — Behrens, Fr., Elbing. — Zickel, Kfm., Berlin. — Hartath, Fr., Kochem. — Krause, Fr., Kochem. — Levin, Fr., Elbing. — Schnell, Fr., Elbing. — Im, Fabr., Dr., Bonn. — Verpeigler, Kfm. m. Fr., Brüssel. — Gross, m. Fr., Karlsruhe. — Wippen, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Fertsch, Ingen. m. Fr., Köln.
Rhein-Hotel. Blaque Belair, Rom. — Nicolai, Gutsbes., Bunzlau. — Heyerbach, Chemiker, Aachen. — Salberg, Fr., Leipzig. — Werle, Ref., Freiburg. — Werle, Kand. jur., Freiburg. — Cantor, Kfm., Düsseldorf. — Brauning, Frankfurt. — Zimmermann, Berlin. — Benker, Ingen., Paris. — Baronin von Krause, Fr. Rent., Berlin. — Grimke, Fr. m. Bed., Amerika. — Mylneoff, m. Fr., Nymegen. — Levisohn, m. Fr., Nymegen. — Taage, Dr. med. m. Fr., Freiburg. — Hissel, Kfm., New York.
Hotel zum Rheinlein. Becker, Kfm., Frankfurt. — Glasse, Fr., Rent., Bockeburg. — Glasse, Kfm., Bockeburg.
Ritters Hotel u. Pension. Maurer, Kfm. m. Fr., Eisenach. — Liebe, Schriftsteller, Augsburg. — Selden, Fr., Boston. — Haentschel, Fr., Dresden. — Marekwort, Rössing.
Römerbad. Cracanu, Dipl.-Ingen., Berlin. — Herbst, Fr. Rent., Magdeburg. — Händel, Fr. m. S., Fraustadt. — Grande, Fr., Woblar. — Ernst, Eisenb.-Sekret. a. D., Woblar.
Hotel Rosa. Kiefer, Fr., Berlin. — Löwy, Rev., London. — Löwy, Fr., London. — Kornfeld, Kfm., Boston. — de Hemptinne, Rent. m. Fr., Denis. — Klein, Kfm. m. Fr., Manchester.
Russischer Hof. Illas, Kfm., Kiow.
Spiegel. Schierling, Kfm., Mainz.

Schützenhof. Reimann, Postmeister, Reppen. — Arndt, Kfm., Berlin. — Paetz, Kfm., Danzig.
Schweinsberg. Schmelz, Kfm. m. Fr., Amerika. — Klasse, Kfm., Aachen. — Zimmer, Kfm., Amerika. — Schäfer, Kfm., Hannover. — Hubner, Fabr., Suhl.
Zum goldenen Stern. Graeves, Kfm., England.
Tannhäuser. Simmer, Kfm., Koblenz. — Becher, Kfm., Gohlberg. — Nonne, Kfm., Offenbach. — aux, Kfm., Weimar. — Schmid, Fr., New York. — Springer, Amsterdam. — Achs, Postdirektor m. Fr., Elburg. — Steinmeyer, Kfm. m. Fr., Vlotho. — Linke, Charlottenburg.
Tannus-Hotel. Landsberg, Fr. Rent., Haag. — Lanah, Kfm. m. Fr., Haag. — Möller, Kand. phil., Bonn. — Buehuysen, Kfm. m. Fr., Bussum. — Kühn, Pastor, Dr., Dresden. — Linde, Assessor, Dr. jur. m. Fr., Charlottenburg. — P. Rent. London. — Charyrén, Kfm., Paris. — Reinhard, 2 Darnen, München. — Kühn, Kgl. Oberförster m. Fr., Meiburg. — Palm, Kfm., Stockholm. — Fischer, Fr. Rent., Christiania.
Union. Hahn, Automobilführer, Frankfurt. — Peter, Fr., Würzburg. — Langenberg, m. Fr., Neuwied. — Knob, Kfm. m. Fr., Oppenheim.
Viktoria-Hotel und Badhaus. Bornstein, m. Fr., Scatlle. — Connor, Fr. u. Fr., Liverpool. — Lehmann, Fr. m. T., Holland. — Melching, Fr., Köln. — Vedbus, Dr. med. m. Fr., Scheveningen. — Neven Du Mont, Fr., Köln. — Fuhse, Steglitz. — Robertshan, Halifax. — Speak, Halifax. — Peltzer, Ingen., Verviers.
Vogel. Arel, Dr. med. m. Schwester, Berlin. — John, Oberlehrer, Königsberg. — Doye, Paris. — Rötgen, Kfm., Lüdenscheid. — Reetz, Kfm. m. Fr., Berlin. — Späth, Kfm., Pfullingen. — Jung, Kfm. m. Schwester, Berlin. — Armur, Berlin. — Kugir, Kfm. m. Fr., Gräfrath. — Moor, Kfm., Amsterdam. — Held, Frankfurt. — Seuffert, Fr., Frankfurt. — Wälder, Fr., Frankfurt. — Kohn, Kfm., Niederwalluf.
Weins. Napel, Fr., Plauen. — Kats, Kfm. m. Fr., Rotterdam. — Holskötter, Fr., Dortmund. — Holskötter, Kfm., Bielefeld. — Düxen, Kfm., Schleswig. — Kieckhöfer, Kfm. m. Fr., Königsberg. — Wezel, Fr. m. S., Berlin. — Grosbeck, Fr., Berlin. — Weber, Kfm. m. Fr., Köln. — Nadolny, Redakteur, Frankfurt.
Westfälischer Hof. Germer, Fr., Riesa. — Küppers, Kfm., Mülheim (Ruhr). — Müller, Fr., Ludwigsburg.

In Privathäusern:

Gr. Burgstraße 16. Thomas, Oberleut., Mülheim a. Rh.
Villa Elisa. Kugelmann, Fr., Hamburg.
Pension Fortuna. Desonay, m. Fr., Verviers.
Friedrichstraße 6. Bauer, Maler m. Fr., Godesberg.
Pension Friedrich Wilhelm. Schultze, Fr., Duisburg.
Grabenstraße 2. Hinz, Fr., geh. Müller, Mainz.
Pension Herman. v. Grabo-Gallas, Schauspieler m. Fr., Gera.
Lanzstraße 33. v. Goldenstube, Dorpat.
Luisenstraße 12. Raunacker, Inspekt., Offenbach. — P. mann, Pfaffendorf.
Pension Margareta. Wiliko, Fr. Rent., Wilna.
Marktplatz 5, 1. Pusch, Fr., Leipzig.
Marktstraße 12. Ritter Hentschel v. Gilgenheimb, Leut. Militsch.
Privathotel Montreux. Vogt, Fr., Berlin.
Nerostraße 8. Zacherniz, Rent., Paschkowitz.
Nerostraße 12. Buchholz, Fr. m. T., Konitz.
Pension Roma. v. Kohlman, Fr., Grand Rapids. — Kuenz, Fr., Paris.
Kl. Schwalbacherstraße 6. Ramdohr, Fr. m. S., Hildesheim.
Villa Stülfried. Strieder, Kfm. m. Fr., Remscheid.
Wilhelmstraße 7. Fagel, Fr., Leichlingen. — Rogosch, Fr., Plathe (Pommern).

Mobiliar-Versteigerung

Heute Dienstag, den 5. Juli, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Erben den Nachlaß, sowie sonstige mit zur Auction übergebene gebrauchte Mobilien, als:

12 Marktstraße 12, 1. Etage,
vis-à-vis dem Rathseßler;

Eleg. Kamelhaugen-Garnitur (Sopha, zwei Sessel), 5 hochbeinige Stühle m. Röhren- und Segelmatratzen, Waschkommoden und Nachttische mit Marmor, Verticow, Schreibtische, Chaiselongue, Schreibstühle, Kommoden, 1- und 2st. Kleiderschränke, Sophas, ein. Sopha, ein. Sessel, Tisch, 2- und 3st. Konsolen mit Marmorplatten, Trümpelstühle, verschiedene andere Spiegel, Trümpelstühle, 3 elegante Salonstühle für Gas u. Elektrisch, phot. Apparat, Kinderbadewanne, ein. Kinderbett, ein. Röhrenmatratzen und Patentrahmen, Bringenmaschine, Croquetstühle, Deckbetten u. Kissen, Stühle, Heale, Stühle aller Art, Probierbedemalchine, Koffertaschen, elegante Damen-Gürtel, div. Bekleidungs-Teppiche, Portiären, Gallerien, Palmenständer, Furlatene, Gold- und Silbervasen, Tafelaufsätze, Gebrauchs- u. Luxus-Gegenstände, Handtuchhalter, Lampen, eleg. Kinderwagen, Bilder, Zeugrahmen mit 60 Stücken und Hobeln, Sägen, Kleiderschränke, Tische und Stühle, Küchen- und Kochgeschirr, Glas, Porzellan und noch viele hier nicht benannte Gegenstände

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Befichtigung zwei Stunden vor Beginn der Auction.

Georg Jäger,

Auctionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 27, 1. Et.

Versteigerungen werden unter coulantem Bedingungen stets mitbedonnen. Gegenstände zum Mitversteigern können abgeholt werden.

Eleg. Kuch-Kleiderschränke, 180 breit, f. 80 Rtl., eleg. Kuch-Sopha, 4-st. für 28 Rtl., zu verf. Albrechtstr. 12. **Schau's** Möbel-Schreiner.

Nachlaß- u. Versteigerung.

Wittwoch, den 6. Juli cr., Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich in meinem Auctionslokal **Adolfstraße 3** im Auftrage der Erben den Nachlaß, sowie sonstige mit zur Auction übergebene gebrauchte Mobilien, als:

Zwei complete Salon-Einrichtungen in Seide, mehrere Salon-Polstergarnituren, einzelne Sophas, Sessel, Chaiselongues, 6 Betten, Kleiderschränke, ein. Kleiderschrank, Mahag.-Kleiderschrank und Büffel, 2 gr. Goldtrümpelstühle, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Staffelei, Küstern, Lampen, Trümpelstühle, Kleiderschränke, Verticow, Damen-Rad, Landem Dreirad für Dame u. Herr, Erkerstuhl, sowie sonstige Haushaltungs- und Küchengeräthe.

Befichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auction.

Witt. Klötz Nachf. (Aug. Kuhn), Auctionator u. Taxator.

Uebnahme von Versteigerungen u. Taxationen unter günstigen Bedingungen. Beste Referenzen.

Das Beste zur Erhaltung und Pflege der Wäsche!

Besser wie alle Wasch- u. Seifenpulver!

Salmiak-Terpentin-Würfel-Seife

zum Kochen der Wäsche, bei 5 Pfd. per Pfd. 28 Pf. 1912

Seifenfabrik C. W. Poths,

Wiesbaden.

Telef. No. 91. Langgasse 19.

Schulranzen!

Grüßte Auswahl. Billigste Preise.

offeriert als Specialität

A. Leischert, Faulbrunnenstrasse 10.

Reparaturen. 1823

Abfallholz pro Centner Rtl. 1.20,

Anzündholz pro Centner Rtl. 2.20,

Brifets und Kohlen

in Fuhren od. Säcken liefert frei ins Haus

W. Gail Wwe.,

Bureau u. Laden **Bahnhofstr. 4.** Telefon No. 84. 8479

Cavalier Crème

Ist das beste Putzmittel für feineres schwarzes Lederwerk! Färbt nicht ab! Läßt keine Kratze durch und macht das alltägliche Putzen der Schuhe unnötig! In Dosen à 10 u. 20 Pf. überall vorrätig! Fabrik: Union Augsburg.

Empfehle meine Cigarren und Cigaretten.

Rosa Pinkerelle, Frauenstraße 2.

Man verlange **Scherer's Cognac** Gg. Scherer & Co. Langen

Ärztlich empfohlen. Preise auf den Etiketten. Fl. Mk. 1.80 bis Mk. 5.—. Cognac zuckerfrei Mk. 3.—. Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranken. Ueberall erhältlich.

Mobiliar-Verkauf.

Aus dem Nachlaß der Frau Elisabeth Siebel, Wittwe, sollen folgende Zimmer-Einrichtungen:

- Speisezimmer-Einrichtung**, bestehend aus geschäftigem Büffet, ge. Tisch mit Einlegplatten, geschäftige Servante, Sofa mit rotem Lederbezug, 2 gr. Ledersesseln, 18 Leberstühlen, Garmöbel mit Uhr und Wascheinrichtung, Erker-Einrichtung, Sessel mit hoher Lehne, 11. Tischchen, Portiären, Fensterdekorationen, Lüster mit 10 Glammen und einer reichen Zimmerausstattung;
- Wohnzimmer-Einrichtung**, bestehend aus Sopha mit Paneel, Nähtisch, Bank, Schränkchen, Spiegel, mit breiten Rahmen, Tisch, Silberständer, Sopha mit Gedeck, 8-eckigem Tisch, Boden mit Geländer, Portiären, Gardinen, Lüster mit 6 Glammen;
- Salon-Einrichtung**, bestehend aus Sopha mit Aufbau und Schränkchen, Sopha mit Gedeck und Spiegel, ge. Glasständer, Rhytisch, Sesseln, Polsterstühlen, Tisch, Erker-Einrichtung, Smyrna Teppich, Portiären, Vorhängen u.;
- Schlafzimmer-Einrichtung**, bestehend aus ge. Spiegelschrank, Nachttisch, Toilettisch, Waschtisch, 1 vollk. Bett mit Baldachin und Vorhängen, gr. Garderobe, Schreibpult, Tisch, Stühlen, Draperien u. ferner eine Toilette, sowie mehrere antike und einfache Schränke und kleinere Gegenstände

freiändig verkauft werden.

Die Gegenstände sind werthvoll und vorzüglich erhalten.

Der Verkauf soll, wenn möglich, in ganzen Einrichtungen und darnach in einzelnen Stücken erfolgen.

Die Gegenstände sind Nachmittags von 4—6 Uhr in der Wohnung, Wilhelmstraße 32, 1, zu besichtigen. F 244

Die Testamentsvollstrecker.

Sofort zu verkaufen

gut erhaltene Rußbaum- u. Mahag.-Möbel, Frauenstraße 29, von 9 bis 3 Uhr.

Ein schöner Kameltasche-Divan, 2-fach, sehr billig zu verkaufen. Näh. Rahnstraße 3, D. P. r.

Moderne Garnitur, neu, Tuch-Application, für 180 Mk. zu verkaufen Cranienstraße 10, 2. St.

Eine sehr gut erhaltene Blüschgarnitur, Sopha, 2 Stühle für 88 Mk., Ottomane, bezogen, 22 Mk., Kissenrand 8 Mk., Bettel, Heiz- und Kochofen 8 Mk., 1 Canape, Tisch, m. Seidenbez., 40 Mk., zu verkaufen Cranienstraße 27, Part. rechts.

Ein gebrauchtes Sopha mit Polsterkissen billig zu verkaufen Seidenstraße 9, 2. l.

Umzugshalber d. zu v. Canape, Schrank, Bettel, Tisch, Nähmaschine, Kleiderstraße 4, 1. St. r.

Kameltaschensopha und 4 Sessel, fast neu, vergrüßt, billig zu verkaufen Röhrenstr. 6, 3. l.

Geldschrank u. Kabineneinrichtung billig zu verkaufen Rheinstraße 42, B., erste Büreaustube rechts, 4 bis 6 Uhr anrufen.

Verticow mit Spiegel, 2-fach, Kleiderkranz, Waschkom., Schreibt., bill. zu v. Seidenstr. 28, D.

Ginib, Kleiderstr., bill. Schornsteinstr. 16, B.

Ginib, Kleiderstr. d. zu v. Frankfurt, 9, 2. r.

Verzückte, sehr gut erhaltene Möbel, wie: 2 antike Kommoden, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Sopha, Sessel, Waschkommode, Kleider, Bücher, Kuchens u. Gläser, Ottomane, Reale u. f. w. billig zu verkaufen Moritzstr. 12, 2. St.

M. lat. Waschkommode Seidenstr. 9, D. 2. r.

Ein fl. ovaler Tisch u. ein guter Canape zu v. Seidenstraße 15, 2. Etage rechts.

Ein **Bügelstisch** u. **Waschbrett** billig zu verkaufen Blücherstraße 18, 2. l.

Rüchen-Einrichtung sehr billig zu verkaufen Schornsteinstr. 16, Part. rechts.

Nähmaschine, wie neu, Hand- u. Fußpedal, (Orla-Singer), versch. bill. u. v. Frankfurt, 9, 2. r.

Damen-Nähmaschine für Hand- und Fußpedal, sehr billig zu verkaufen. Näh. Seibel, Bleichstr. 6.

Ein neue Nähmaschine, 2 Damen-Fußpedal, sehr billig zu verkaufen. Näh. Seibel, Bleichstr. 6.

Mehrere zurückgegebene Kaiser-Koffer, Offenbacher Patentkoffer und Handtaschen in prima Leder mit und ohne Toilette, Blaudruck, Blaudruck u. f. w. billig zu verkaufen Neuaug. 22, Koffergeschäft.

Fast neue

Specerei-Laden-Einrichtung,

bestehend in einem Laden-Real mit 88 Schubladen und Gefäßen (3,30 m), Real mit 2 verstellbaren Glaschränken und Gefäßen (3 m), **Laden-Tische** mit Glaschränken (3 m), großer 2-fach. **Geldschrank**, im Auftrag zu verkaufen.

Georg Jäger, Auctionator u. Taxator, Schwalbacherstraße 27, 1.

Laden-Einrichtung für Colonialwaren-Geschäft sofort zu verkaufen Stifftstraße 18, D. B.

Neue Specerei-Einrichtung, 54 Schubl., für 190 Mk. Markstraße 12 bei Späth.

Badentische, Specerei-Real, Schrank mit Schiebetür, sehr billig Markstraße 12 bei Späth.

Hydraulische Backpresse

von Deim in Offenbach, Preisküche 82 < 100, gut erhalten, verkauft die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Jagdswagen, elegantes Break billig abzugeben. Gastwirt Ohlemacher in Dahn (Taunus).

Bony-Dogcart mit einem 4 1/2 Jahre alt, bildschön, Ruchsalloch, Dogcart hat Gummiräder, ist für vier Personen eingerichtet, ganz neues Gebläse, hochfeines **Damen-Fuhrwerk**, einst in fürstlichem Besitz. Daselbe ist sehr preiswert zu verkaufen **Marritusstraße 12**, Cigarrenladen von Büttner.

Eine geb. Rolle, in gutem Zust., billig zu verkaufen Herrnhutstraße 5.

Federrollen, a. erb., bill. Adlerstr. 49, 2. D. P.

Ein zweirädriges Karrenchen, sehr passend für Bony oder Gelfuhrwerk, billig zu verkaufen in **Nordenstadt Nr. 40**.

Eleg. Kinderw., m. B. zu v. Moritzstr. 4, 3.

E. a. erb. Kinderw. a. B. d. abh. Cranienstr. 17, 8.

Ein **Kinderwagen**, noch wie neu, ist billig zu verkaufen. Näh. Moritzstr. 44, bei Strobel.

Ref.-Kind.-Stuhl a. v. Schornsteinstr. 5, B.

Krankenwagen,

wenig befahren, fast neu, billig zu verkaufen Moritzstraße 28.

Neues **Fahrrad** mit Garantieschein sehr bill. zu verkaufen **Goldgasse 5**, Zuckergeschäft.

Damenrad, noch wie neu, billig zu verkaufen Blücherstraße 3, 1. l.

Herren-Rad, gut erb., für 40 Mk. zu v. Herren u. D.-Räder zu v. Adlerstr. 49, 2. D. P.

Erstklassiges **Herren-Rad**, sowie **Damen-Fahrrad** billig zu verkaufen Blücherplatz 3, 2. l.

Herrenrad, neu, Freilauf, **Damenrad**, wie neu, zu v. Preis zu v. R. im Tagbl.-Verl. Ps

Al. Transportherd zu v. Blatterstr. 58.

Schöner **herst. Herd**, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Elisabethenstr. 19, 8.

Sch. P.-Brandofen d. abh., Adelheidstr. 57, B.

Wägelofen, i. n., zu v. Moritzstr. 8, D. 1.

Al. Gasbrenner bill. zu v. Joh. Str. 13, B.

Ein **Gasbrenner** billig zu v. Goldgasse 18, 2.

Ein **Kupferkessel** billig zu verkaufen Nicolaisstraße 30, 1.

Saftpresse

billig zu verkaufen Moritzstraße 15, Part.

Eine **Dolpresse** bill. zu v. Blücherstraße 38.

Eine **Wohnen-Schneidmaschine** mit Fußbetrieb für Hotels u. 2. W. zu verkaufen.

Georg Jäger, Moritzstraße 10.

Karin

ist nachweislich eine der besten Waschmaschinen der Neuzeit. Probemisch, auf Wunsch von

M. Rosenthal, Kirchstraße 7.

Waschmaschine i. bill. u. v. Bismarckstr. 9, 1. l.

Mittelgroße elektrische Waschküche, Eichen, zu v. Zimmermannstraße 9, 2.

Sehr schöne **Gängelampe**, wenig geb., abzugeben. **Landau**, Schulberg 11, Part. rechts.

Billig zu verkaufen: 1 Gartenschlauch mit Standrohr, 1 Copierpresse mit Schrank, 1 Treppenleiter, 1 Gelbild mit Spannrädern, 2,50-2,30 groß, 1 Nachtkubel, 1 Marquise, sowie mehrere Gartenstühle. **Moritzstraße 72, Gr. 1.**

Thor, 3 x 2,10, bill. zu v. Moritzstr. 54, 2.

Fenster mit Läden,

sowie Dachstuhl, geeignet für Neubauten auf's Land, billig zu verkaufen. Näheres Dogheimerstraße 51, 1. Etod.

Abbruch Al. Burgstr. 6

sind Ziegel, Kienstein, Zäune, Bruchsteine, Baus u. Brennholz u. dal. m. billig abzugeben. **P. Lerch**.

Abbruch Platterstr. 13 80,000 geb. Backsteine billig zu verkaufen. Adlerstraße 16 a, 3.

Geldbrandsteine

billig zu verkaufen Kautenbalerstraße 13, 1.

Ein **Brand Backsteine** zu verkaufen. Zu erfragen Platterstraße 12.

Decorationsplanen für Balken und Treppen billig zu verkaufen. Näh. Kleiderstraße 55, 1.

Zwei große Lorbeerbäume zu verkaufen. Emmerstraße 59.

Kaufgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Colonialwaarengeschäft,

gutgehendes, in fl. Stadt od. Vorort zu pachten od. kaufen gesucht. Offerten unter **J. 188** an den Tagbl.-Verlag.

Für Gold- u. Silberladen, Brillanten, Schmuckstücke, Antiquitäten und Kunstgegenstände, Möbel und ganze Nachlässe, gut erhaltene Kleider und Stiefel aller Art u. f. w. zahle ich mehr wie jeder Andere. Bestellung für hier und auswärts genügt durch Post. **J. Drachmann**, Wegergasse 2.

Gebrauchte Bücher kauft **H. Kraft**, Kirchstraße 86.

Getrag. Kleider,

Schuhwerk, Möbel, Betten, sowie ganze Nachlässe werden angekauft u. gut bezahlt **K. Kunkel**, Hochstraße 19.

H. Schiffer, Mehrgasse 21,

zahlt die höchsten Preise für getragene Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Möbel, Betten, Gold u. Silber. Auf Bestellung f. p. ins Haus.

Kaufe von Herrschaften

nur gut erh. Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Gold, Silber, ganze Nachlässe, zahle gut. **Frau Klein**, Mehrgasse 33.

A. Geizhals, Mehrgasse 25, kauft fortwährend zu hohen Preisen gut erhaltene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhwerk, Möbel, Wandbühnen von Gold, Silber und Brillanten. **A. B. f. ins Haus**.

Kaufe zu den höchsten Preisen alt. Eisen, Metalle, Klacken, Kisten, Papier, Lumpen, Gummi- und Restabfälle. **Sch. Still**, Bleichstraße 20.

Herren- u. Damen-Costüme,

Uniformen, Waffen, Möbel, Gold und Silber kauft zu hohen Preisen **Julius Rosenfeld**, Mehrgasse 29.

Frau Sander, Goldgasse 10,

kauft zu sehr guten Preisen getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungseinrichtungen, Nachlässe, Wandbühnen, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Endlich ist man überzeugt,

wer nicht, soll sich, bitte, überzeugen, daß **L. Grosshut**, Mehrgasse 27, der einzige ist, der noch den vernünftigen Preis für nur **gute Herren-, Damen- u. Kinderkleider u. Schuhe, Wäsche u. Verschiedenes** bezahlt. **Postkarte genügt**.

Teppiche, Eisen, Kist, Papiere u. Wsch. kauft **Fuchs**, Meinerlenstr. o. Nr. 28, v. Post.

Gegen sof. sehr gute Bezahlung

kaufe ich stets alle Arten Möbel, Betten, Kassetten, Wägen, Fuhr u. f. w. Gebrauchsgut, ganze Zimmer- u. Wohnungseinrichtungen. Auch werden gebrauchte Möbel gegen solide neue eingetauscht.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Telephon 2737.

Gebrauchte gut erhaltene Schreibmaschine (Unterwood bevorzugt) zu kaufen gesucht. Offerten unter **S. 182** an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltene Laden-Einrichtung für **Schuhgeschäft** zu kaufen gesucht. Offerten unter **V. 182** an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltener Kinderwagen zu kaufen gesucht Friedrichstraße 86, Gr. 1.

Gut erhaltener Emaille- oder Kupferkessel mit Gasfeuerung zu kaufen gesucht.

Fr. Acker, Gießhausstraße 25.

Eisenerne Kessel, ca. 8 Mk. br., zu kaufen gesucht. Off. u. **M. 183** an den Tagbl.-Verlag.

2-3000 Bordeauxflaschen zu kaufen gesucht Emmerstraße 40.

Branner Dachshund,

schönstes Exemplar, zu kaufen gesucht. **Portier Hotel Bellevue**.

Immobilien

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen

durch Eigentümer Schützenstr. 3, B.:

Villa Schützenstraße 1, 8-10 Zim., hochlegant eingerichtet u. ausgestattet, viele Erker u. Balkons, elektr. Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage u.

Villa Schützenstraße 1a, 6-8 Zim., elektr. Licht, Centralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage u.

Villa Schützenstraße 3a, 6-8 Zim., schöne Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht u. sehr schöne Aussicht, m. Garten.

Villa Schützenstraße 3 (Etagenhaus), 8-Zimmer-Wohnungen, viele Wintergarten, Erker, Balkons, Badzimmer, Herrschafts- u. Nebentreppe u. f. w., ganz vermietet, sehr rentabel, 52 Ruthen Garten.

Villa Schützenstraße 5 (Etagenhaus), 7-Zimmer-Wohnungen mit reichem Zubehör, 48 Ruthen Garten, sehr rentabel, eine Etage für Käufer frei.

Villa Wiesbadenerstraße 37, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern u. Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu renoviert, an Haltestelle der elektr. Bahn, für Mk. 80,000.

Villa, 2 St., 8 Zim., schöner Garten, fl. Hinterhaus, schön gelegen, nahe Kuranlagen, abth. zu v. v. v. **M. 152** an d. Tagbl.-Verl. erb.

Villa Frits Reuterstraße 6: 8 Zimmer, Centralheizung, elektr. Licht.

Villa Frits Reuterstraße 10: 8 Zimmer, Centralheizung, elektr. Licht.

(eventuell mit Stallung), zu verkaufen. Näh. Seidenstraße 10.

Große Villa,

hochherrschaffl., solidester Bau, ca. 16 prachtl. Zimmer, Saal, 2 gr. Küchen, Kuchena., elektr. Licht, Garten, Raum für Automobile, vornehmste Lage **Sonnenbergerstr.**, wegnach. **billigst** bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **N. 164** an den Tagbl.-Verlag.

Villa Dambachstr. 16a, mit allem Comf. der Neuzeit ausgestattet, zu v. v. v. Näh. Bauamt Weidenbergstraße 8

Hochherrschaffl. Villa Humboldtstr. 21, Ecke der Bertholdstr., 10 Zim., reichl. Zubeh., Centralh., elektr. Licht, Gart., zu v. v. v. **H. v. v. Ph. Hasselbach**, Scherfenerstraße 7, Part.

Weinbergstraße 14 hochherrschaffliche kleinere Villa 6 Zimmer, Fremdenzimmer, Bad, elektrisches Licht, mit Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Stifftstraße 24, 1. Etage.

Zu verkaufen

durch Eigentümer Schützenstr. 3, B.:

Villa Nerobergstraße 9 mit 10 bis 12 Zimmern, elektr. Licht, reichl. Comf. u.

Villa Preisenstraße 23 (Dambachstr.), 9-12 Zim., hochfein, mit 130 Ruthen Garten, Centralheizung, Herrschafts- und Nebentreppe, elektr. Licht, schöne Veranda, vor d. Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten, event. mit Stallung.

Villa Preisenstraße 27, 12 bis 15 Zim., auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Comf., Centralheizung, elektr. Licht u., auch zu vermieten, ev. mit Stall.

Villa

im Nerothal sehr preiswerth herbeigeführt zu verkaufen. Off. u. **Otto** postlag. Bismarckring.

Verkaufe meine schön beleuchtete, solid geb. Villa mit Stall und groß. Obkammer. **Kuhler** erbeien unter **P. 182** an den Tagbl.-Verlag.

Schöne Villa

in Wiesbaden, Höhenlage

(Grundfrei),

mit 14 Zimmern, für 2 Wohnungen eingerichtet, mit schön angelegtem **Hier- u. Kuchengarten**, prachtvolle Aussicht (Haltestelle der elektrischen Bahn circa 120 Meter entfernt), ist für den billigen, aber selten Preis von **100,000 Mark** vom Erbauer zu verkaufen. Off. unter **T. 181** an den Tagbl.-Verlag.

Meine Villenbesitzung

Sonnenbergerstraße 46, hübsch am Kurort gelegen, beabsichtige ich wegnach. zu verkaufen. Comm. **Math. C. Mannengiesse** Wiesbaden.

In bester Anlage eine **complett eingerichtete Fremden-Pension** zu verkaufen. Off. **P. 182** an den Tagbl.-Verlag.

Schönes **neuerbautes Landhaus** mit 10 Zimmern und Zubehör in 32 Ruthen großem Garten 20 Minuten vom Kurort, direkt vom Eigentümer billig zu verkaufen. Näheres Planstraße 14a, Part.

Etagenhaus,

hochherrschaffl., mit allem, der Neuzeit u. sprechendem Comf., mit rein 3800 Mk. **Uchsch.**, ist fruchtbringend zu verkaufen. Off. unter **„Huck“** postlagernd Bismarckring.

Haus m. Garten, 140 Ruth., **Platterstraße 86 u. 88**, 42 Mk. **Strassenstr.**, mehr. Baupläne, z. j. Geschäftsbetrieb geeignet, z. v. **R. Bildh.** Brunthaler, Platterstr. 102 b.

Im oberen Stadttheil

ist ein dreistöckiges Wohnhaus, worin auch **Verkauf** werden kann, zum Preise v. **34,000 Mk.** mit 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Off. unter **M. 179** an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen

Villa in der Parkstraße, den Kuranlagen gegenüber, mit wundervoller Fernsicht über Park, Stadt und Taunus, an drei Straßen gelegen, mit 20 Zimmern, darunter mehrere Säle, aufs Kostbarste ausgestattet; außerdem große, durch 2 Stockwerke gehende Halle mit Gallerie, Wintergarten, Nebentreppe, Vestibüle, gedeckte Wagenabfahrt, mehrere große gedeckte und offene Terrassen, elektr. Licht, Telefon in allen Stockwerken. Die vier Fassaden sind in massiven Steinen, das Innere ist praktisch, solid und äußerst vornehm angeordnet. Der große schattige Garten ist kunstvoll angelegt.

Villa Weidenbergstraße 8, **Thalstein**, mit wundervoller Fernsicht über Nerothal, Wald, Stadt und Rhein, 9 hochgelegene Zimmer, doppelte Unterföhrung und sehr viele Nebenräume. Näh. **Nichelsberg 6**.

Gefhaus,

passend für Apotheker, mit 2000 Mk. **rein** überdacht, mit 20,000 Mk. Anzahlung zu kaufen. Off. u. **C. 182** Tagbl.-Verl.

Seltene Gelegenheit! Ein sehr rentabel gehender **Wegerei** ist **Kranheit** halber **sof. bill.** zu verkaufen. Off. unter **J. 90** Schützenstr.

Ein Haus hier, in welchem längere **Zeit** betrieben wird, ist **5-6000 Mark** zu günstigen Abzahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Ein dreistöckiges Wohnhaus

mit zweistöckigem Hinterbau unter günstigen Bedingungen **sof. zu verkaufen**. Offerten unter **T. 183** an den Tagbl.-Verlag.

u. 4-jähr. Haus mit Verfall, Thorsahrt für 110,000 bei 110,000 Auszahlung zu verkaufen. Off. unter **M. A. 20** hauptpostl. Für Beamte, Rentner! 3 u. 4-jähr. Haus, nahe der Bahn, für 112,000 bei kleiner Ausz. zu verkaufen. Off. unter **M. A. 20** hauptpostl.

Gutgeh. Restaurant mit Saal und Garten ohne Vermittler zu verkaufen. Offerten unter **Wirtschaftsverkauf** hauptpostlagernd hier.

Ein schönes Landhäuschen mit Garten, enth. 6 Zimmer, Balkon, Küche u. sonst. Zub., zu verkaufen Rüdertstraße 9.

Villa
Emserstraße 59
mit großem Garten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres daselbst.

Eckhaus mit Bäckerei, dieselbe frei rentierend, große Zukunftsaussicht, z. v. Befähigung Offerten erbeten unter **R. 182** an den Tagbl.-Verlag. Agenten verboten.

Weinhandlung mit Weinrestaurant, feinst. Lage (Kur-fremdenverf.), Weinverkauf nach allen Richtungen, ist mit Haus u. Garten, zu jedem größeren Etabli. ausdehnbar, sof. zu verk. u. zu übernehmen. Offerten u. **D. A. 172** hauptpostlagernd.

Rheingau, Frieden, Hauptstraße, Eckhaus mit allem, gutem, gemäßigtem Baugeschäft günstig zu verkaufen, auch Tauch auf ein hiesiges oder in der Nähe liegendes Besitztum.

Gr. Weingut, Rheingau, sehr preisw., best. Lagen, zu verkaufen, gütig. Bed. vora. Objekt f. gr. Weinb. Anfr. u. Selbstref. sub **T. 164** an den Tagbl.-Verl.

Weingut zu verkaufen, ca. 25 H., nur in besten und besten Lagen Rheingau, sehr geeignet für Weinhandel. Aufschreiben erbeten unt. **W. 182** an den Tagbl.-Verlag.

Großes Baugrundstück Dohmerstraße 28, mit Baugenehmigung, ca. 57 Ruten groß, ca. 71 m tief, bei ca. 19 1/2 m Breite, preiswürdig zu verkaufen. Näheres beim Besitzer Rüdertstraße 9, B.

Bauplatz, 2 Bienen-Bauplätze, 36 1/2 Ruth., an fert. Straße, zu vk. Näh. Wilmshofstr. 19, 1. r. an der Wilmshofstraße, ca. 78 Ruth. groß, ist zu verkaufen. Näheres Schützenstraße 2.

Billige Landhaus-Bauplätze, landschaftlich schöne Lage, am Walde, neben Eisenbahn, gibt ab Objekt **Bomona**. Bauplatz für Doppel-Willa, 52 Ruten, Nähe des neuen Bahnhofs, bill. zu vk. Rüdertstr. 11. **Baunntern**, zu vk.: Haus u. gr. Werkst. 4-5000 Mk. Ausz., sowie Haus, welsch. d. Brechen v. Ruten f. r. a. werd. l., sowie rent. hochherrlich. Jinsch. Restkauf nehme in Zahlung. Off. unter **C. 183** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Grundstück, belegen an der Dohmerstraße in Biebrich, 89 H., mit Wohnhaus, Scheuer, Brunnen u. 17 verschiedenen Obstbäumen, auf welchem seit Jahren eine Gärtnerei betrieben wird, ist zu verkaufen. Das Grundstück liegt direkt an der Straße und grenzt an einen wasserreichen Bach. Offerten u. **G. 178** an d. Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.
Ein wirklich rentables Haus in guter Lage, am liebsten mit kleineren Wohnungen zu kaufen gesucht. Preis bis 150,000 Mk. Offerten unter **E. Sch. 100** postlag. Berliner Hof.

Bienen-Bauplatz oder auch kleine Villa zu kaufen gesucht. Offerten unter **T. 178** an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatz an Allee nach Biebrich oder Nähe. Näheres erbeten an **Münkel**, Infanteriestraße 8.

Gebäudekehr
Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Capitalien zu verleihen.
Hypothekengelder zur 1. und 2. Stelle habe ich für sehr niedrigen Zinsfuß zu verleihen. **H. Haer**, Friedrichstraße 19.
Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken Privat-Capital zu begeben durch **Ludwig Jstel**, Weberstraße 16, 1.
25-28,000 Mk. auf 1. Hypothek auszugeben. Offerten unter **C. 181** an den Tagbl.-Verlag.
10-12,000 Mk. auf 2. Hypothek auszugeben. Offerten unter **C. 181** an den Tagbl.-Verlag.

Auf 1. Hypoth. auszul.
find 40,000 Mk. zu billigem Zinsfuß. Offerten erbeten unter **M. H. 34** hauptpostlagernd hier.

Großes Capital
soll auf 1. Hypotheken in Beträgen von 30-100,000 Mk., 100,000-200,000 Mk. und höher für gleich oder später auszugeben werden. Bei Neubauten werden Zinsrückstellungen bewilligt. Offerten unter **M. R. 76** hauptpostlagernd hier erbeten.

Capitalien zu leihen gesucht.
150,000 Mk. 1. Hypothek, 4 1/2 %, gesucht. Tage 380,000 Mk. Industrieobjekt nahe bei Wiesb. Offerten unter **M. 181** an den Tagbl.-Verlag.
120,000 Mk. 2. Hypothek auf hochrentables, bebaubares Grundstück in bester Lage. Petras unter 80 % der Tage. Offerten unter **G. 183** an den Tagbl.-Verlag.

50,000 Mk. ges. prima 2. Hypothek auf ein vorz. Objekt in bester Lage. Geschäftshaus im Mittelpunkt der Stadt gesucht. Offerten unter **E. 185** postlagernd Berliner Hof.

40,000 Mark erste Hypothek (60 % der selbstgeschätzten Tage) 4 1/2 % zu cedieren gesucht. Vorzügliche Anlage. **O. Engel**, Adolfsstraße 3.

Suche an 2. Stelle prima Grundstück in Wiesbaden. **M. 40-50,000** per gleich oder später. Offerten unter **U. 176** an den Tagbl.-Verlag.

34,000 Mk. 1. Hypothek, 1 1/2 % Tage, 4 1/2 %, gesucht. Offerten unter **M. 181** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf 2. Hypoth. werden 30,000 Mark auf schönes und rentables hiesiges Haus per gleich oder später. Offerten unter **L. U. 63** hauptpostlagernd hier.

20-25,000 Mk. ges. prima 2. Hypothek auf ein vorz. Objekt in bester Lage d. Kurviertels gef. Off. u. **F. W. 110** postlagernd Berliner Hof.

Bermög. Geschäftsmann sucht 15-18,000 Mk. auf 2. Hypothek per sofort. Offerten unter **C. 181** an den Tagbl.-Verlag.

Vorzügliche Kapitalanlage gegen Verpfändung eines Hypothekenbriefes von 15,000 Mk. Suche ich 10,000 Mk. Die Hypothek ist eingetragen zur ersten Stelle, maximal zu 4 % und unkündbar bis 1. Juni 1909 auf ein Grundstück von 8 Morgen nebst neuerbauten Gebäuden im Stadtgebiet von Baderborn i. B. Brandversicherung der Gebäude 10,000 Mk. Da ich 1 1/2 % Zinsen ausgeben werde, so veranlasse ich die 10,000 Mk. zu 5 1/2 %. Angebote unter **T. 180** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

9, 12, 20, 24, 62, 68, 100 und 150,000 Mark auf prima 1. Hypotheken zu leihen gesucht. **Elise Penninger**, früherer M. Rüd., Moritzstr. 51.

9000 Mk. auf Haus und Acker 1. Hypothek sofort zu 5 % gesucht. Offerten unter **L. 181** an den Tagbl.-Verlag.

Sofort gesucht! Gemeinnützige Privatbank sucht für Neubau von einem Kapitalisten od. Bankier 6-10 Mk. zu sicherem normalen Zinsfuß. Off. Offerten erbeten unter **L. Sch. G. postl. Goldhausen a. d. Gaiide**.

Gesucht auf 2. Hypothek 100,000 Mk. nach dem Rheingau von pünktlichem Zinszahler. Offerten unter **V. 181** an den Tagbl.-Verlag.
3-4000 Mk. 2. Hypothek, 5 %, gesucht. Offerten unter **F. 181** an den Tagbl.-Verlag.
Geschäftsmann sucht 1000 Mk. zu leihen gegen gute Zinsen und Sicherheit. Gefällige Offerten unter **L. 182** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verschiedenes
Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Helios,
Internat. Detectiv-, Auskunfts- und Incaasso-Institut.

Ermittlungen, geheime Missionen, Reisen u., Detectivgeschäften nach allen Plätzen der Erde, Geschäfts-, Privat-Auskünfte, Vermittlung in allen Streitigkeiten, Incaasso aller Forderungen, prompt, reell u. discret. **Centrale Wiesbaden: Bureau, Rheinstr. 42, Part. 2. Etage, 3-6 Uhr.**

Gener.-Versicherung.
Eine gut eingeführte Gener.-Versicherungsgesellschaft wünscht ihre

Haupt-Agentur Wiesbaden
mit einem Jahreseinkommen von Mk. 3500-4000 neu zu besetzen. Offerten unter **F. 183** an den Tagbl.-Verlag.

Weinrestaurant, schönste Lage, mit Haus (Kursfremdenverf.), können sucht u. j. Leute sofort bei älterem Herrn, um sich einzuarbeiten, mietfrei üben, und alsdann in kurzer Zeit zum bill. angesehnen Preis käuflich erwerben. 3- bis 5000 Mk. Baareinlage unter Zicherstellung erforderlich. Off. u. **A. Donath**, hauptpostlagernd.
Sofort gesucht u. Planverweiser hier ferniger Bauplatz, Haus zum Umb. oder Neubau. Offerten unter **V. 190** an den Tagbl.-Verlag.

Theilhaber.
Für ein in guter Entwicklung befindl. elektrot. Inflationss- und Fabrikations-Geschäft wird ein energischer Kaufmann gesucht. Capitalbeteiligung mit ca. 5000 Mk. erforderlich. Offerten unter **O. 182** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Herr, gleich wo wohn., sofort gesucht zum Verkauf von Cigarren an Wirtsh. Händler u. Verg. ev. 250 Mk. per Mt. oder hoch. **F. 68**
A. Rieck & Co., Hamburg.

Ortskundige Leute für Statist. Probiertheilung kleinerer Stücke gesucht. Adressen u. Preis-anfrage u. **E. 181** an den Tagbl.-Verlag.

Monatl. Verdienst
von 250-300 Mk. (und mehr) finden solide und intelligente Herren. Reiseverwandtheit, sowie elegantes und sicheres Auftreten Bedingung. Offerten unter **N. 183** an den Tagbl.-Verlag.

Geld-Darlehen jeder Höhe an jeden auf Schuldl., Wechsel, Lebensversicherung, Hypothek, zu 4, 5, 6 Proz. Beding. gütig. **G. Löhndel**, Berlin W. 35. Rück.

Darlehen
bis 300 Mk. giebt discret u. prompt **Eichbaum**, Berlin 54, Joachimstr. 119. Viele Taufschreiben. (Rückwärts.) **(E. R. 4724) F 157**

Junge geb. Persönlichkeit wünscht v. Edeleuten d. fr. Vertrauen kleines Darlehen. Rückg. u. pers. Uebereinst. Off. u. **W. 181** „Vertrauen“ a. d. Tagbl.-B.

Gelegenheit zur Gründung sicherer und selbstständiger **Existenz**
biete Damen mit 1500 Mk. baar. Fr.-Off. unter **H. 183** an den Tagbl.-Verlag. **F 14**

Tapezierer-Arbeiten
von einem Meister können sofort unter günstigen Bedingungen ausgeführt werden. Gef. Offerten unter **A. 183** an den Tagbl.-Verlag.

Zum Mitbewohnen
einer eleganten, großen 5-Zimmer-Wohnung in r. H. wird einzelne ältere Dame oder kinderloses Ehepaar für 3 oder 2 Zimmer gesucht. Off. unter **V. 179** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Alt. geb. Dame w. a. 1. Off. nahe Kochstr. 1-2 leere Zimmer mit Bedienung, ev. Penl., vorzuzieh. an bessere Geschäftsdame dauernd abzugeben. Off. unt. **A. B. 10** postl. Verl. Hof.

Baubuchhalter
sind Nebenbeschäftigung im Betragen von Büchern u. Offerten unter **R. 181** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr, Abfassen v. Gesuchen welcher im erfahren ist, wird gesucht. Gef. Offerten unter **R. 180** an den Tagbl.-Verlag.

Gradz und Gehröde
zu verleihen im Wiener Herrenmode-Geschäft **J. Riegler**, Goldstraße 5.

Neue Betten u. Möbel zu verleihen Sedanplatz 7, Laden.

Empfehle mich in allen Anstreicher- und Lackier-Arbeiten. **Rudolf Lenz**, Bismarckstr. 38.

Boliren und Mattieren, Anstrich der Reparaturen sofort schnell und billig. **G. Donath**, Ackerstraße 9.

Möbel repariert und poliert billigst. **A. Schrecke**, Erbacherstr. 8.

Monatsfahrwerk u. Doktor od. Geschäfts-wagen zu fahren gesucht. Offerten u. **M. 184** an den Tagbl.-Verlag.

Zum Anfertigen von Damenkleidern, sowie Kinderkleidern empfiehlt sich **E. Trabert**, Gießenstraße 27.

Grf. Damenschneiderin, verl. mit Pariser Journalen, empfiehlt sich außer dem Hause zum Anfertigen von Costümen und Plouen. **Rauenthalerstraße 6.**

Tüchtige Schneiderin sucht noch Kunden in und außer dem Hause. **Reichenstraße 6, 1. l. Et.**

Erfahrene Schneiderin, versch. Jahre in ersten Geschäften von Berlin u. hier, empf. sich in und außer dem Hause. **Philippstraße 1, 1. Et.**

Tüchtige Schneiderin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. **Elstville-straße 12, Mittelb. Part.**

Mädchen, im Nähen geübt, j. u. r. Kunden, auch h. Schneid. **Bücherstraße 7, 3. r.**

Mädchen sucht Kund. (Ausschleusen u. Nähen). **Näh. Körnerstraße 7, 1. Et. r.**

Ein Mädchen empfiehlt sich im Nähen von einfacher Wäsche in u. außer dem Hause. **Näheres Drantenstr. 12, 3. r.**

F. Hildebrand, Wäsche u. Kleiderausbessern u. Wenden, i. B. i. u. a. d. B. Schwalbacherstr. 69, 1. Et.

Feine Herrschaftswäsche wird gewissenhaft u. pünktlich besorgt, auch Fremdenwäsche w. angenommen. **H. Jakob Meyer**, Wehrstr. 8, E. 1.

Wäsche a. B. u. Bügeln w. ang. (Kasendi.), schön u. b. bel. Schwalbacherstr. 35, Bth. Bahing.

Stärkewäsche a. B. u. Bügeln w. sehr ang. **Frau Elchenheimer**, Seckstr. 6, Bth. 3. r.

Wäsche von Herrschaften und Hotels wird sehr angenommen. **Reichenstraße 10, B. 2. l.**

W. m. h. gew. u. geb. Heilenerstr. 18, B. 3. r.

Feinere Herrsch. u. Penl.-Wäsche a. Wäschen u. B. u. ang. Eis, Bleiche, Gellstr. 9, 2. l.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. **Näheres Näderstraße 12, B. r.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. **Näh. Wehrstraße 40, B.**

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. **Näh. Wehrstraße 40, B.**

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. **Näh. Wehrstraße 40, B.**

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. **Näh. Wehrstraße 40, B.**

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. **Näh. Wehrstraße 40, B.**

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. **Näh. Wehrstraße 40, B.**

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. **Näh. Wehrstraße 40, B.**

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. **Näh. Wehrstraße 40, B.**

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. **Näh. Wehrstraße 40, B.**

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. **Näh. Wehrstraße 40, B.**

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. **Näh. Wehrstraße 40, B.**

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. **Näh. Wehrstraße 40, B.**

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. **Näh. Wehrstraße 40, B.**

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. **Näh. Wehrstraße 40, B.**

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. **Näh. Wehrstraße 40, B.**

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. **Näh. Wehrstraße 40, B.**

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. **Näh. Wehrstraße 40, B.**

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. **Näh. Wehrstraße 40, B.**

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. **Näh. Wehrstraße 40, B.**

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. **Näh. Wehrstraße 40, B.**

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. **Näh. Wehrstraße 40, B.**

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. **Näh. Wehrstraße 40, B.**

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. **Näh. Wehrstraße 40, B.**

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. **Näh. Wehrstraße 40, B.**

Mitbürger!

Einflussreiche Parteien des Abgeordnetenhauses haben beantragt, unser Volksschulwesen auf konfessioneller Grundlage zu ordnen und Ausnahmen nur in Einzelfällen zuzulassen. Ist schon für jeden Kenner der Simultanschule bedauerlich, daß sie in Preußen nicht weiter entwickelt werden soll, so ist es noch um so schmerzlicher, daß hiermit auch unsere Nassauische Simultanschule schwer bedroht ist. Alle Beschwichtigungsversuche können uns hierüber nicht hinwegtäuschen. Denn wenn die Konfessionsschule an sich als die bessere erkannt wird, so ist schwer einzusehen, warum dies nicht auch für Nassau gelten soll. Tatsächlich zieht auch die Zentrumsparlei diese Folgerung. Die konservative Partei aber teilt auf diesem Gebiete durchaus deren Anschauungen. So werden denn diese beiden mächtigsten Parteien gewiß stets als Gegner unserer Nassauischen Simultanschule auftreten. Werden die liberalen Parteien diesen gegenüber unsere Schule auf die Dauer verteidigen können? Gewiß dann nicht, wenn die Konfessionsschule jetzt als Regel gesetzlich eingeführt wird. Diese Gefahr ist um so größer, als die nationalliberale Partei bereits anerkannt hat, daß die Konfessionsschule der Simultanschule grundsätzlich vorzuziehen sei.

Hier kann, wie im Jahre 1892 gegenüber dem Jeddlich'schen Schulgesetzentwurfe, nur eines helfen: **Das Volk selbst muß seinen Willen kund geben und namentlich die Bevölkerung desjenigen Landes, das den Segen der Simultanschule seit undenklichen Zeiten genießt und in der Simultanschule ein köstliches Gut verteidigt.**

Wir haben darum folgende Petition an das Abgeordnetenhaus offen gelegt:

„Das hohe Haus bitten wir,

keinem Gesetzentwurfe die Zustimmung zu erteilen, welcher das Volksschulwesen auf konfessioneller Grundlage regelt, insbesondere keinem Gesetzentwurfe, der den simultanen Charakter unserer Nassauischen Schulen nicht vollständig sicher stellt.

Dem hohen Haus soll ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, durch welchen als Regel in Preußen die Konfessionsschulen eingeführt und Ausnahmen nur aus besonderen Gründen gestattet sein sollen. Dieser Gesetzentwurf hat unsere Bevölkerung in hohem Maße beunruhigt. Die Simultanschule ist bei uns schon bald 90 Jahre gesetzlich eingeführt, nachdem sie aber auch schon vorher tatsächlich in ganz Nassau bestanden hat. Unser nassauisches Schulwesen dürfte den besten Beweis liefern, daß sich die Simultanschule ausgiebig bewährt hat. Wohl kein Bundesstaat hat bessere Schulen aufzuweisen. Dabei ist dem religiösen Sinne der Bevölkerung durch den simultanen Schulunterricht in keiner Weise Abbruch getan worden, unsere Bevölkerung hat im Gegenteil nicht nur das eigene Bekenntnis schätzen, sondern auch das andere achten gelernt. Gerade hierauf legen wir aber ganz besonderen Wert, denn diese Achtung fördert den Frieden in Gesellschaft, Gemeinde und Staat.

Wir alle erblicken darum in unserer Simultanschule ein köstliches Gut. Wir wünschen dringend, daß uns dieses Gut nicht nur erhalten bleibe, sondern daß es auch vorbildlich werde für ganz Preußen.“

Alle diejenigen, welche mit uns auf dem Boden der Simultanschule stehen, ersuchen wir, für dieselbe einzutreten, indem sie die Petition unterzeichnen.

Der Vorstand des Wahlvereins der freisinnigen Volkspartei:

Dr. Alberti, Justizrat und Stadtverordneter, **Dr. Bergas**, Justizrat, **Gg. Bücher**, Rentner, **H. Brütz**, Stadtrat, **G. Flebig**, Lehrer a. D., **A. Güh**, Rechtsanwalt, **E. Hansohn**, Schreinermeister, **H. Hartmann**, Bauunternehmer u. Stadtverordneter, **S. Hess**, Rentner und Stadtverordneter, **W. Kimmel**, Rentner und Stadtverordneter, **A. Mollath**, Kaufmann und Stadtverordneter, **E. Simon**, Rentner, **Chr. Thon**, Stadtrat, **M. Wanger**, Buchhalter, **H. Wolff**, Musikalienhändler.

Die Petition liegt auf:

Abolfstraße 3, **Otto Hahn**, Buchhandlung.
Ablerstraße 28, **W. Opel**.
Ablerstraße, **Adolf Michel**.
Albrechtstraße 7, **Gebr. Haberstock**.
Albrechtstraße 39, **Otto Schandua**, Drogerie.
Bertramstraße, **Alw. Sennebold**, Colonialwaren.
Bismarckring 2, **G. W. Steiger**.
Bismarckring 15, **Alw. Sennebold**, Colonialwaren.
Bleichstraße 43, **S. Nemecek**, Cigarrenhandlung.
Dohheimerstraße 32, **Ernst Wesche**, Cigarrenhandlung.
Drudenstraße 6, **Hch. Führer**, Colonialwaren.
Goethestraße, **Wilhelm Klees**, Colonialwaren.
Gneisenaustraße, **Carl Lotz**, Kaufmann.
Girschgraben 12, **Adolf Michel**.
Jahnstraße, **A. Mosbach**, Colonialwaren.
Jahnstraße, **Fritz Schmidt**, Colonialwaren.

Kaiser-Friedrich-Ring 14, **A. Mosbach**, Colonialwaren.
Kaiser-Friedrich-Ring 30, **Otto Gerhardt**, Colonialwaren.
Kirchgasse 47, **L. D. Jung**, Eisenhandlung.
Langgasse 31, **M. & Ch. Lewin**, Cigarettenfabrik.
Luxemburgstraße 8, **Fritz Röttcher**, Luxemburg-Drogerie.
Mauritiusplatz, **L. D. Jung**, Eisenhandlung.
Mauritiusstraße 3, **Wilh. Gerhardt**, Tapetenhandlung.
Niedelsberg 14, **A. Mollath**.
Norischstraße 37, **Wilhelm Klees**, Colonialwaren.
Nerolstraße 34, **Christian Mayer**, Colonialwaren.
Neugasse 17, **W. Barth**, Cigarrenhandlung.
Plattierstraße 38, **F. Schuppli Wwe.**, Spezereiwarenhandlung.
Rheinstraße 63, **Hch. Neef**, Colonialwaren.
Rheinstraße 73, **F. Gottwald**, Weinhandlung.

Roonstraße, **Georg Kochendörfer**, Konsumgeschäft.
Römerberg 15, **A. Ney**, Viktualiengeschäft.
Schiersteinerstraße, **Otto Gerhardt**, Colonialwaren.
Schwalbacherstraße 79, **Carl Groll**, Colonialwaren.
Sebanplatz 4, **Aug. Müller**, Papier- u. Schreibwarenhandlung.
Steingasse 6, **Carl Petry**, Kaufmann.
Tannusstraße 4, **A. Londershausen**, Cigarrenhandl.
Webergasse 10, **M. & Ch. Lewin**, Cigarettenfabrik.
Wellrichstraße 7, **Joh. Gruel**, Kaufmann.
Wellrichstraße 14, **S. Nemecek**, Cigarrenhandlung.
Westendstraße 25, **Carl Lotz**, Kaufmann.
Wilhelmstraße 12, **Heinr. Wolff**, Musikalienhandlung.
Wörthstraße, **Ernst Wesche**, Cigarrenhandlung.
Wörthstraße 16, **Fritz Schmidt**, Colonialwaren.
Wörthstraße 9, **Georg Kochendörfer**, Konsumgeschäft.

F 468

Hüte

darunter hochfeine Pariser Modelle,
werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben

D. Stein

3 Webergasse.

Webergasse 3.

Telephon 2450.

1656

Bad Langen-Schwalbach, Hotel und Pension Berliner Hof.

Altrenommiertes Haus, verbunden mit grossem Restaurant, am Kurpark gelegen,
gänzlich neu renoviert, das ganze Jahr geöffnet. F 62

Besitzer: **H. Dietrich**.

Vormals langj. Director des Grand Hotel Jungfrau, Interlaken.

Kühlanlagen Wiesbaden,

Telefon 506.

Adolfstrasse 10.

Telefon 506.

Der Unterzeichnete erlaubt sich auf seine Kühlräume im Hause Adolfstrasse 10
aufmerksam zu machen. Die Kühlung geschieht durch vollständig trockene
kalte Luft und können noch einige Abtheile vermietet werden. 1745

Hochachtungsvoll

Georg Mondorf,

Biergross-Handlung und Kühlanlagen.

Leistungsfähiges

Tapeten-Haus

Herm. Stenzel, Schulgasse 6.



Chocolade Moser-Roth

Marke „Gretchen“
Beste Koch-Chocolade
pr. Pfd. M. 1.20

Verkaufsstellen durch Plakate
ersichtlich.
Vereinigte Chocolade-Fabriken
Moser-Roth
Kgl. Hoflieferanten Stuttgart.

F 54

Total-Ausverkauf

wegen baldiger Geschäfts-Aufgabe.

== Bis Samstag, den 9. Juli: ==

Große Räumungs-Tage

für

Blumen

Bänder

Federn

Spitzen

Agraffen

Schleier — Tülle — Gürtel — Theaterbeutel — Sächer,

sowie sämtliche Damen-Hut-Fournituren zur Hälfte des bisherigen Preises und theilweise weit unter Kostenpreis.

Verkauf nur gegen baar.

Wilhelmstraße
34.

Hugo Aschner,

Wilhelmstraße
34.

Gelegenheitskauf.

Strand- und Sport-Stiefel

pro Paar Mk. 7.50

J. Speier Nachf.,

Langgasse 18.

Wilhelmstrasse 14.



1964

Mehrfährige Eis-Erhaltung

wird durch **Haspelmoor-Isoliermull** erzielt. Durchgreifende bleibende Verbesserung aller Keller und Kühlräume. Grösster Erfolg in über 2000 Brauereien. Intensivste dauernde Isolierkraft. Broschüren mit Bauplänen zu Eishütten gratis. Billiger Preis und niedrige Fracht. F184
Bayer. Torfstreu- und Müllewerk, Haspelmoor, O.-B.
Vertreter für Mainz und Umgebung: Herr **S. Meyer**, Mainz 1891.



Klio

Wie urteilt man über „Klio“?

Herr **P. H. Verbeek**, Papier- und Schreibm.-Hdl. in Herrnhut, der bereits 417 Stück „Klio“-Füllfederhalter bezogen hat, schreibt uns:
„Ein sehr kritisch veranlagter Herr, welcher neulich einen Halter bei mir kaufte, erklärte, daß ihm selten etwas in seinem Leben so imponiert hätte, wie der einfache und doch allen Anforderungen entsprechende Mechanismus Ihres Halters. Für uns Deutsche ist „Klio“ der einzige anwendbare Füllhalter. Ihr Ruf und Rufname „Klio“ mit den Tintenfassern ist sicherlich keine Übertreibung.“ Bei „Klio“ kann jede gewohnte Feder und Tinte verwendet werden, auch kann „Klio“ in jeder Lage in der Tasche getragen werden.
Preis 3 Mk. per Stück. Überall erhältlich (aber ausdrücklich „Klio“ verlangen), sonst direkt von uns (Posto 20 Pfa.). Garantie Rücknahme. Schreibmaschinen-Haus **Stettin**, Adreßallee 14. Vielfältig-Apparate ab. Externe. 1647

Wiedenbach. Wegen Sterbfall des einzigen Wagners sind dessen Holzvorräte, Werkzeuge, ev. auch Geschäft, am 18. Juli d. J., Vorm. 10 Uhr, zu verkaufen.
Wittwe Stern.

Sechs große Saal-Puffer für Gas (2 à 18 ft. u. 4 à 3 ft.) sehr bill. zu verk. Auktionslokal **Witt. Helfrich**, Schwalbacherstraße 7.

Stadthalle * Mainz.

Bringe hiermit meine Restauration in empfehlende Erinnerung. (No. 2573) F 30

Kaffee und ff. Kuchen.

Aussicht auf den Rhein.

Station der elektrischen Bahn.
Chr. Rowold.

Baden-Einrichtung. neu, Real mit 58 Schubladen, 40 Gefache, Salz, Mehl u. Kartoffelkasten u. f. w., für 250 Mk. zu vk. Sedanplatz 7, Möbelslager.

Sonnenschirme u. Strohhüte für Herren und Kinder gebe ich, so lange noch Vorrat, zu Spottpreisen. Friedrichstraße 25, Seitenbau 1.

Großer vollständiger Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts **Bismarckring 25** werden sämtliche

Schuhwaaren

zu fabelhaft billigen Preisen ausverkauft.

Dieser Ausverkauf

bietet tatsächlich, was billige Preise und solide Waare anbelangt, etwas Außergewöhnliches. 1954

Wilhelm Pütz,

Bismarckring 25, Ecke Bleichstraße.

Für die Reise.

Touristenhemden
für Herren und Knaben,
Unterjacken,
Unterhosen,
Socken,
Sweaters,
Gürtel, Hosenträger,
Strümpfe
für Damen und Kinder,
Regenschirme,
Sonnenschirme, Stöcke,
Handkoffer
in allen Grössen,
Reisekörbe
in allen Grössen,
Reiseplaid,
gestickt und vorgezeichnet,
Reise-Necessaires
mit Einrichtung,
Toilette-Seifen,
Kämme,
Stoffhüte, Strohhüte
für Herren und Kinder,
Reise-Hüte
für Damen,
Fertige Wäsche
in nur guter Verarbeitung,
Damen-Blousen,
Costüm-Röcke,
Kinderkleider,
Knabenblousen,
Einzelne Knabenhosen
in Tuch und Satin

empfehlen zu 1921
bekannt billigen Preisen
Simon Meyer
14 Langgasse 14,
43 Hellmundstr. 43.



Kaufhaus Führer,
Kirchgasse 48.

Brotkörbe,
Richtl. 45 Pf., 95 Pf., 1.10, 2.00—4.00 M.
Kuchenkörbe,
Richtl. 3.00, 4.00, 5.00—8.00 M.
Krümelschuppen
mit Bejen 50 Pf., 1.00, 2.00, 2.50—8.00 M.
Löffelkörbe 1847
1.00, 1.50, 2.25, 3.00 M.

Schloßborn im Taunus. „Zum Schützenhof“

gegenüber der Kirche.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Guter Mittagstisch (für größere Gesellschaften)
Borausbestellung erwünscht.
Reine Weine. — Prima Binding's Bier im Glas. — Selbstgeletterter Apfelwein.
Eigene Fuhrwerk. — Kalte u. warme Bäder im Haus. — Großer Saal. — Schöne luftige Zimmer.
Pensionspreis für Sommerfrischler M. 3.50 pro Tag.
Bes.: Joh. Jos. Kempf.

auf Gegenseitigkeit
errichtet 1854.

IDUNA

Versicherungsbestand
165 Millionen M.

Lebens-Pensions- u. Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft a. G. zu Halle a. d. S.
Geschäftsbetrieb unter Staatsaufsicht; coulaute Bedingungen, vollste Sicherheit durch ihr Ver-
mögen von über 53 Millionen M. Der Gewinn-Überschuss fließt unverkürzt den Mit-
gliedern zu. Auskunft erteilen die in allen Orten bestellten Vertreter der Gesellschaft. F 125

Großer Räumungs-Ausverkauf.

Um mit dem Sommer-Lager meiner ungarnierten, sowie garnierten
Damenhüte gründlich zu räumen, offerire solche von jetzt ab zu un-
erreicht billigen Preisen. Es befinden sich noch sehr aparte Pariser
Modelle darunter.

H. Stoltzenberg Nachf.,
Moritzstraße 1, Ecke Rheinstraße.

Was jede Dame am Kleide haben muss!

Nene Erfindung.

Aha! **Rockhalter „FAMOS“**, einzig praktisch und sicher. Ein neuer Rockhalter,
der Liebling der Damen. Kein Rockrutschen, kein Zerhacken des Bundes etc. Einfache Platte
und Oese, in der Innenseite des Rockes anzubringen, stets fertig und tadellos funktionierend. In
beliebiger Höhe der Längsnähten anzunähen. Per Dutzd. nur 60 Pf., pro Gross Mk. 5.40, vernickelt
oder schwarz. Nach auswärts franco mit 10 Pf. Zuschlag.
Alleinvertretung: **H. Stritter, Rüderallee 14.**
Stopf-Apparate „Magic Darnier“, Fingerreiniger „Greif“ etc.

2 Schützenhofstraße 2.

Eröffnete nach Aufgabe meines Detail-Geschäfts

ein Cigarren-Engros-Lager

und können die best bewährten Marken von 50 Stück an zu äußerst
billigsten Preisen weiterbezogen werden.

Als empfehlenswerthe eingeführte Marken offerire folgende Specialitäten:

Marke Vorstenlanden 1898,

rein überseeische Einlage, Engros-Preis pro Mille M. 43.00.
100 Stück „ 4.50.

Marke Autoridad,

Sumatra- u. Java-Einlage, Engros-Preis pro Mille M. 48.00.
100 Stück „ 5.00.

Marke Senator,

Sumatra- u. Havana-Einlage, Engros-Preis pro Mille M. 65.00.
100 Stück „ 6.50.

Marke Cabinet,

prima 10-Pf.-Cigarre, Engros-Preis pro Mille M. 70.00.
100 Stück „ 7.00.

Imperia,

extra leicht, Sandblatt m. Havana, Engros-Preis pro Mille M. 85.00.
100 Stück „ 8.50.

Ferner größte Auswahl in allen besseren Preislagen.

Bezugsquelle für Wirthe und Wiederverkäufer.

500 Stück franco Lieferung.

Feste Preise.

Telephon 3089.

B. Rosenau,

Schützenhofstraße 2.

Zur Aufzucht von Rüdken

empfehle ich billigt:
Anorr's u. Spratt's Patent-Rüdken-Futter,
Spratt's Geflügel-Futter u. Fleischcrispe,
ferner: gefüllte Rüdken u. Bruchreis. 1832

A. Mollath,

Samenhandlung, Michaelsberg 14.
Telephon 2531.

Günstige Gelegenheit.

Eine hochfeine Salon-Einrichtung
(Mahagoni), bestehend aus: 1 Sopha mit
Umhau, 1 Salondivan mit Messing-
verglasung, 1 Schreibtisch, 1 Salonisch,
2 Stühle, 1 Trümmel mit gr. Spiegel, für
900 M. in v. Sedanplatz 7. A. Maurer.

5 Pf. 80 Pf., 10 Pf. M. 1.50, 5 Pf. M. 7.—

Prima Tapezirer-Stärke

im Ausverkauf Schild, Langgasse 3.

Den besten Fussbodenanstrich erhalten Sie mit Tauber's „Nassovia“ Bernstein- Glanzack-Farben.

(Marke ges. geschützt.)

Aus denkbar bestem Material hergestellt!

Hochglänzend! Klebfrei!

Einfach in der Verwendung!

Ihrer leichten Streichbarkeit,
schnellem Trocknen, sowie ihrer ausser-
ordentlichen Haltbarkeit als das beste,
dauerhafteste und deshalb verhält-
nismässig billigste Anstrichmaterial
für Fussböden, Küchen-, Haus- und
Gartenmöbel allseitig anerkannt u. anderen
Fabrikaten vorgezogen.

Jede Hausfrau kann den An-
strich ohne Störung im Haus-
halt bequem selbst herstellen lassen und wird
Tauber's „Nassovia“ Bernstein-Glanzackfarben
nach einmaligem Gebrauch dauernd verwenden
In allen Nüancen vorrätig.

Preis der 1-Kilo-Patent-Dose, für 16 □-m.
ausreichend, Mk. 1.70.

Bei Abnahme von 10 Dosen Mk. 1.60 p. Dose.
Oelfarben, zum Gebrauch fertig, in allen
Nüancen. In einigen Stunden trocknend ohne
nachzukleben.

Leinöl, Leinölfirnis, Terpentinöl,
Siccativ, Möbel- und Metalllacke,
Präpariertes Fussbodenöl für abge-
laufene Fussböden, Treppen und Parket etc.
vorzüglich geeignet. Rasch trocknend und nicht
nachklebend. Liter Mk. 1.—.

Pinsel in grösster Auswahl.

la Parquet- u. Linoleumwachs,

weiss u. gelb. Sehr ausgiebig!

Conservirt das Holz und schützt das Linoleum
vor dem Bröckelwerden.

Bei leichter Behandlung und geringer
Anstrengung hohen dauerhaften stehen-
den Glanz gebend.

Preis per Dose Mk. —.80 Pf. und Mk. 1.
la Stahlspäne.

1/2 Packet 25 Pf., 1/4 Packet 45 Pf.

Porzellan-Emaille-Lack,

empfehlenswerther als weisse Oelfarbe.

Als sauberer u. dauerhafter Anstrich für Küchen,
Badezimmer, Krankenhäuser und Closets bevor-
zugt. Kilo Mk. 1.70.

Möbel-Reinigungs- und Schnell-
Politur beseitigt bei blind gewordenen Möbeln
Schmutz und Oelausschlag leicht und schnell
und erzeugt einen dauernden Glanz.
Preis pro Flasche 25 und 50 Pf.

Feinste Hochglanz-Bronzen in
allen Farben. Beizen. 1843

„Nassovia“-Drogerie

Chr. Tauber,

Kirchgasse 6. Telephon 717.

Gelegenheitskauf.

Alle Sorten Kaiserlöffel, Offenbacher Patent-
löffel mit 4-fachem Verschlag, Wälschen, Hand-
sägen in prima Rindleder, Wälschen, sowie
alle anderen Reise-Artikel zu staunend billigen
Preisen Goldgasse 10. Offertladen.

Jede Hausfrau

versuche

Vormbaums Waschpulver „Eureka“.

Dasselbe verhindert das unliebsame
Abfärben und Einlaufen der Wäsche,
erhält die wolle-
Wäsche wunderbar
weich, macht die weiß-
bügeln blendend
weiß und giebt der-
selben einen höchst an-
genehmen frischen
Geruch.



„Eureka“

wird von den
bedeutendsten Aus-
frauen-Zeitungen
als „bestes“

Waschmittel der Gegenwart“

empfohlen und sollte daher in keinem
Haushalt fehlen.

„Eureka“

kostet pro Packet 15 Pf. und ist in
allen besseren Geschäften zu haben.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

1904.

Nr. 18.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Argentinische 6% äussere Zoll- (Fundierungs-) Anleihe v. 1891.
- 2) Buenos Aires, Stadt, 4 1/2% Gold-Anleihe von 1888.
- 3) Bukarester 4 1/2% Stadt-Anleihe von 1898.
- 4) Chinesische 6% Gold-Anleihe vom April 1895 (1,000,000 £).
- 5) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.
- 6) Frankfurt a. M. 3 1/2% Stadt-Anl.
- 7) Mexikanische 5% kons. äussere Anleihe von 1899.
- 8) Ottomanische 4% Anleihe v. 1894.
- 9) Portugiesische unifizerte äussere Staatsschuld von 1902.
- 10) Rheinprovinz-Anleihe.
- 11) Westfälische 4% Pfandbriefe.

1) Argentinische 6% äussere Zoll- (Fundierungs-) Anl. v. 1891.

7. Verlosung am 3. Juni 1904.

Zahlbar am 1. Juli 1904.

à 1000 £ 234 414 446.

à 500 £ 780 829 959 1018 179

204 371 511 782 795 873 2149 376 899

916 3110 355 408 567 647 4180 389

378 380.

à 100 £ 8294 384 636 715 9024

787 916 10073 081 298 458 491 525

560 11136 412 714 808 12033 353 377

732 13189 312 332 410 494 535 583

765 913 982 14321 335 416 630 810

15181 249 279 606 16011 092 136 287

419 826 840 17274 316 331 404 729

796 063 18147 488 592 774 945 19048

398 629 603 630 762 875 20120 597

656 757 933 21034 062 085 094 275

282 779 829 22042 142 168 882 762

804 846 999 23438 493 828 24204 003

663 981 25156 197 227 336 404 748

26016 171 503 731 882 958 27084 454

607 645 624 739 868 888 28026 037 077

100 618 644 731 746 867 29079 201

à 20 £ 54221-230 57111-120

62601-610 671-690 65411-420

77681-590 901-910 80481-490

81161-170 84281-290 85251-190

401-410 661-670 731-740 771-780

86271-280 411-420 87371-380

88181-190 201-210 89741-750

94441-450 601-610 96221-230

351-360 501-510 781-790 98451

-460 103591-600 106431-440

107221-230 110621-630 115501-110

510 681-690 119061-080 120091-1

100 221-230 791-800 126861-870

12741-450 731-740 135201-210

137101-110 411-420 139721-230

861-870 145141-150 801-810

140001-010 231-240 901-910

931-940 147821-230 151901-910

154331-840 861-870 156741-750

771-780 971-980 157171-180

161081-090 851-860 162721-730

163691-700 167271-250 301-310

451-460 771-780 169471-480

170941-960 171901-310 173261

-270 175061-070 191-200 176891

-900 179481-440 180311-320

661-670 571-580 182151-160 361

-370 185711-720 901-910 186931

-340 187961-970 189291-300

331-340 190071-080 192661-660

193381-390.

2) Stadt Buenos Aires

4 1/2% Gold-Anleihe von 1888.

30. Verlosung am 2. Mai 1904.

à 1000 £ 45061 110 296.

à 500 £ 40061 104 713 717 731

788 868 939 979.

à 100 £ 30207 448 453 474 485

707 800 812 851 950 31178 253 268

565 631 626 631 32070 075 098 247

368 397 815 831 32070 075 098 247

33043 046 129 207 292 319 512 535

784 933 34197 204 330 424 465 543

580 803 906 954 35347 539 626 638

691 711 737 763 36148 365 419 546

616 712 743 766 851 874 37042 079

090 161 167 189 238 304 428.

à 20 £ 11 324 478 494 523 570

594 1064 481 614 731 756 831 837 963

2080 347 481 612 622 760 967 3022

108 246 248 257 433 448 555 576 594

626 822 886 917 922 963 966 974 4098

182 183 446 564 584 663 676 765 876

5069 073 176 179 499 582 878 956 959

6008 346 374 532 667 913 7026 161

410 433 466 512 502 689 829 845 856

8019 180 221 358 452 474 570 688 963

970 9309 377 397 532 569 608 626 701

10117 335 443 472 531 559 577 584

595 789 801 920 922 11223 370 421

448 663 941 990 12234 343 449 531

662 684 839 953 974 13071 254 265

302 341 381 427 496 531 823 826 837

14067 168 413 486 648 881 947 985

994 15244 839 478 659 782 882 978

16114 178 260 292 296 313 468 478

596 675 749 17643 174 248 340 573 711

876 902 1819 168 310 453 531 559 648

778 825 827 945 19078 104 105 132.

Lauf Bekanntmachung der Stadt-

Verwaltung von Buenos Aires vom

1. November 1892 sollen die vor-

stehend aufgeführten Obligationen

am 1. Juni 1909 zur Rückzahlung

gelangen und bis zum Rückzahlung-

ster durch Einlösung der inner-

halb dieser Frist fällig werdenden

Compons verzinst werden.

3) Bukarester 4 1/2% Stadt-

Anleihe von 1898.

(Anleihe von 28,650,000 Lei.)

Verlosung am 1. Juli 1904.

Zahlbar am 1. Juli 1904.

à 500 Lei. 441 737 828 829 1030

245 436 514 682 841 841 847 909 940

975 2112 188 854 463 719 765 941

3571 654 685 735 522 4042 685 139

148 305 093 717 730 932 957 5099 107

387 477 572 719 825 927 6224 240 596

7153 172 211 481 513 696 776 8276

298 360 662 840 9282 552 708 744.

à 1000 Lei. 10495 11696 815 819

867 882 883 13212 221 254 257 281

312 395 14826 976 15516 16054 059

064 074 077 080 091 097 103 138 175

176 193 196 475 809 836 841 856 862

885 916 928 966 970 976 996 17923

944 948 987 18048 176 398 540 804

833 860 891 893 951 964 969 993

19290 298 438 836 20320 21113 134

22008 499 729 23307 845 870 996

24045 173 223 447 465 472 649 770

781 25308 541 549 26706 27033 049

088 120 340 684 695.

à 5000 Lei. 28227 706 816 864

876 936 29038 110.

4) Chinesische 6% Gold-

Anleihe vom April 1895.

Emission von 1,000,000 £

4. Verlosung am 2. Mai 1904.

Zahlbar am 1. Juli 1904.

à 100 £ 10 12 65 118 137 165

188 193 211 239 249 254 306 321 333

340 364 376 377 398 487 490 532 538

545 555 561 567 609 618 646 653 683

700 721 724 776 780 789 813 820 822

832 840 850 863 897 917 925 928 931

935 936 944 945 982 985 994 1001 020

081 053 063 077 095 109 138 158 166

174 193 243 268 272 280 282 309 310

320 354 356 376 384 386 389 419 425

434 452 458 496 497 500 625 626 631

535 586 549 561 568 581 585 592 593

596 627 656 659 677 678 686 708 714

735 737 744 746 746 762 766 772 812

834 843 844 848 869 872 879 896 907

966 2085 122 127 136 148 149 150 168

159 181 182 224 225 238 241 262 283

289 297 299 302 306 311 403 419 420

425 426 433 441 448 456 460 508 530

531 544 550 562 687 650 756 763 787

788 798 849 892 901 910 920 942 944

952 965 980 982 998 999 3002 015 021

031 043 088 096 104 109 122 131 152

169 190 212 233 244 267 273 296 389

397 401 403 409 440 453 458 498 536

566 598 629 651 653 667 668 671 681

682 728 737 741 757 762 769 777 780

847 853 864 878 905 907 920 922 945

956 959 960 987 4022 023 064 055 072

123 126 137 141 177 186 200 210 218

222 231 243 245 247 277 293 302 315

368 374 379 380 382 409 444 461 465

469 471 473 475 506 522 528 530 563

579 612 652 664 667 685 697 700 719

720 738 751 765 794 831 845 871 882

888 902 911 917 931 947 951 962 960

013 018 027 030 036 100 110 191 193

211 213 257 272 323 325 328 334 365

378 383 396 425 431 444 446 456 461

464 479 484 505 507 511 530 543 605

640 662 660 683 693 706 720 733 736

751 763 766 814 816 818 841 853 857

867 885 893 910 925 927 931 934 944

952 957 960 975 990 9914 020 024 041

063 074 084 108 118 140 163 193 201

204 222 225 259 286 309 341 366 381

387 388 397 407 408 460 482 490 505 506

507 520 528 560 569 606 609 638 681

700 702 704 712 717 730 748 750 757

764 781 793 808 826 867 874 900 914

921 957 981 998 7006 024 055 077 078

079 084 088 122 144 158 173 201 203

224 226 231 233 255 267 282 292 294

298 299 316 352 378 384 397 435 456

457 482 486 496 498 502 511 512 522

579 587 596 598 624 638 644 658 667

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Anfordungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anfordungen.

Übersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge

vorrätig im
Tagblatt-Verlag.

Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion & Cie.,

Schillerplatz 1 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kosten-
freien Beschaffung von
möblierten und unmöblierten
Wohn- und Stagenwohnungen
Geschäftsfotale — möblierten
Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und
hypothekarischen Geldanlagen.

Internationales Wohnungsnachweis-Büreau A. K. Dörner, Friedrichstr. 23. Telephon 2033.

Für Mieter kostenfreie Beschaffung
von Wohnungen jeder Art,
möblierten Stagen und Zimmern.

Jeder Miether

verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins

E. V.

Geschäftsstelle: Delaspeestrasse 1.
Telephon 439. F444

Königlicher Hofspezialiteur L. Rettenmayer Wiesbaden

Abtheilung für Möbel-Transporte.

Erstes Haus am Platze.

Stadt-Umzüge.

Größte Wagen.

Geschultes Personal.

Uebersiedelungen
von und nach auswärts.

Aufbewahrungen
für kurze u. längere Zeit

Verpackungen,

Spedition von Winterlinsen-
schaften, Aussteuer etc. etc.



Büreau: 21 Rheinstrasse
(neben der Hauptpost).
Telefon No. 12 u. No. 2376

Das Wiesbadener Hausordnungs-Institut

bietet die geehrten Interessenten jetzt schon leer-
stehende Wohnungen resp. Wohnungsgelände auf
sofort oder Oktober gest. bei uns anmelden zu
wollen.

M. Guttenberger & Cie.,
Bismarckring 6.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Viebricherstr. 47

zu verm. oder zu verkaufen. Näh. Delmenstr. 23.
Villa Frankfurtstr. 18 sofort zu vermieten,
12 Zimmer und Anbehör, sehr vielen Jahren
Fremdenpess. P. G. Rieck, Rheinbabenstr. 2.
Die Villa Heinrichsberg 4, seither Institut
Wolff, mit 14 Zimmern, mit allem Comfort
der Neuzeit, Centralheizung etc. eingerichtet, ist
auf gleich oder später zu vermieten oder zu
verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27, R. 1113

Villa Langstr. 12 (Kerolth)

10 Zimmer, Speiseaal, Wintergarten, reichl.
Nebenräume, schöne ruhige Kaufstube Lage, nahe
Wald und Straßenbahn, schöner Garten, sehr
preisw. zu vermieten, auch zu verk. 1872

Villa mit Garten, Mainzerstr. 21,

10 Zimmer etc., an eine Familie auf mehrere Jahre
zu vermieten. Näheres beim Gärtner
Mainzerstr. 12. 1880

Die Villa zum Kleinewohnen Mainzerstr. 52,
Ecke Schillingstr., vor einigen Jahren erbaut
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist per
sofort oder später zu vermieten. Näh. baselst
oder Rheinstraße 63, im Laden. 1113

Villa Wöhrlingstraße 8 ganz oder getheilt auf
gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 1116

Villa Sorrenta, Sonnenberger-

7 gr. Z., Gart., Küche, Keller, 8 Mansarden,
gr. Terrasse, Stall, Remise, gr. Obstgarten.
(verwendbar für 2 event. 3 Baupläne), zum
1. Okt. zu verm. oder unter günst. Beding.
zu verkaufen. Näh.
Nachweis-Büreau Lion & Co.

Waldmühlstr. 21 Villa, 4 Zim., schön. Gart.,
per 1. Okt. zu verm. Best. 11—1 Uhr.

Villa am Kerolth mit 12 Zim., allem
mod. Comf., ausgest., ist i. Gärten od. geth.
zu verm., resp. bill. zu verk. Näh. Wohnungsnachweis-Büreau Lion & Cie., Schillerplatz 1.

Zu verm. herrlich. Gartengrund mit Garten für 2
bis 3 Pers., möbl. od. unmöblirt. Villa Emmer-
straße 61, 2. Abt. 5—6 Nachm. 1781

Neuzeit. Wohn. Best. will f. Villa, in schön.
Lage am Kerolth, m. a. Comf., 12 Zimmer etc.,
h. gut. Verwalt. auf Jahre billig vermieten.
An Spr. in West. Marga, Al. Wilhelmstraße 7,
am 9 u. 11 Vorm.

Ein Landhaus zu verm., 6 Zim.,
u. reichl. Anbehör,
Gas, Wasserleitung, Garten, Holzhütte der
elektr. Bahn. Preis 1500. Rheinbabenstraße 15.

Geschäftslokale etc.

Karstraße 14. Untergrund-Laden mit oder ohne
Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten.

Adolfallee 3, Hb. P., ein groh. helles Zimmer
als Comptoir, Lagerraum o. Werkst. zu verm.
Büreau-Räume, 2 gr. Zimmer, Gartenh. P.,
per 1. Okt. zu vermieten Adolfallee 45.

Büreau = Räume Adolfstr. 12, P.,

best. aus 3 Zimmern und Anbehör, per sofort
zu verm. Näheres Adolfstr. 14,
Weinhandlung. 918

Albrechtstr. 27, 1. Etage (Ecke
Gerichtshaus gegenüber), sind große Räume
für Büreaus auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. baselst 2. Etage.

Bahnhofstraße 3 ist ein großer Laden mit
daranstoßenden Räumen nebst Wohnung
auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres
zu erfragen (außer Sonntagen) auf dem Bureau
Bahnhofstraße 2, Part., in der Zeit von Vor-
mittags 8—1 u. 2 1/2—7 Uhr Nachmittags. 1924

Bahnhofstr. 12 2—3 b. febl. Bureau-3.
Zu erfrag. 2. Etage.

Bismarckring 4

großer Laden mit Ladenzimmer, grohen
Magazinaräumen, geeignet f. Drogegeschäft
oder dergl., event. mit 4-Zimmerwohnung,
sofort oder später zu vermieten. Näheres
im Hause. 1074

Ecläden.

Bismarckring 25, Rheinstr. 89, Dranien-
straße 45 sind per Oktober oder auch früher
schöne große Ecläden, sowie mehrere kleinere
Läden zu vermieten; auch ist mein vorzüglich
gehendes Schuhgeschäft zu verkaufen. 1592

Wilhelm Platz, Bismarckring 25.

Seichstraße 4 gr. b. Werkst. mit Keller, dentl.
Wohn. p. 1. Okt. zu verm. Näh. Uhrenladen.

Bülowstraße 7 helle Werkstätte, auch Bureau o.
Lager, sofort o. später zu verm. Näh. 1 St. r.

Laden Gr. Burgstraße 6 mit 2 daran-
stehenden Zimmern per Oktober
zu vermieten. 2156

Große Burgstraße 13

ist in bester Geschäftslage ein schöner hoher
Laden
mit großem Schaufenster und Comptoir per
Oktober zu vermieten. Näheres bei 1923

Zingel, Wilhelmstraße 9, 2.

Dogheimerstraße 29. Untergrund-Laden mit
Wohnung zu verm. Näh. Gießstr. 1. 1581

Dogheimerstraße 34. schöner Laden mit 1- oder
2-Zim.-Wohn. auf gleich oder später sehr preis-
werth zu verm. Näheres baselst 2. Part. 1818

Trudenstr. 8 Wst. m. od. o. W. 3. v. R. B. 1.

Trudenstr. 8 W. m. B. a. al. o. sp. 3. v. R. B. 1.

Elstvillestraße 17. Neubau, schöner Untergrund-
Laden nebst reichlichem Anbehör zu vermieten.
Näheres Lendle, Seerobenstraße 32.

Elstvillestraße 17. Neubau, schöne Werkstätte,
ca. 40 qm., an ruh. Betrieb (Lager etc.),
auf Wunsch mit 2-Zimmer-Wohnung, zu verm.
Näheres Lendle, Seerobenstraße 32.

Erbacherstraße 5, Part. od. 1. Etage, schöner
Laden mit 2 Ladenzimmern u. geräum.
Keller auf sofort od. später zu vermieten. 1826

Erbacherstraße 7 Werkst. und 2-Zimmer-
Wohnung zu vermieten. Näh. 1 St. l.

Frankenstraße 8, 1. Laden mit Wohnung per
1. Oktober zu vermieten. 1959

Friedrichstr. 44 e. Werkstätte, 43 qm., ar.,
ev. mit 3-Z.-W., a. 1. Okt. zu v. R. b. S. Jung.

Friedrichstr. 44 großer Lagerraum (ca. 43 qm.)
sofort zu verm. Näh. bei Heinrich Jung.

Friedrichstraße 47. helle gr. Laden mit Nebenr.,
für jedes Geschäft passend, sofort oder 1. Okt.
zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 17
bei Feiler Lorenz. 1848

Gerichtstraße 3 Laden mit Küchenraum (z. B.
Freiungsgeld) 1. Okt. bill. zu v. Näh. P. 2151

Gneisenstraße 9, Ecke Borkstr., ich. Automobil-
Lager- u. Kellerr. zu verm. Näh. Seerobenstr. 30.

Gneisenstraße 19, Ecke Weidenstr., ein Laden
mit 1 Zimmer, Küche, Manufaktur etc., event. als
2-Zimmer-Wohnung, sofort oder später zu verm.
Näheres 1. St. 1801

Göbenstraße 5 groh. Werkst. oder Lagerraum,
event. mit Wohn., zu vermieten. 1122

Göbenstraße 10,

Ecke Weidenstr., großer Ecladen u. Ladenzimmer
ganz oder getheilt mit oder Wohnung auf
1. Oktober oder auch früher zu verm. 2011

Laden Goldgasse 16

per 1. Oktober zu vermieten.
Goldgasse 16, nahe der Langgasse,
hell, mit zwei Schaufenstern, auf
1. Okt. zu verm. Näheres 2 St. 2045

Laden mit Wohnung

Goldgasse 21, nächst Langgasse,
sof. oder später zu vermieten. Näh. baselst.

Selenenstr. 13 gr. helle Werkst. p. 1. Okt. zu v.

Sermannstraße 15 grohe helle Werkstätte
und Lagerraum mit und ohne Wohnung
per 1. Oktober zu vermieten.

Selmsdorfstr. 49 Werkstätte, event. mit 2-Zim.-
Wohnung, per 1. Oktober 1904 zu vermieten.
Kaiser-Friedrich-Ring 55 Laden zu verm. 896

Karlstraße 44, Ecke Albrecht- und Zugenburg-
straße, Laden zu vermieten. 1881

Großer Ecladen

mit Entresol Kirchstraße 44, Ecke Mauritius-
straße, per 1. April 1905 zu verm. Näheres
Ph. Hch. Marx, Lederhandl. 1921

Laden Langgasse 31 mit oder ohne Geschäftsräume
per 1. Juli zu verm. Näh. 1. St. 1067

Neubau Linsenstr. 25

ab 1. Oktober zu vermieten: ca. 103

Großer Laden, ca. 103 qm., mit 2
Schaufenstern und Anbehör, auch für Bureauzwecke geeignet. Central-
heizung, elektr. Licht, Kuch- und
Seigz. Näheres im Bureau Gebr.
Wagemann, Linsenstraße 25. 1681

Zugenburgstraße 11. schöner Laden mit kleiner
Wohnung und Keller, ev. mit Werkstätte oder
Lagerraum, zu verm. Näh. 1 St. links.

Zugenburgstr. 11 ist ein schöner besser
Laden mit 2 Zimmern, auch als
Werkstätte, mit 2 od. 3-Z.-Wohn. auf gleich od.
später zu verm. Näheres 1. St. l.

Mauergasse 12. Laden mit Nebenräumen als
Wohnung od. Ladenzimmer sof. o. sp. u. v. 1126

Mauergasse 19. Laden per 1. Oktober zu ver-
mieten. Näheres Baderladen.

Neugasse 27. schöner Laden mit Wohnung
zu vermieten. Näh. Grabenstraße 28, 1. 1125

Niedelsberg 23, Ecke Schwalbacherstr. 45a,
Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. 47, l. 1006

Niedelsberg 23 ist per 1. Jan. 1905, ev. früh,
1 Werkst. oder Magazin u. 1 Lagerhalle zu verm.

Norikstr. 62. H. Werkst. u. gr. Lager. zu verm.

Müllerstraße 1 neu zu erricht. Ecläden mit
2-Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober zu verm.
Näheres 2. Etage. 2090

Geräumiger Laden zu verm. Kerolth. 32. 2176

Reitelstraße 9, Ecke Poststraße, Ecläden mit
2 Nebenräumen u. H. Laden mit Hinterzimmer,
auch als Bureau geeignet, per gleich oder später
zu verm. Näh. baselst. Baubüro R. Stein
oder Linsenstraße 12. Ph. Meier.

Neugasse 4. Laden mit oder ohne
grohem Magazin auf gleich od. später zu verm.
N. b. Hch. Weygandt, baselst. 1131

Neugasse 17, Seitenbau, sch.

Nicolasstraße 17, Seitenbau, sch.

Nicolasstraße 17, Seitenbau, sch.

Nicolasstraße 17, Seitenbau, sch.

Nicolasstraße 17, Seitenbau, sch.

Nicolasstraße 17, Seitenbau, sch.

Nicolasstraße 17, Seitenbau, sch.

Nicolasstraße 17, Seitenbau, sch.

Nicolasstraße 17, Seitenbau, sch.

Nicolasstraße 17, Seitenbau, sch.

Nicolasstraße 17, Seitenbau, sch.

Nicolasstraße 17, Seitenbau, sch.

Nicolasstraße 17, Seitenbau, sch.

Nicolasstraße 17, Seitenbau, sch.

Nicolasstraße 17, Seitenbau, sch.

Nicolasstraße 17, Seitenbau, sch.

Nicolasstraße 17, Seitenbau, sch.

Nicolasstraße 17, Seitenbau, sch.

Nicolasstraße 17, Seitenbau, sch.

Nicolasstraße 17, Seitenbau, sch.

Nicolasstraße 17, Seitenbau, sch.

Gewerbehalle,

Al. Schwalbacherstraße 10.
großer Laden mit Wohnung, Werkstätten,
sowie ca. 800 qm Lageräume auf
1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näb.
Rheinstraße 20. 1730
Zerobensstr. 23, Hinterhaus (Neubau), Barter-
räume, für Lager, Comptoir od. Werkst. geeig-
net, p. 1. Okt. zu verm. Näb. d. Hartmann dafelbst.
Eisingasse 12 b. Werkst. 19 qm, mit od.
ohne Wohnung, zum 1. Oktober zu vermieten.
Lannstraße 55 schöner, großer Laden mit
Lagerraum auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres auf Haus 3. Etage. 1548

Wallnerstr. 1 ist ein im Sout.
belag., ca. 41 qm
großer heller trockener Lagerraum, ev. mit
20.00 qm großem Büro, pr. sofort zu verm.
Näheres dafelbst 1. Stock rechts. 1141

Wallnerstr. 6 1 Souterrain-Büro oder auch
als Lageraum gleich o. später zu verm. 1142

Webergasse 3

ein Comptoir und Nebenraum, monatl.
25 Mk., zu vermieten. Näheres
D. Stein.

Laden zu vermieten.

Webergasse 7, Ecke der
Eiselegasse,
ist das Geschäftslokal, bisher Zerstücker
Adolf Schellenberg, von Januar 1905
ab zu vermieten. 1853

Laden-Einrichtung event. zu verkaufen.
Näheres W. Schellenberg,
Hilfsstraße 11.

Webergasse 3

drei Barter-Zimmer mit Zubehör, sep.
Eingang, als Comptoir oder Lageraum
zu vermieten. Näheres D. Stein.

Webergasse 14

ist der große Laden der Firma Hermanns
& Fritzsche zu vermieten. Besch.
dafelbst.

Webergasse 50 Werkstätte m. o. ob. Wollm. z. v.

Wellrichstr. 37 Laden mit oder
ohne Wohnung,
in welchem seit 12 Jahren ein Putz- u.
Wollgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober
zu verm. Stall für 1-2 Pferde und Remise kann
dabei verm. werden. Näb. Frankfurterstr. 19. 1730

Wellrichstr. 37 Räumlichkeiten mit Stallung
für 1-2 Pferde u. Remise, für ein Maschinen-
geschäft oder ähnliches geeignet, auf 1. Oktober
zu vermieten. Näheres Frankfurterstr. 19. 1730

Wellrichstr. 43 sind gr. Lager-
räume, welche
sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignen, per
1. Oktober d. J. zu vermieten. Näb. 1. St. l.

Neubau Gg. Moog, Werderstraße 5, 2 große
Räume für Werkstätten, Lager oder Büreaus
geeignet, je ca. 65 qm, zul. od. auch getrennt, per
sofort oder 1. Oktober zu vermieten.

Westendstr. 4 Laden, worin ein Speereb-
n. Gemüsegeschäft betrieben
wird, ist mit allen Einrichtungen nebst Wohnung
zu vermieten. Näb. 1. St. bei M. H. 1141

Westendstraße 32 Schlofferwerk-
stätte ca. 70 qm
Meter mit Hofbenutzung u. 3 Zimmer-Wohnung
per Oktober zu verm. Näb. dafelbst. 1730

Wörthstraße 1a ist der seit längeren Jahren v.
Herrn Seilberger bewohnte Regierladen auf
Oktober anderweitig zu verm. L. G. 1141
Wörthstraße 17 schöner Laden oder Freizeitsal.
m. Wohn. zu vermieten. Näheres daf. 2. St. r.
und Krieglstraße 5. 2015

zu vermieten.

Wörthstraße 20 ein schöner, 21 qm, großer
Laden mit 15 qm, großem Lagerzimmer und
sonstigem reichlichen Zubehör (mit oder ohne
Wohnung) per sofort oder später zu vermieten.
Näheres dafelbst 2. St. 1927

Laden für Metzger zu vermieten. Zu erst.

Großer Laden mit Lagerräumen und Magazin,
ev. mit od. ohne Wohnung, für Engros-Geschäft
sehr geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näb.
bei May, Bismarckstr. 3, 2. St. rechts. 1660

Schöne helle Werkst. (M. 12 Mk.) zu vermieten.

Näb. Wilmersstraße 18. Wdh. 1. r.

Laden, sehr geeignet für Friseur, mit oder ohne
Wohn. zu v. R. Glarnerstraße 6, P. 1. 1760

Laden mit Zimmer u. Keller (ev. mit Wohnung)
Rauenthorstraße 9, geeignet für Filiale, zu verm.
Näheres Dohmeierstraße 62, Part. 1795

Lager- oder Fabrik-Raum

in d. Nähe d. neuen Güterbahnhofes, ev. m. Motor,
150-200 qm, ev. m. Bür. u. Wohn., f. Okt.
od. spät. zu verm. Dohmeierstr. 62, P. 1. 1989

Streb. Geschäftsm. l. e. Laden in Verlehrs-
straße, in d. feinh. Colonial- u. Gemüsegesch. m.
g. Erfolg betr. w. v. 1. Okt. f. preisw. überm.
Näb. Dohmeierstraße 66, 1. 2182

30 qm gr. Laden mit Lagerzimmer und 2
großen Lagerräumen nebst 2 großen Kellern,
für alle Zwecke verwendbar, per Oktober billig
zu vermieten, event. Wohnung dabei. Näheres
Dohmeierstraße 106. 2083

Zu vermieten schöner, gewölbter Weinsteller mit
großen Lager-, Bad- und Büroräumen in
vortheilhafter Lage. Näheres bei
Weder & Schmidt, Baugeschäft,
Erbacherstraße 5.

**Großer Lagerraum
oder Werkstätte**

nebst Comptoir und Keller mit oder ohne
Wohnung per sofort oder später zu verm.
Näb. Friedrichstr. 8 bei Dr. Top. Brenner
od. beim Feigler Wilhelmstr. 10a, 3. 1715

Großes Büro, aus 3 Räumen bestehend, mit
sep. Eingang, auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres D. Stein, Webergasse 3. 1297

Schöner großer Laden,

4 Schaufenster, mit Ladenzimmer, worin seit
Jahren ein Colonial- und Delicatessen-
Geschäft geführt wird, ist mit od. ohne 8-Zim.-
Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Laden-
und Kellereinrichtung vorhanden. Näheres
Friedrichstraße 50, 1. r. 2107

Schöner Laden
mit Wohnung, feinh. als Colonialwareng. betr., per
1. Okt. zu verm. Näb. Herderstr. 12, 1. 1842

Schöner Laden

mit Wohnung, feinh. als Colonialwareng. betr., per
1. Okt. zu verm. Näb. Herderstr. 12, 1. 1842

Zu Büreauszwecken

2 gr. helle Zimmer im Souterrain zu
verm. Kaiser-Friedrich-Ring 40, 1. Et. 1141

Großes helles Entresol

für Bankbureau, Confection, Möbel-
lager etc. auf gleich zu verm. Näb.
Kirchgasse 38, 2. 1148

Schöner geräumiger Laden,
speziell der Lage wegen für Feilwarengeschäft geeignet.
Näb. Naunthalerstraße 8, Bureau. 1563

Prachtvoller Laden

mit Soutol u. Entresol in bester Geschäfts-
lage zu vermieten. Näheres Baubureau
Michelsberg 6.

Laden mit Ladenzimmer, auch f. Büro geeignet,
zu vermieten. Näheres Wallnerstr. 9. 1840

Großer tiefer Laden oder kleinerer Laden mit
2 Schaufenstern, mehreren aufsteigenden Räum-
lichkeiten, für ein besseres Geschäft geeignet, auf
1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres
D. Stein, Webergasse 3. 1286

Gr. Ladenlokal

mit Soutol in bester Lage der Wellrichstraße
per 1. Oktober zu vermieten. Einige
Wünsche können, weil Neubau, noch berück-
sichtigt werden. 1573

Frei Bernstein, Wellrich-Drögerie.

Photographisches Atelier
mit Wohnung auf 1. April 1905 zu vermieten.
Näheres Bureau Wilhelmstraße 54. 1616

Laden per 1. Okt. 1904
zu vermieten. 1851

Waldstraße an Dohmeierstr.,
Räde Bahnhof,
Werkstätten m. Lagerräumen

in 3 Etagen, ganz od. getheilt, für jeden Betrieb
geeignet (Kassensführung), in äußerst bequemer
Verbindung zu einander, per sofort oder
später zu vermieten. Näheres im Bau oder
Baubureau Krieglstraße 42. 1158

Bäckerei mit Stallung zu vermieten.
Waldstraße 88. 1152

Mainz, Alte Universitätsstr. 21,
in guter Geschäftslage

Geschäftslokal im Entresol
per 1. Oktober zu vermieten. Zur Zeit
besucht sich dafelbst noch ein Geschäft für
Solzbrandmalerei. Auskunft erteilt
H. Klippel, Alte Universitätsstr. 21, 3.

Wohnungen von 8 und mehr
Zimmern.

Ecke Adelsheid- und Schiersteinerstraße 2 ist
eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon,
mit allem Zubeh. gleich od. später zu verm. 1154

Adolfsallee 12, 2. St., 8 gr. Zimmer mit gr.
Balkon und reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu
vermieten. Näb. Langgasse 19. 1584

Erbacherstraße 2, Ecke Wallnerstraße, 1. Et.,
8 Zimmer mit allem Comfort und reichlichem
Zubeh. gleich oder später billig zu vermieten.
Näb. dafelbst. 181

Frankfurterstr. 24 a. Okt. herrschaftl. Part.-
Wohnung von 6 Zim. und 4 Contr.-Z. Näb.
Bismarckstraße 6, Baubureau. 1915

Humboldtstraße herrschaftl. Wohnpart.,
8 Zim. n. reichl. Zubeh. 1668

Näb. Hilfsstr. 10 (10-12, 2-4 Uhr).

Kaiser-Friedrich-Ring 22,
Ecke Adelsheidstr., schönste Lage des Rings, ist
die 1. Etage, bestehend aus 9, bezw. 10 Zimmern
mit reichlichem Zubeh. auf 1. Oktober preis-
werth zu verm. Auskunft in der Wohnung. 1953

Kaiser-Friedrich-Ring 39, Eckhaus,
2. Etage und 2. Etage, hochh. 9-Zimmer-
Wohnung, dar. ar. Speisek., Küche mit
Anrichteraum, Speisek., Bad, Fremdenzim.,
4 Erker, 4 Balk. und reichl. Zub., preis-
werth zu verm. Centralheizung, Personen-
aufzug, 2 Stiege, Gas, elektr. Licht, Verb.
für Kohlen- u. Gasheizung, w. Wasser, sowie
comp. Badezimmer vorh. Näb. dafelbst u.
Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. 1. 1975

Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. 1.

Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. 1.

Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. 1.

Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. 1.

Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. 1.

Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. 1.

Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. 1.

Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. 1.

Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. 1.

Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. 1.

Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. 1.

Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. 1.

Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. 1.

Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. 1.

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 47

herrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern, incl.
Saal von 46 qm, mit allem Comfort der
Nezeit ausgestattet, zu vermieten. Automobil-
Remise zu verm. Näheres Barter rechts. 1039

Kirchgasse 43,

Ecke Schlangstr., Wohnung von 8 Zimmern mit
allem Comfort und reichlichem Zubeh., geeignet
für Ärzte und geschäftliche Zwecke, sofort
zu verm. Näb. Bureau Adelsheidstr. 2, P. 1173

Neubau Lützenstraße 25

ab 1. Oktober zu vermieten:
Erste und dritte Etage,
bestehend aus je 8 herrschaftl.
Zimmern, Badecabinet, Küche,
Speisekammer, 2 Klosets, sowie
3 Kammern im Dachst. versehen
mit allem Comfort der Nezeit,
Centralheizung, elektr. Licht,
Rechts, Koch- u. Heizgas u. l. w.
Separate Dienerschaftstreppe.
In erfragen im Bureau Gehr.
Wagmann, Lützenstr. 25. 1682

Nicolassstr. 27 herrschaftl. 9-Zimmer-Wohnung
(1. Etage), 2 Balkons, Bad u. reichl. Zubeh.,
für 1. Okt. zu verm. Näb. 3. l. 1929

Philippstraße 17/19, 1. Et., 8 Zimmer,
Bad, Garten etc. zum 1. Oktober zu vermieten.
Näb. 2. Etage rechts. 1774

Billa Frig Reuterstraße 6: 8 Zim., Central-
heizung, elektr. Licht, M. 3200.

Billa Frig Reuterstr. 10: 8 Zim., Central-
heiz., elektr. Licht, M. 3600 (m. Stall M. 4000)
zu vermieten. Näheres Lützenstraße 10. 1884

Rheinstraße 32

ist die erste Etage, 8 Zimmer, Bad,
ar. Veranda u. reichl. Zubeh. auf
Oktober zu vermieten. Näheres
2. Etage. 1808

Schiersteinerstraße 18 herrschaftliche Wohnung,
9-10 Zimmer, Küche, Bad und Zubeh., der
Nezeit entsprechend, zu verm. 1810

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelsheidstr. 46 herrschaftliche Etage, 7 Zimmer,
Küche, Bad, großer Balkon, reichl. Zubeh., auf
gleich oder später zu verm. Näb. dafelbst oder
nebenan Hinterb. bei Fr. Leicher, 1. St. 1786

Adelsheidstraße 58 ist die von einem Arzt inne-
gehabte, neu hergerichtete 1. Etage, best. aus
7 schönen Zimmern mit großer Veranda, Bad,
zu verm. Näb. dafelbst Part. bis 4 Uhr. 1170

Adolfsallee 9 ist der zweite Stock, bestehend
aus 7 Zimmern, Badecabinet, Speisekammer,
Balkon, Aufstiege und reichlichem Zubeh., auf
gleich oder später zu verm. Angesehen wer-
tend zwischen 11 und 1 Uhr und 8 und 5 Uhr.
Näb. dafelbst im 1. St. 1169

Adolfsallee 22,

hochherrschaftliche 1. Etage (Sonnenstiege),
von 7 Zimmern, großen Balkon, Küche, Spei-
sekammer, Bad, Kohnenaufzug, 4 Mansarden und
reichl. Zubeh., vollständig neu hergerichtet, ist
Mitte Oktober, ev. früher oder später, an ruhige
Miether zu vermieten. Auskunft erteilt dafelbst
und Frankfurterstr. 2, Part. (Rerodol). 1846

Adolfsstr. 4, 2. Etage, 7 Zim., Küche u. Zubeh.
auf gleich zu verm. Näb. Rheinstr. 82, 2. 1168

Adolfsstraße 10,

2. u. 3. Et., je 7 Zimmer,
Küche, 2 Keller,
2 Mansarden und Badezimmer auf sofort
oder später zu vermieten. Etage elektr.
Centrale im Hause. Näheres Barter
dafelbst. 1026

An d. Ringkirche 7, Wohn. v. 7 Z., drei
Balkons, Gas, elektr.
Licht, reichl. Zub. sof. o. 1. Okt. billig zu verm.
Näb. daf. B. bis 4 Uhr. 1885

Bahnhofstraße 3, 2. St., ist die Wohnung
bestehend aus 7 Zimmern, Küche nebst Zu-
beh., auf 1. Oktober d. J. zu vermieten.
Täglich anzusehen in der Zeit von 11-1 Uhr.
Näheres zu erfragen (außer Sonntags) auf dem
Bureau Bahnhofstr. 2, Part., von Sonntags
8-1 und 2-4-7 Uhr Nachmittags. 1925

Gr. Burgstraße 9

Wohnung mit 7 Zimmern und allem Zubeh. per
sofort oder später zu vermieten. 1167

Dohmeierstraße 36, 1. Etage, 7 Zimmer mit
großer Veranda nebst allem Zubeh. per Oktober
zu vermieten. Näheres Barter. 1487

Dohmeierstraße 62, 7 Zimmer, Bad, Küche
u. reichl. Zubeh. auf 1. Okt. Näb. P. 1. 1849

Frankfurterstr. 24 a. Okt. herrschaftl. Wohnung
i. d. 1. Etage, best. 7 Zimmern u. Zubeh.
Näb. Frankfurterstraße 6, Baubureau. 1914

Friedrichstraße 5,

nahe der Wilhelmstraße,
1. u. 2. Etage, je 1 gr. Salon m. Erker,
6 sch. Zimmer, Balkon, Badec., Küche mit
Speisek. u. reichl. Zubeh., 2 Klosets, Auf-
stiege u. Kohnenaufzug, auf 1. Oktober zu
vermieten. Näheres u. angesehen durch
den Feigler G. Voltz, Delaspeystraße 1.
Morgens von 11-1 Uhr u. Nachm. von
4-7 Uhr. 1500

Friedrichstraße 19, neben dem neuen
Bollwerk, 1. Etage, sieben
Zimmer, ev. 9, und Zubeh., mit allem Anfor-
der Nezeit comfortabel einger., per 1. Juli od.
später zu vermieten. Näb. Part. 1075

Gerichtstraße 3, 1. St., 7 Zimmer, Küche,
Speisekammer, Bad, Balkon, 2 Kell., 2 Keller,
Kohnenaufzug, Gas, per 1. Juli. R. P. 1657

Friedrichstraße 3

7 Zimmer, Küche,
3. Etage, Badecim. nebst Zu-
beh. auf sofort od. 1. Oktober zu verm.
Näb. daf. Gartenhaus Part. links. 984

Humboldtstraße 11

herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, best. aus
7 Z. und reichlichem Zubeh., oder 2. Etage,
best. aus 6 Z. und reichlichem Zubeh., auf
1. Okt. ev. früher, zu vermieten. Näb. bei dem
Eigentümer daf. Apotheker Bothe. 1901

Gutenbergsplatz 1

hochherrschaftl. Ausstattung, 7 große Zimmer
und großes Badecim., Balkons, Raum für
Automob., Vor- und Hintergarten, zu verm.
per Oktober oder früher. Näheres nebenan
Kaiser-Friedrich-Ring 73 bei Schwank
und Rheinstraße 72, P. 1978

Kaiser-Friedrich-Ring 48 ist die Part.-Wohnung,
7 Zimmer und Zubeh., zu vermieten. Näb.
nebenan No. 50, Part. 1164

Gutenbergsplatz 2,

Nähe Adolfsallee u. elektr. Bahnhaltstelle,
sind hochherrschaftl. 7-Zimmer-Wohnungen
mit prachtvoller Aussicht etc. zu vermieten.
Näheres Barter. J. Brühl. 1166

Kaiser-Friedrich-Ring 50, 3. Etage, ist eine
Wohnung von 7 Zimmern weggshalber auf
1. Oktober zu vermieten.

Kaiser-Friedr.-Ring 65

sind hochherrschaftliche Wohnungen, 7 Zimmer und
1 Garderobezimmer, Centralheizung u. reich-
liches Zubeh., sofort od. später zu vermieten.
Näb. dafelbst u. Kaiser-Friedr.-Ring 74, 3. 1168

Kaiser-Friedrich-Ring 68, Part.,

eine herrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern
und Bad, auch elektr. Licht, Garten, mit
allem Bequemlichkeiten ausgeh., zum 1. Okt.,
ev. auch früher, zu verm. Näheres bei der
Besitzerin Frau W. H. Bind, Jbfteiner-
straße 7. 1814

Kaiser-Friedrich-Ring 76 ist die herrschaftliche
1. Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit reichl.
Zubeh. Verkleidung halber zu vermieten. 1162

Kaiser-Friedrich-Ring 34 sind schöne 7-Zim.-
Wohnungen zu sehr billigem Preis zu vermieten.
Näheres dafelbst Barter oder 1. Stock. 1477

Billa Kapellenstr. 49

herrschaftl. Etage von 7, event. 9 Zimmern
mit reichl. Zubeh., Loggia, Bad, Gas,
elektr. Licht, per 1. Oktober oder gleich zu
vermieten. Näb. dafelbst. 1960

Lützenstraße 24 ist der 1. Stock, bestehend aus
7 Zimmern und Zubeh., auf 1. Oktober zu
vermieten. Näb. 2. Stock bei Roos. 1725

Nerothal 13,

Hochparterre, sieben
Zimmer u. Zubeh.
zu vermieten. Näb. dafelbst 1. Etage. 1749

Nicolassstraße 19, 2,

7 Zimmer, gr. Balkon, Bad, Speisek., 2 Mansarden,
3 Keller, Aufstiege, Bleichplatz zum 1. Oktober
zu vermieten. 1845

Oranienstraße 15,

1. Etage, 7 große Zimmer nebst
Zubeh. billig zu vermieten. Näb.
Barter dafelbst. 1499

Oranienstr. 42, 2. u. 3. Et., je 7 Zim., Balk.
u. Zubeh. gleich oder später preiswerth zu ver-
mieten. Näb. dafelbst Barter. 1886

Rheinstraße 65, Eckhaus 1. Et., herrschaftliche
7-Zimmer-Wohnung, auf sofort zu vermieten.
Preis 1700 Mk. Näb. Part. 1724

Rheinstraße 88 Wohn. im 2. Stock, 7 Zimmer,
Küche, Bad und Zubeh., auf 1. Oktober zu
verm. Angul. von 12-1 und 4-6 Uhr. 804

Ecke Röder- und Nerostraße 46, 2. Etage,
7 Zimmer mit Balkon, 2 Küchen, Mansarden
und Keller, ganz od. getheilt auf 1. Okt. 1904
zu vermieten. Näb. im Laden dafelbst. 2018

Schierplatz 1, 3. Et., ist eine Wohnung von
7 Zimmern u. Küche auf 1. Okt. zu verm. 1964

Villa Schützenstraße 5,

mit Haupt- und Nebentrepp., vornehmer Ein-
richtung, 7 Zimmer, mehrere Erker u. Balkons,
Diele, Badezimmer, Küche und reichl. Nebengelass.
sofort od. später zu verm. Näb. dafelbst und
Schützenstraße 3, P. 1159

Lannstraße 1, Berliner Hof, 3. Etage links,
bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer,
Bade-Einrichtung, reichlichem Zubeh., per 1. Okt.
zu vermieten. In der Zeit von 11-12, 3-6 Uhr.
Näb. dafelbst od. bei Herrn Carl Philipp.
Dambachstr. 12, 1. 1856

Lannstr. 26, 1. Wohnung von 7 Zim.
zum 1. Okt., ev. früher,
zu vermieten. Dr. Koenig. 1912

Victoriastraße 13

Wohnung in hochfeiner Villa, 7 Zimmer u. reichl.
Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. bei
Adolf Limbarch, Ellenbogengasse 8. 1847

Baubureau Victoriastraße 47
elegante sehr geräumige 1. Etage von 7 Zimmern
und reichlichem Zubeh. mit Centralheizung und
elektrischem Licht zu vermieten. Angesehen von
11-12 Uhr. Näb. Leisingstraße 10. 1887

Walfmühlstr. 15 (Sobentage) hochherrlich. 7-Zimmerwohn., Bel.-Et., reichl. Zubeh., mit parkartigem Garten, sehr preiswerth zu verm. Näh. dafelbst Nachm. 4-7 Uhr. 1874

Herrschastliche Etage, 7 resp. 9 Zimmer, Gartenbenutzung, der sofort oder später zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 51, Part. 1553

Wohnungen von 6 Zimmern.
Adelheidstraße 3, 2. Etage, herrschastl. 6-Zim.-Wohnung mit reichlichem Zubeh. per sofort od. 1. Oktober zu verm. Näheres Part. 1564

Adelheidstraße 48 ist die erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern (große Veranda) mit allem Comfort und Zubeh., auf 1. Oktober zu verm. Anzusehen von 9-11 Uhr Vormittags. Näh. dafelbst oder Rheinstraße 56, 2. 2103

Adelheidstraße 76 herrschastliche 6-Zimmer-Wohnung (6 große Zimmer nach der Front), 3 Balkons, Erker, Bad, Koblensanfang, zwei Mansarden, Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser, per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näh. Part. 1722

Adelheidstraße 83 6-Zimmerwohnung per sofort od. später zu vermieten. Näh. dafelbst oder Oranienstraße 54, P. 1180

Adolfsallee 20, 1. u. 8. Etage, 6 Zimmer zu verm. Nur anzufragen Dienstags und Freitags Vormittags von 10-11 Uhr. Näheres Goethestraße 22, 2. 1576

Adolfsallee 37, 6 Zimmer mit Zubeh. wegnagelbar zum 1. Okt. zu verm. Näh. von 10-11 Uhr dafelbst 3. Et. 1292

Adolfsallee 47 ist die Bel.-Etage zu vermieten. 6 Z., 1 Bad, 2 ar. Mans. u., Mitben. der Waschl., d. Bleichpl. u. Trockenr. 1548

Adolfsallee 59 schöne Hochpart.-Wohn. von 6 Zimmer, großer Balkon, Borg. auf gleich, event. später, zu vermieten. Näh. Bau-Bureau dafelbst, Sout. 1179

Alexandrastr. 15, Ede, und **Mosbacherstraße 5** sind herrschastl. Wohnungen von 6 u. 5 Zim. (Kreuzgang) u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. daf. 1291

Arndtstraße 4 ist eine schöne Sechszimmerwohnung mit reichlichem Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. 1692
A. Wolff, Architekt.

Biebricherstraße 18 zwei hochherrlich. Wohn., 6-10 Zimmer, 1. preiswerth zu vermieten.

Bierhaderstraße 9, vordere Villa, Wohnung v. 6 Zimmern für Oktober zu vermieten. Anzusehen von 10-12 und 4-6-7 Uhr. 2172

Neubau Steiger, Bismarckring 2, sind noch 2 schöne 6-Zimmer-Wohnungen, in allem Comfort ausgestattet, per sofort od. 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden bei Georg W. Steiger dortelbst.

Bismarckring 6, Neubau Rossmeyer, Wohnungen von 6 Zimmern mit reichlichem Zubeh., der Neuzeit entsprechend ausgestattet, per sofort od. später zu verm. Näh. dafelbst Hochpart. 1184

Bismarckring 18 herrsch. 6-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zub. Electr. Bahn-Gastst. 1185

Emserstraße 57 Landhaus, herrschastl. 6-Zim.-Wohnungen mit Erker, Veranda, Balkon, 2 Mans., 2 Keller, Koblensanfang, per 1. Oktober zu verm. Näh. dafelbst. 1909

Vorderes Nerothal, Franz-Adolfstraße 6, Hochpart., eine Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad, elektrisches Licht, reichl. Zubeh., sofort od. später zu verm. N. Röderstr. 21, 2. Et. 982

Friedrichstr. 38, nahe der Kirchgasse.

Haltestelle der elektrischen Bahn, ist die herrschastliche Wohnung in der ersten Etage, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, bestehend aus 6 ineinandergehenden, mit Schiebetüren versehenen Zimmern — eins mit separatem Eingang — Badezimmer, 1 Frontispizzimmer (als Fremdenzimmer geeignet), 2 Mansarden, Keller u. f. w., sowie einer sehr herrlichen, im ersten Stock gelegenen Garten-Terrasse, sofort od. später zu vermieten. Näheres bei 1186

Moritz Herz & Co., Möbel- und Innendecorationen, Friedrichstraße 88.

Friedrichstraße 48, 1, schöne Wohnung, 6 Z., Erker, 3 Balkons, Badezimm., n. all. Zubeh., sofort od. später zu verm. Besonders für Ärzte geeignet. Eingang, ideal, besonders 10 u. 4 Uhr. 1187

Goethestraße 2 eine herrschastliche Wohnung von 6 großen Zimmern, Bad, Balkon, Gartenbenutzung ist zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei der Besitzerin Frau Wilh. Wind. 1815

Goethestr. 4 herrsch. Hochpart., 6. und 8. Etage 7 Zim., Bad, 2 Balk. n. r. Zub. zu verm. 2186

Goethestr. 6, Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Vorder- u. Hinterbalkon, Bad und sonstigem Zubeh. zum 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen am Nachmittag, Auskunft in der Wohnung. 1566

Herrngartenstraße 15, 1. Et., Wohnung von 6 Zimmern, Balkon mit reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 1599

Kaiser-Friedrich-Ring 3 schöne Sechszimmer-Wohn., Küche, Bad, Koblensanfang, 2 Balkons u. Zub. zu vermieten. Näh. dafelbst 3 Tr. 1589

Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part. u. 8. Et., herrschastliche Wohnung, je 6 Zim. mit allem Comfort der Neuzeit, Küche, Bad, Zubeh., zu vermieten. Näh. 1. Et. 1189

Kaiser-Friedrich-Ring 39, Gebäud. Hochpart., 6 Zim., Küche, Speisek., compl. einger. Bad, 1 Erker, 2 Balk., reichl. Zub., preiswerth zu verm. Centralb., Verlonenanzug, Gas, electr. Licht, 2 Stiegenb. vorh. Näh. dafelbst und Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. 1. 1977

Kaiser-Friedrich-Ring 57 herrschastliche 6-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daf. Part. 2084

Kaiser-Fr.-Ring 62, Hochpart. I., 6 Zimmer, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2 r. 2178

Kaiser-Friedrich-Ring 64, Wohnung, sechs Zimmer und Zubeh. per sofort zu vermieten. Näheres dafelbst 2. Etage. 1191

Kaiser-Friedrich-Ring 66 Part. oder 2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern, elegant ausgestattet, per halb oder später zu billigen Preis zu verm. Näh. 1. Etage. 1063

Kaiser-Friedrich-Ring 83, 1. 6 Zimmer, Bad und Zubeh., Mt. 1650, zu vermieten. 1890

Kaiser-Friedrich-Ring 92 alle ist die Bel.-Et., best. aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. daf. Part. oder Schenkenstraße 1, 3 Et. 1990

Kirchgasse 6, 6-Zimmerwohn. mit Balkon per 1. Juli sehr preisw. zu verm. 1825

Kirchgasse 27, 8. Et., 6 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Balk., Erker, Mans. u. Keller per 1. Okt. Näh. 1. Stod. 1571

Lanngasse 15a, 2. Obergesch. 6 Zim. mit Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Einzusehen von 10 bis 4 Uhr. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 68 bei Dr. Lade. 2022

Lanngasse 18 herrsch. Wohnung, 6-7 Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer, 2 Klosets, 2 Trepp., Garten, 4 Balkons, Gas u. electr. Licht, Koblensanfang, reichl. Zubeh., per Oktober zu verm. Näheres dafelbst oder bei dem Eigentümer L. J. Simon, Verlonenstraße 22, 3 r. 1928

Leffingstraße 12 (Zwei-Etagen-Villa) schöne Etage mit 6 Zimmern, Badzimmer, großer Veranda, Küche und mehreren Kammern, auch Gartenbenutzung, per 1. Oktober cr. zu verm. Näheres dafelbst beim Hausmeister. 2181

Duxemburgplatz 3, 2. Etage, in eine herrschastliche Wohnung von 6 Zimmern und allem Zubeh. per 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres dafelbst 2. Et., bei Herrn Bode. 1194

Moritzstraße 39, 2. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubeh. zu vermieten. 1194

Müllerstraße 1, Bel.-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und reichlichem Zubeh. 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. Et. 1729

Neudorferstraße 4 u. 6 zwei schöne Logis. 6 große Zimmer mit allem Zubeh., auf gleich od. später zu verm. Gefunde Lage. 1195

Neugasse 24, 1. Stod, 6 Zimmer, Küche, Bad, reichl. Zubeh., auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 906

Nicolastr. 28 herrschastl. 1. Etage, vollst. neu eingerichtet, 6 Zimmer, ar. Balk., Bad u. reichl. Zubeh., sofort oder später zu verm. 1196

Nicolastr. 29, 2. Et., 6 Zimmer, Bad, zwei Balkons und Nebenr., Koblensanfang u., auf 1. Oktober zu vermieten. 2003

Naunthalstraße 7, 1. Et., 6-7 Zimmer, Bad und Balkon, sowie reichliches Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Preis 1500 Mt. 1903

Naunthalstr. 11 6-Zimmer-Wohnungen, electr. 2. reichl. Zub., gleich o. fr. billig zu verm. 1197

Rheinstr. 68 schöne 6-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2 Tr. 1854

Rheinstraße 92 Hochpart.-Wohnung und Bel.-Etage, 6 u. 7 Z. Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. 1198

Rüdesheimerstraße 14, Ede der Naunthalstraße, sind noch 2 hochherrsch. ausgestattete Wohnungen à 6 Zimmer mit reichl. der Neuzeit entspr. Zubeh. in 2. und 3. Et., mit electr. Verlonenanzug, per gleich od. später zu verm. Näh. daf. Part. 1200

Rüdesheimerstraße 16 6. 5. 4. Zimmer mit Küche, Speisekammer, Bad, Koblensanfang, elektrisches Licht, Koch-, Leucht- und Heizgas, Centralheizung u. f. w. zu vermieten. Näh. dafelbst oder Moritzstr. 41. 1726

Rüdesheimerstraße 21, 5. Part. I., hochherrsch. 6-Zimmer-Wohn., m. a. Comfort d. Neuzeit, electr. Licht, 4 Balkons, Garten, 2 Mans. u., sofort oder später wegnagelbar sehr preisw. zu vermieten. Näheres dafelbst 1. Et. rechts. 1205

Schlichterstr. 7, erste Etage, 6 Zimmer mit Balkon, Bad und reichlichem Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näheres dafelbst. 1205

Schlichterstraße 10 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad mit reichlichem Zubeh., auf 1. Okt. d. J. zu v. Näh. Part. daf. 1757

Schenkendorferstr. 4 schöne Wohnungen von 6 Zimmern mit Zubeh., als Mansarden, Fremdenzimmer, Erker, Balkon, zu verm. Näh. daf. 1203

Schlichterstr. 18, 3. Et., schöne 6-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 1207

Tannußerstr. 53 ist eine herrschastliche 6-Zimmer-Wohnung (3. Stock) mit Kst., Koblensanfang, 2 Balkons, Bad, elektr. Licht und Gas, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 1207

Walluferstr. 7 hochherrschastliche Wohnungen n. 6 Zimmern, Bad, electr. Licht, Balkons und Erker nebst sonst. Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näh. Walluferstraße 7, Hochpart. 1824

Walluferstr. 10 (Neubau) herrschastl. 6-Zim.-Wohnungen auf gleich od. später zu verm. 1209

Im vorderen Nerothal **Wilhelminenstraße 8** ist die herrschastliche 1. Etage, 6 Zimmer, Bad, Garten und aller Comfort, zu verm. Näh. dafelbst. 2115

Wilhelminenstraße 10, Hochp., herrschastl. 6-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh., Balk., Bad, electr. Licht, Garten, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Gr. Burgstr. 10, im Kunstgeschäft. 1750

Wilhelminenstraße, Gebäud. am Eingang des Nerothals, sind neun herrschastliche herrschastliche Wohnungen v. 8 Zimmern, Bad, electr. Licht u., per sofort od. später zu verm. Näh. Part. 1210

Wohnungen von 5 Zimmern.
Adelheidstraße 10, 1. Et., herrschastl. 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad, 2 Mansarden, electr. Licht, Gas, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. dafelbst Hinterb. 1. Et. 1789

Adelheidstraße 15, Südseite, vis-à-vis der Adolfs-Allee, ist die 2. Etage, bestehend in fünf geräumigen Zimmern mit allem Zubeh., auf 1. Oktober oder auch früher an ruhige Familie zu verm. Näh. dafelbst 1. Etage. 2061

Adelheidstraße 31, 1. herrschastliche 5-Zimmer-Wohnung, 2 Balkons, Bad, electr. Licht, Gas, Koblensanfang und all. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näheres dafelbst 2. St. 1913

Adelheidstr. 37, 2 Tr., 5 Zimmer nebst Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 1945

Adelheidstraße 45, Südseite, 2. Etage, schöne 5-Zimmer-Wohnung zum 1. Okt. zu verm. 1996

Adelheidstraße 65 Parterre-Wohnung von fünf Zimmern und Zubeh. zu verm. Anzusehen von 10-12 und 4-6 Uhr. Näh. 2. St. 2148

Adelheidstr. 74 5-6 Z., p. v. u. J. P. P. 1212

Adelheidstraße 76 herrschastliche Wohnung, 5 Zimmer nach der Front, 3 Balkons, ein fl. Zimmer, Erker, Bad, Koblensanfang, 2 Mans., Frontispiz, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser, per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näheres Part. 1721

Adelheidstraße, Ede Oranienstraße 18, ist die Hochpart.-Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern, und eine desgleichen, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubeh., ev. auch zusammen, auf 1. Oktober cr. zu vermieten. Näheres Schmalbaderstraße 26, 1. 2154

Adolfsallee 6, 1. Stod, 5 Zimmer, mit großem geschlossenen Balkon, Küche u. reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Besichtigung von 11½ bis 1 Uhr. Näheres beim Eigentümer Ludwig Hess, Webergasse 18. 1769

Adolfsallee 6, 2. Et., 5 Zimmer mit ar. verdecktem Balkon, Küche und Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. dafelbst. 1216

Albrechtstraße 23, 1. Stod, 5-Zimmer-Wohnung, 2 Mansarden und Keller per 1. Oktober 1904 zu vermieten. Einzusehen von 12-2 Uhr. Näh. G. Hoffmann, Webergasse 3, 1. 2009

Am der Ringstraße, 5 Zim. u. Zub. auf gleich o. spät. Näh. Dohheimerstr. 62, P. 1. 1214

Ede Ringstraße u. Clarenthalerstraße sehr schöne, sonnig u. frei gelegene 6- u. 6-Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort ausgestattet, auf gleich oder später zu verm. 1086

Arndtstr. 2, 3. Et., schöne 5-Zim.-Wohn., Bad, 2 Balkons, zu verm. Näh. daf. 8. Et. 1. 1445

Arndtstraße 8 herrschastl. 5-Zimmer-Wohnung, 1. u. 3. Etage, per gleich o. später zu vermieten. Näheres dafelbst 2. Stod rechts. 1216

Auguststraße 1, Villa, schöne 5-Zimmer-Wohnung, Bad, Speisek., Balkon u. Zubeh., Parterre oder Bel.-Etage, für Oktober zu vermieten. Anzusehen 11-1 und 3 Uhr ab. 1661

Schöne Aussicht 22, nahe am Kurhaus, ist die Wohnung, 5 Zimmer, ar. Balkon, elektrisches Licht, Bad, zu vermieten. 1086

Bahnhostr. 10 schöne geräumige 5-Zim.-Wohn. mit reichlichem Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. dafelbst im Laden. 1086

Biedrichstraße 16, 2. wegnagelbar 5 Zim., 2 Balkons, Bad (700 Mt.). Eintritt in Contract. Anzusehen täglich. 1933

Bismarckring 1, Ede Dohheimerstraße, schöne 5-Zimmer-Wohnung, 2 Balkons, Erker u., per 1. Oktober zu verm. Näh. 1. Etage u. 1850

Bismarckring 9 schöne Wohn., 5 Zim. u. reichl. Zub., a. d. o. fr. zu v. Preis 1000 Mt. 1619

Bismarckring 20, Haltestelle der elektrischen Bahn, 1. u. 3. Etage, 5 ar. Zimmer, 3 Balkons, gr. Küche, sowie reichliches Zubeh., sof. od. später billig zu vermieten. Näheres Part. rechts. 1218

Bismarckring 21, 3. Et., sehr geräumig, 5-Zim.-Wohn. mit allem Zub., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Bad, 2 Balkons, Koblensanfang, Kalt- u. Warmwasserleitung u. auf 1. Oktober preisw. zu verm. Freie Lage, kein Hinterhaus, Haltestelle d. Straßenbahn. Näh. 1 r. 1933

Bismarckring 22, 3. 5 Zimmer mit vollst. Zubeh. per sofort, event. später, zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. links. 1219

Bülowstr. 2, Ede Rooststraße, 2. Etage, 5-Zimmer-Wohn., Erker, 2 Balk., Bad, mod. einger., freie gesunde Lage, gleich od. später zu v. 1822

Neubau Gr. Frees, Clarenthalerstr. 2, bei der Ringstraße, sind 5- oder 11-Zimmerwohn., der Neuzeit entspr. einger., auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bau-Bureau (Gödenstraße 7). 1948

Neubau Clarenthalerstraße 5 sind zwei herrschastliche 5-Zimmerwohnungen preiswerth auf gleich oder später zu vermieten. 1222

Dambachthal 3 fünf Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubeh. wegnagelbar auf 1. Okt. zu verm. Besichtigung Dienstags und Freitags 10-12 und 3-5 Uhr. Näh. Part. 2141

Dohheimerstraße 10 5-Zimmer-Wohnung, auch als Waren- und Wohnung, zu vermieten. Näheres Part. 2135

Dohheimerstraße 20, Neubau, 5 Zimmer und Zubeh. zu verm. Näh. Goethestraße 1. 1593

Sehr passend für Arzt. **Dohheimerstr. 49** Bel.-Etage, 5 große Zim., n. reichl. Zubeh. der 1. Okt. zu verm. Näheres daf. Bel.-Etage od. Naunthalstr. 6, 3 r. 2038

Dohheimerstraße 60, 3. Etage, 5 große Zimmer, der Neuzeit entsprechend, p. Oktober zu vermieten. Näheres Part. 1523

Dohheimerstraße 64, 3. Etage, 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. wegen Auflösung des Gebäudes per sofort oder später zu vermieten, event. mit Mietkloß. Näheres Anwaltsbureau Adelheidstraße 23, Part. 1701

In meinem Neubau Dohheimerstraße 84, Vorderb., schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon und reichl. Zubeh. sehr preiswerth per sofort oder später zu vermieten. 1224

Ph. Schweissguth, Rüdesheimerstr. 14, **Neubau Dohheimerstr. 106,** v. Ring 5 Minuten, große 5-Zimmer-Wohn., gel. freie Lage, mit allem Comfort, sof. od. sp. preiswerth zu verm. Näh. 1. St. Becker. 1225

Dreiweidenstraße 10 sind herrschastliche 5-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Gas, electr. Licht u., auf sofort oder später zu vermieten. Näheres dafelbst n. bei Zwick, Goethestr. 1. 8. 1481

Drudenstraße 5, Bbb. P., 5 Zim., wodon 1 Z. event. für Waren geeignet, auf Oktober zu verm. Näheres Dreiweidenstraße 8, P. 1. 1859

Elisabethenstr. 10, Wohn. mit Garten preisw. zu verm. Näh. Borm. 10-11 Uhr. 2020

Elisabethenstr. 31 ist die Part.-Wohnung, besteh. aus 5 Zimmern mit Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Elisabethenstr. 27, 1. 2071

Emserstraße 32, 2. Et., elegante 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Einzusehen von 10-11 und 3-5 Uhr. Näh. im Keller oder Weiststraße 10, Part. 2121

Emserstr. 36 (Landhaus i. Schönm. Garten) 5 Zim. mit allem Zubeh. der 1. Juli od. später. N. daf. P. **Emserstraße 37** schöne 5-Zim.-Wohn., frei gelegen, wegnagelbar auf 1. Juli, ev. 1. Okt., zu verm. Näheres Part. 1. od. 2. Etage links. 1635

Emserstraße 42, 1. 5 Zim. u. Zubeh., Bad, Gas, electr. Licht, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 1238

Emserstr. 49, herrliche freie Etage, Halle, der electr. Bahn, Part. u. 1. Etage, je fünf Zimmer, 1 verschl. Balkon, Küche, Keller, Mans., ev. mit Gartenantheil, wegnagelbar auf gleich oder später an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres durch Verwalter Neugebauer in Nr. 47. Geschäftsunter an Bochum. 10-12 u. 2-5 Uhr Nachm. 1299

Emserstraße 71, 1. Et., 5 Zimmer mit Zubeh. und Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. No. 68, 1. 1230

Erbacherstraße 3 sind herrschastl.-Wohn., fünf Zimmer, der Neuz. entspr., sehr billig a. 1. Okt. oder früher zu verm. Kein Sindh. N. B. 1911

Erbacherstr. 6 Wohnungen von 5 Z. u. allem Zubeh., herrschastl. ausgestattet, zu verm. Näh. P. r. 1239

Nerothal. **Villa Franz-Adolfstraße 2** hochlegante Bel.-Etage von 5 ar. Zimmern, 2 Balkons, Bad, Küche, Speisek., Koblensanfang, electr. Licht, Gas, Gartenlaube und allem Zubeh. per 1. Oktober an ruhige Mieter zu verm. Näh. Part. 1641

Geisstraße 30, 1. Et., 6-6 Zimmer u. Zubeh., großer Balkon u. Garten, per 1. Juli, event. später, zu vermieten. Näh. Part. 1233

Gerichtsstr. 5, 3. 5 Z., Küche, 2 M., 2. (Süd), Balk. auf 1. Okt. zu verm. 11-1, 3-5. 2194

Gneisenaustr. 9, Ede Vorstr., moderne 5-Zimmer-Wohnungen, event. 6 Zimmer, zu verm. Näheres Seebodenstraße 30. 1482

Gödenstraße 6 schöne 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. 1. Et. 1. 2140

An der Adolfsallee, **Goethestraße 16,** 5 Zimmer, reichl. Zubeh., auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 2120

Goethestraße 18, 1. Etage, 5-Zimmer-Wohnung, fünf Zimmer mit Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näheres dafelbst. 2120

Goethestr. 21 fünf-Zim.-Wohn. zu verm. N. B. 1739

Goethestraße 25 eine ich., nach Süden gelegene dritte Etage, 5 Zimmer und a. Zubeh., auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 1234

Goethestraße 27 herrschastliche 5-Zim.-Wohnung, Balkon, Bad, 2. Et., Sonnenfeste, gleich oder später zu vermieten. Näheres Part. 1516

Gustav-Adolfstr. 9 eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Balkon, Mansarde, 2 Keller, auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Preis 750 Mt. Näheres im Laden. 1972

Hellmündstr. 44 ist die Bel.-Etage, 5 Zimmer, 1 Küche, 1 M., 1 M. u., auf 1. Okt. zu verm. Anzusehen alle Tage zu jeder Zeit. 1234

Serderstraße 2, 1. 5 Zimmer nebst reichl. Zub. (Bad u.), in einer Front 3 große Zimmer, ev. der Sept. billig zu verm. Näh. daf. 2. 1547

Serderstr. 12, Ede Luxemburgplatz, 1. u. 2. Etage, herrschastl. Wohn., schöne freie Lage u. d. Platz, von je 5 Zimmern, Küche, Bad, Erker, 2 Balkons, reichl. Zubeh., zu vermieten. Näh. dafelbst. 1237

Serderstraße 16 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., per Oktober zu verm. Näh. Part. 1. 1239

Serderstraße 26, Bel.-Etage, 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, für 1200 Mt. auf 1. Oktober zu vermieten. 1642

Serderstraße 28, 3. Et., bequem eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Bad u. zu verm. Näh. Schiersteinerstr. 10, P. 1229

Sonderstraße 20 schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. B. 1642

Zahnstraße 29, am R.-Fr.-Ring, 1. Etage, fünf Zimmer, Küche, Bad, Balkon, mit Zubehör auf gleich od. später zu verm. Näh. Bart. 1240

Zahnstraße 30, fünf Zimmer, Balkon und Zubehör auf sofort oder später zu verm. R. B. 914

Zahnstraße 40, schöne geräumige 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör (Preis 900 Mark) auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Bart. 1010

Kaiser-Friedrich-Ring 1 ist die 2. Etage auf sofort, die 3. Et. auf 1. Okt. mit je 5 Zimmern, 2 Balkons, Bad und Zubehör zu vermieten. Näheres Bart. links. 1819

Kaiser-Friedrich-Ring 14, 2. 5 Zimmer, Balkon u. doppeltes Zubehör a. sofort oder später zu vermieten. 1242

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Hochpart., 5 Zim. u. Zubeh., neu hergerichtet, ev. mit Fronton, gleich od. später zu verm. 1243

Kaiser-Friedrich-Ring 23 Vel-Etage, 5 Zim. u. Zubeh., sofort zu v. 1831

Kaiser-Fr.-Ring 30, 2. 5 Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh., per sof. od. später. Näh. B. links. 1245

Kaiser-Friedrich-Ring 33, 1. Etage, 5 Zimmer, 3 Balkons, Schrankk., Bad, Warmwasserheizung, der Neuzeit entspr., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Ballufersstraße 3, Part. und Bismarckring 32, 1. Müller. 1768

Kaiser-Friedrich-Ring 36, 1. Etage od. Part., 5 schöne Zimmer (Balkon), Küche, reichliches Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Barriere. Markloff. 2008

Kaiser-Friedrich-Ring 39, Eckhaus, 3. Etage, hochd. 5-Zim.-Wohnung mit Küche, Speisel., compl. einger. Bad, 2 Kell., 2 Balk., reichl. Zubeh., preiswert zu verm. Centralheiz., Vert.-Aufz., Gas, elektr. Licht, 2 Stiegenab. vord. R. daf. u. Kaiser-Friedrich-Ring 52, P. 1. 1776

Kaiser-Friedrich-Ring 45

herrschaffl. 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., einger. reichl. Zubeh., elektr. Licht, Gas u. Wasserdampf, Kobleuanlage, zwei Balkons, auch 1. 2 Büreauräume mit Sageraum auf sofort zu vermieten. Näh. B. 1. 1247

Kaiser-Fr.-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stock je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht u. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1249

Karlstraße 18, 1. Stock, 5-Zimmer-Wohnung, Preis 900 Mk. zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Laatz, Ringstraße 1. 1251

Karlstr. 28, fast neben Adelheidsstr., 2. Etage, schöne geräumige 5-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör zu verm. Preis 800 Mark. Näh. daf. Barriere. 1788

Karlstraße 41, Ecke Luxemburgstr., 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., im 2. Stock, billig zu vermieten. Näh. Bart. rechts. 1949

Kesselsbachstraße zwei Wohnungen à 5 Zimmer, 1 gerades Frontviereck, 2 Kell., Bad, Küche, Speiselkammer, Keller und Balkons u. mit Garten, in ruhiger schöner Lage und in nur von zwei Familien bewohnter Villa, an Kesselsbachstr. der elektr. Bahn, halbtägliche Pächterstraße, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Max Harfmann, Schützenstraße 3, P. 1.

Kirchgasse 11 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör zu v. R. d. Wilsch. 2099

Lehrstraße 5, 2. 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., 1. Okt. - Einzug. 10-1. Näh. 1 St. L. 1994

Luisenplatz 1a, 1. Etage, 5 Zimmer u. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Kirchgasse 5. 2070

Luxemburgstraße 3, 1. Etage, 5 Zimmer, reichl. Zubeh., sofort zu verm. Näh. Bart. 1258

Luxemburgstr. 7, Vel-Et. und 2. Etage, elek. herrsch. 5-Zim. m. a. Zub. d. Neuz. 1. Okt. Näh. Hoch. L. 1776

Luxemburgstraße 9 ist in der 3. Etage eine herrschaffliche Wohnung mit 5 Zimmern und reichlichem Zubeh., mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Bart. rechts bei Martin Lamp. 1254

Luxemburgstraße 11 ist in der 1. oder 3. Etage eine herrschaffliche Wohnung von 5 Zimmern, der Neuzeit entspr., eingerichtet, auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. Etage L. 1255

Maurerstraße 66, 1. Etage, 5 ev. 6 Zimmer, Küche, Zubeh., per 1. Juli zu verm. Born. bis 10 Uhr und Nachmittags nach 3 Uhr. Näheres Barriere. 1613

Villa Möhringstr. 9 schöne Part.-Wohnung, 5 Zim. mit Zubeh., wozu auch 1. Okt. preisw. an ruhige Leute zu v. Näh. daf. u. Dohheimerstr. 49, 1. 2092

Moritzstraße 43, 3. Et., 5 Zimmer u. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu verm. 1980

Moritzstr. 45, nahe am Ring, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Warmwasser-Heizung, Kobleuanlage und reichlichem Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Laden. 1696

Moritzstraße 47, nahe am Ring, halbtägliche der elektr. Bahn, 1. Stock, 5 Zimmer, Küche mit Speisel., Kobleuanlage, Bad, Balkon, 3 Kell., 2 Keller per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Mittel. B. 1. von 9-11^{1/2} u. 2-4 R. 1595

Moritzstr. 62, 2. 5 Z., ar. Balkon, Küche mit Speisel., Bad vor Ort. zu verm. 2038

Moritzstraße 70, blickt am Ring, 3. Stock, elek. 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad u. auf 1. Okt. 1835

Neugasse 1, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., per 1. Oktober zu vermieten, auch für geschäftl. Zwecke. Näheres nebenan bei Friedr. Harburg, Weinhandlung. 1527

Nicolassstraße 21, Part., eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Cabinet und reichlichem Zubeh., auf gleich od. später zu vermieten. 1259

Nicolassstr. 22, P., sch. Wohn., 5 Zimmer, ar. Balk., Bad u. Zubeh., zum 1. Okt. zu v. 1999

Nicolassstr. 23 herrschaffl. Hochpart., 5 Zim., ar. Balkon, Bad u. reichl. Zubeh., auf gleich, ev. später, zu vermieten. 1261

Nikolasstraße 31 ist die 3. Etage von 5 Zimmern nebst Zubeh., auf gleich zu vermieten. 1262

Oranienstraße 4, 1. Etage, Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Manufaktur u. Keller per sofort oder später zu verm. Näh. Kirchgasse 61, 1. 912

Nicolassstraße 32, Part., 5 Zimmer, ar. Balkon und Zubeh. (auch für Büreauzwecke geeignet) per 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Adolfsstraße 14, Weinhandlung. 1174

Nicolassstraße eleg. Hochpart., 5 Zimmer und Zubeh., zu verm. R. Goethestraße 1. 2142

Oranienstraße 14 ist die Vel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer u. Zubeh., auf 1. Oktober u. zu verm. Näh. daf. 1490

Oranienstraße 24, 1. Etage, 5 Zimm. mit Zubeh. per 1. Oktober, 3. Etage 5 Zimmer u. Zubeh. per sofort oder 1. Oktober zu verm. Näheres Goldbach 3 bei Brodt.

Oranienstraße 37 ist der 1. Stock mit 5 Zim., Bad u. Zubeh. per 1. Okt., sowie der 3. Stock (besol. Einricht.) per sofort zu verm. Näheres daf. 1. Stock oder Gartenb. Part. 1817

Oranienstraße 38, Vorderhaus, 5 Zimmer und alles Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. 2133

Oranienstr. 39, 1. Etage, 5 Zimmer mit reichl. Zubeh. u. r. 1. Oktober zu verm. R. B. 1723

Oranienstr. 48 ist die 1. od. 3. Etage, 5 große Zimmer mit Balk., sof. od. sp. zu verm. R. 1. St

Oranienstraße 58 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh., der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu verm. Näheres daf. 1. Barriere. 2118

Oranienstraße 60, 1. Etage, herrschaffliche Wohnung, 5 Zimmer, Bad u. Zubeh., sofort oder später zu vermieten. Näh. 3. Et. 1264

Philippstraße 9, 2. Stock, 5 Zimmer mit Zubeh. und Balkon auf 1. Oktober zu verm. Näh. im Laden. 2035

Raenthalerstraße 3, hinter der Ringkirche, sind herrschaffliche Wohnungen von 5 Zimmern, Schrank- und Badezimmer, elektr. Licht, Rauch- u. Kobleuanlage zu vermieten. (Kein Hinterhaus.) Näheres Barriere. 1285

Raenthalerstraße 5, nahe am Ring u. der elektr. Bahn, sind herrschaffl. Wohnungen, 5 Zimmer, Küche mit allem der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen, nur in jedem Stock eine Wohnung, per sof. oder auf später zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.

Raenthalerstraße 11 Wohnungen, 5 Zim. (elektr. Licht), sof. od. sp. billig zu verm. 1265

Raenthalerstraße 13 herrschaffliche 5-Zimmer-Wohnung mit Gas, elektrischem Licht und allem Comfort zu verm. R. daf. 1. Barriere. 1810

Raenthalerstraße 20, Neubau, elegante 5 u. 4-Zimmer-Wohnungen mit großem Balkon, Centralheizung und allem Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daf. oder Kaiser-Friedrich-Ring 36, R. 1718

Rheinstraße 26, Wd. 1. in ruh. Hause schöne 5-Zimmer-Wohn. mit Zub. auf 1. Okt. zu verm. Näh. daf. 1 r. 1991

Rheinstr. 52, 2. St., 5 Zimmer, Balkon u. Zubeh. sof. od. später zu v. Näh. Seitenb. 1. 1991

Rheinstraße 56 Part.-Wohnung, best. aus fünf Zimmern, Küche, Balkon, Garten, zwei Kell., 2 Kellern, auf 1. Okt. zu verm. August. 2. 2065

Rheinstr. 66 ist eine Wohn., 2 St. hoch, 6 Zim. mit Zub., auf Okt. u. verm. August. b. 11-1 und 3-6. Näh. Rheinstr. 71, P. 2039

Rheinstraße 94 die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller und Manufaktur, per 1. Okt. zu vermieten. Preis 1150 Mk. 1915

Rheinstraße 101, erste Etage, 5 große Zimmer und Zubeh. sofort zu verm. Preis 1300 Mk. Näh. Barriere. 1267

Rheinstraße 105, 3. Etage, Wohnung, 5 Zimmer mit Keller und Balkon, Bad, Kiebelzimmer u. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. 1107

Rheinstr. 109 ist die 3. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Bad, Küche u. Zubeh., per 1. Oktober zu verm. Näh. Bart. 1267

Rheinstr. 111, 1. herrschaffl. Wohnung, 5 große Zimmer mit 2 Kellern u. Balkon, Bad, Kiebel u. Zubeh. sofort oder später zu vermieten. August. 10. und 4 Uhr. 1268

Rüdesheimerstraße 10, Vel-Etage u. 2. Stock, je 5 Zimmer, Bad, Balkon und sonst. Zubeh. sof. zu verm. Näh. Ballufersstr. 7, Hoch. 1631

Rüdesheimerstr. 13 elegante Hochpart.-Wohnung, 5 Zimmer nebst Garderobe, Bad, Centralheizung und allem Zubeh. auf 1. Oktober, ev. früher, zu verm. Vor- und Hintergarten. Es können noch 2 große helle Sonnenbänke, welche noch als Bandbänke benutzt werden, mitvermietet werden. Näheres Rüdesheimerstraße 13, Part. 1095

Rüdesheimerstr. 19 herrschaffl. 5-Zim.-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, Gas, 3 Balkons u. reichl. Zubeh., Vor- und Hintergarten, per sofort oder später zu verm. Näh. daf. 1. Barriere. 1269

Schwarzhofstraße 19, Ecke Völkersstr., 2. St., 5-Zim.-Wohnung, 5 Zimmer, warm. Wasser, Koch- u. Bratgas, Bad, Kell., Kobleuanlage, sofort od. später sehr preisw. Näh. Bart. 1270

Scheffelstraße 5, herrsch. 5-Zimmer-Wohnung, 1. u. 2. Etage, zu vermieten. Näh. Bart. rechts auf Okt. u. verm. R. Bismarck-Ring 23, 1. 1271

Schierkestraße 4 5 Zimmer u. Zubeh. Part. links, sowie 5 Zimmer u. Zubeh. 2. Et. rechts. Näheres beim Eigentümer Rüdesheimerstr. 7, 2. oder bei Lion & Co. 982

Neubau Schierkestraße 17 so elegant ausgestattete 5-Zimmer-Wohnung mit Keller, 3 Balkons, Bad, elektrischem Licht u. Kobleuanlage per sof. od. später zu vermieten. Näh. daf. 1273

Schwalbacherstr. 23, 1. Et., 5 Zim. u. 3. 1782

Schwalbacherstr. 25, 1. Et., 5 Zim. u. 3. 1782

Schwalbacherstr. 25, 1. Et., 5 Zim. u. 3. 1782

Schierkestraße 18, Neubau, 5 u. 4-Zimmer-Wohnungen mit Zubeh., der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 1531

Schlichterstraße 13, 2. Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Zubeh. an v. m. Einzugsdaf. 1226

Schlichterstr. 17, 1. u. 2. Etage, nächst Adolfsstr., 1. 1. 1755

Schlichterstr. 20, Vel-Et., große 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, Kobleuanlage und sonst. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bart. 1748

Schützenhofstraße 12, 14 u. 16 Hochpart. u. 3 Vel-Etage-Wohnungen, best. aus je 5 Zimmern, Bad, Cabinet, Balkons und Zubeh. zu verm. August. 11 u. 1 u. 3 u. 5 Uhr. Näh. Schützenhofstr. 15 oder 18, Vorderhaus. 1756

Seerodenstraße 32, Ecke Hietzen-Ring, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh., 2 Kell., 2 Balkons, Barfuss- und Kobleuanlage, elektr. Beleuchtung, wundervolle freie Lage, wozu auch 1. Oktober zu verm. Näheres Lendle, 1. Etage. 1930

Victoriastr. 29, Vel-Et., 5-6 Zimmer, große ged. Balkon, reichliches Zubeh. u. 1. Oktober zu vermieten. Näheres daf. 11-1, 4-6 Uhr.

Walluferstraße 1, neben Eckhaus Kaiser-Friedr.-Ring, halbtägliche der elektr. Bahn Schierkestraße, sind per 1. Juli u. 1. Oktober herrschaffl. der Neuzeit entsprechend eingerichtete 5-Zimmer-Wohnungen mit allem Zubeh. zu vermieten. Näheres daf. 1. Stock. Daf. sind auch Büreau- u. Sageräume zu verm. 1791

Walluferstr. 2, Ecke R.-Fr.-R., 3 St., 5 Zim., 2 Balk., Bad, je 2 Kell. u. Manf., Kobleuanlage, Bleichpl. u. 1. Okt. Näh. Bart. r. 1991

Walluferstraße 5, Sonnenlicht, große gesunde 5-Zim.-Wohn., 3 Balk., Bad, Bleichpl. u. per 1. Okt. u. zu verm. H. Lenz, Bart. 2074

Walluferstr. 6, 3. herrsch. 5-Zim.-Wohn. mit Balk., Bad u. 1. Okt. zu v. Vor- u. Hintergart. 1278

Walluferstraße 11, Südseite, 1. u. 3. Stock, je 5 Zimmer, Küche, Speiselkammer, Bad, 2 Kell., 2 Manufakten, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per sofort oder später zu verm. Kein Hinterhaus. Näheres im Hause Bart. 1809

Wellstraße 10, Ecke Dohheimerstr., sch. 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh., Balk. u. Bad, u. 1. Juli zu verm. Näh. b. Heinrich Krause, P. 1823

Wielandstraße 1 ist die Vel-Etage, herrschaffliche 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. Alles der Neuzeit entsprechend (kein Hinterhaus), per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Barriere. 1802

Wilhelminenstr. 1, Etage- (Neubau, ruhige angenehme Lage), herrschaffl. der Neuzeit entspr. 5-6-Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. im Bau oder Baubüreau Wildner, Dohheimerstraße 41. 1918

Wilhelminenstr. 14, Eingang des Nerothals (Etage-Villa), sind herrschaffliche Wohnungen von 5 Zimmern, Küche, Bad, elektr. Licht u. per Juli oder später zu verm. Näh. daf. 1804

Nerothal, Villadom, Wilhelminenstr. 37, Nähe des Waldes, an den Anlagen, ist die 2. Etage, 5 Zimmer u. f. w., per 1. Oktober 1904 oder früher zu vermieten. Näh. 1. Etage. 1281

Nerothal, helle Wohnung, 2. Etage, 5 Zim., Balkon, 2 Manf. u. 2 Kell., u. 1. Okt. u. v. R. 880. Näh. Drudenstr. 4, Part. 1752

Schöne 5-Zimmer-Wohnung im 3. Stock, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 10, 1 r. 1967

Eine elek. 5-6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. in best. Lage umhüllend, sof. od. bis 1. Okt. unter Preis zu verm. Näh. im Taub- u. Berl. Ly

Schwalbacherstraße 30, Gartenfront, schöne 4-Zimmer-Wohnungen, 1 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh., 1 Werkstätte mit Wohnung zu vermieten. F 488

In eleganter Villa in bester Lage ist das Hochpart., besteh. aus 5 Zimmern mit 2 Balkons und reichlichem Zubeh., per Oktober zu vermieten. Preis incl. Centralheizung 2600 Mk. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Villa Westerwald, Nähe Dietenmühle und Kurhaus, im Sonnenh. Villenpark, ist eine sehr schöne 5-Zim.-Wohn. (neuz. u.) mit vielem Zubeh. für nur 1200 Mk. zu verm. Halbtägliche Tennishalle der elektr. Bahn vor dem Hause. Näh. daf. von 3-5 Nachm.

Wohnungen von 4 Zimmern. Adolfsstraße 32 4 Zimmer, Küche, 2 Manf., großer Balkon und Zubeh., 2. Stock, auf 1. Oktober zu verm. Näheres daf. von 10 bis 12 und von 4 bis 6 Uhr. 2169

Adolfsstr. 33, Part., 4 Zimmer, Cab., Küche u. Zub. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St. 1937

Adolfsstr. 17, 1. St., 4 Zim. u. 4 Zim. u. Küche mit Zubeh. zu verm. 2048

Adolfsstr. 4, B. r., 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf Okt. zu verm. Näh. Bismarck-Ring 23, 2. 2183

Adolfsstr. 5, 1. u. 2. St., je 4 Zim. preisw. zu verm. Näh. Nachm. 4-7 Uhr. 2021

Adolfsstr. 14, 1. St., 4-Zim.-Wohnung mit allem Zubeh., Balkon auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. 1579

Adolfsstr. 34 herrsch. 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. preisw. per 1. Okt. zu v. R. 2. L. 1740

Adolfsstr. 46 herrsch. 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., 2 Bad und Balkon preisw. auf 1. Oktober zu verm. Näh. 1. Et. rechts. 1773

Adolfsstr. 5 Vier-Zimmer-Wohn. m. Bad, Küche u. reichlichem Zubeh. sof. od. später. Näh. bei Landgräber, 1. Etage. 1299

Adolfsstr. 5 Vier-Zimmer-Wohn. m. Bad, Küche u. reichlichem Zubeh. sof. od. später. Näh. bei Landgräber, 1. Etage. 1299

Adolfsstr. 5 Vier-Zimmer-Wohn. m. Bad, Küche u. reichlichem Zubeh. sof. od. später. Näh. bei Landgräber, 1. Etage. 1299

Adolfsstr. 5 Vier-Zimmer-Wohn. m. Bad, Küche u. reichlichem Zubeh. sof. od. später. Näh. bei Landgräber, 1. Etage. 1299

Ecke Ringkirche u. Clarenthalerstraße sehr schöne 4-Zimmer-Wohn. a. gl. od. sp. zu v. 1085

Arndtstraße 3 herrschaffliche 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock zu vermieten. Reichl. Zubeh., wie Balkon, Gas, elektr. Licht und Bad, vorhanden. 1298

Arndtstr. 4 ist die 1. Etage, 4 große Zimmer mit Balkon u. reichlichem Zubeh., zu verm. 2016

Arndtstraße 17, Neubau, moderne 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. daf. 1298

Bismarckring 1, Ecke Dohheimerstr., schöne 4-Zimmer-Wohnung, 2 Balkons u. x., per 1. Okt. zu vermieten. Näheres 1. Et. rechts. 1901

Bismarckring 4, Neubau, nahe der Ringkirche, schöne freie Lage, Sonnenlicht, herrschaffliche 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, sofort oder später zu verm. Näh. daf. 1302

Bismarck-Ring 11, 2. St., 4-Zimmer-Wohn. auf gleich oder 1. Oktober zu vermieten. 1303

Bismarckring 17 ist eine große Vier-Zimmer-Wohnung im 3. Stock sof. od. später zu verm. Zu erfragen Barrierestr. 11, R. 1903

Bismarckring 19, P., große, der Neuzeit entsprechende 4-Zimmer-Wohnung zum 1. Okt. Näh. B. links. 1758

Bismarckring 21, 3. Et., sehr geräum. 4-Zim.-Wohnung mit allem Zub., der Neuzeit entspr., elektr., Bad, 2 Balkons, Kell. u. Warmwasser-Heizung u. auf 1. Oktober preisw. zu verm. Freie Lage, kein Hinterb., halbtäg. d. Strassenb. Einzug. 10-12 u. 3-4. Näh. 1 r. 1934

Bismarckring 32, 1. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung, reichl. Zub., per 1. Oktober zu vermieten. Näheres erhe Etage links. Müller. 1767

Bismarck-Ring 43, 3. Et., schöne 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. im Laden. 2068

Blücherplatz 3 sind Wohn. von je 4 Zimmern mit reichlichem Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Etage r. 1014

Blücherplatz 6, 2. Et., Vier-Zimmer-Wohnung mit sämtl. Zubeh. 1305

Blücherstr. 4, nur Vorderb., ist die 1. Etage, 4 Zim. u. Zubeh., u. 1. Okt. u. v. R. 3. Et. 2186

Blücherstraße, Ecke Scharnhorststraße, schöne freie Lage, prachtvolle 4-Zimmer-Wohnungen in moderner Ausstattung per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause selbst u. Blücherplatz 3, 1. 2077

Blücherstr. 2, Ecke Dohheimerstr., 2. Et., 4-Zim.-Wohnung, 2 Balk., Bad u. x., freie gesunde Lage, gleich od. später zu v. 1821

Blücherstraße 3, 1. und 3. St., 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 2050

Blücherstr. 10, Part. u. 2. Et., 4 große 4-Zim.-Wohnung preisw. sofort od. später zu verm. Näh. 3 rechts. 1094

Blücherstraße 11, Südseite, schöne 4-Zim.-Wohn. Alles der Neuzeit entspr., per Okt. zu verm. 1857

Neubau Clarenthalerstr. 5 sind herrschaffliche 4-Zimmer-Wohnungen preisw. auf gleich oder später zu vermieten. 1308

Wohnung Dambachthal 10, Vorderb. Part., best. aus 4 grob. Zimmern, Küche, Speiselkammer, Bad, per 1.10. 1904 zu verm. Best. von 10-1 u. 8-6 Uhr. Näheres bei Carl Philipp, Dambachthal 12, 1. 1570

Dambachthal 17 Hochpart., 4-5 Zimmer, Balkon u. Zubeh., per 1. Oktober zu verm. 1863

Dohheimerstr. 5, P., 4-Zim.-Wohnung, 5-Zimmer-Wohnung. Näheres 1. Etage.

Dohheimerstraße 29, Neubau, 4 Zimmer und Zubeh. zu verm. Näh. Goethestraße 1. 1592

Dohheimerstr. 29, Neubau, 1. Et., 4-Zim.-Wohn., 1100 Mk. zu v. August. 3-6 Uhr. 1871

Dohheimerstr. 32, Part., 4-Zimmer-Wohnung mit großer Veranda zu verm. Näh. daf. 1592

Dohheimerstr. 49, Sonnenl., sehr ger. 4-Zim.-Wohnung preisw. sehr preisw. zu verm. Näh. daf. 1. Et. od. Raenthalerstr. 6, 8 r. 2159

Dohheimerstraße 51, Part. L. in nächster Nähe des Rings, 4-Zimmer-Wohnung (1. Etage) preisw. zu vermieten. 2067

Eltwillerstr. 18, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohn., Balkon, Bad, elektr. Licht, Gas, per sofort oder später zu vermieten. 1317
Erbacherstr. 6 sch. Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör zu verm. Part. rechts. 1320
Erbacherstr. 8 geräumige 4-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh., der Neuz. entspr., sofort zu verm. Näb. daselbst 1 St. rechts. 1108

Emserstr. 50, Part. u. 2. Etage links, je 4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Hause im Erdgeschoss und Adolfsallee 25, 1. 2182

Friedrichstr. 3, Vorderh. 3. Stock, 4 Zimmer, Küche, 2 Bäder, x. per 1. Oktober. Näheres bei Hrn. Kapellmeister Bremser, im Hof. 1321
Gneisenaustr. 5 Wohnungen v. 4 Z. mit Zub., der Neuz. entspr., auf gl. o. später zu v. 1904
Gneisenaustr. 7 schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort d. Neuz. entspr., ausgef., a. 1. Okt. zu v. N. Dohheimerstr. 20, B. 1931
Gneisenaustr. 9, Ede Vorstr., moderne Vier-Zimmerwohnungen, evertl. 3 Zimmer, zu vermieten. Näheres Seidenstr. 30, 1. 1483
Gneisenaustr. 21 4-Zimmerwohnung, ganze Etage, elegant u. sehr geräumig, mit Bad, zwei Balkons u. Erker, sofort od. später zu vermieten. Näb. Part. oder Frontalpl. daselbst. 1374

Gneisenaustr. 27, Ede Bülowsstr., herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Gas und elektr. Licht vorgegeben. Näb. dort. o. Haderstr. 33 bei Lühr. 1324
Gödenstr. 6, 1. St., schöne 4-Zimmerwohnung zu vermieten. Näb. 1. St. l. 2130
Gödenstr. 9 schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuz. entspr., mit elektr. Licht, Kohlenaufzug und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näb. daselbst. 1325
Gödenstr. 10 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. 2010
Gödenstr. 15 Wohnungen von 4 Zimmern, Küche und reichlichem Zubeh., der Neuz. entspr., auf 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näb. daselbst u. Mödenstr. 3, Part. r. 1782
Gödenstr. 17 (Neubau) geräumige 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh., abgegebene Ausstattung, Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. Mittelbau Part. und Gellmündstr. 7, 2. bei Klein. 1744
Gustav-Adolfsstr. 14 eine schöne 4-Zimmer-Wohnung in ruh. Hause auf Okt. zu v. 2145
Gellmündstr. 53, 1. r., 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. 2060
Herderstr. 5, Bel.-Et., 4 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon sofort zu v. 1326

Herderstr. 12, Ede Luxemburgplatz, 3. Etg., herrschaftl. 4-Zim.-Wohn., Balkon, Veranda, Küche, Speisek., Bad, reichl. Zubeh. zu verm. Näb. daselbst.

Seidenstr. 15 Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Bad und sonst. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näb. Herderstr. 15, im Laden. 1327
Seidenstr. 19, am Luxemburgplatz, 2. Et., 4 Zim., u. Zub. sof. od. fr. 725 M. Näb. Laden. 1328
Seidenstr. 21, 1. Et., 4 Z., 2 Bäder, alles Zub., billig p. 1. Okt. zu v. N. Wainzerstr. 14, 1868
Seidenstr. 23 4-Zimmer-Wohnung, Südl. Seite, der Neuz. entspr. eingerichtet, per 1. Okt. zu vermieten. Näb. im Laden. 1876
Seidenstr. 3 ist die Bel.-Etage von 4 Zimmern, Balkon und Zubeh. auf Oktober zu verm. Näheres daselbst. 2040
Jahnstr. 11 4-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu v. im. Balkon, Kohlenaufz., Bleichpl., Koch- u. Brenn- gas, kein Stb., freie frische Luft. Näb. Part.

Jahnstr. 18, 1. Et., geräumige 4-Zimmer-Wohnung wegenshalber auf 1. Juli zu vermieten. Näb. Part. 999
Jahnstr. 26 sch. Hochpart.-Wohn., 4 Zim., Küche, Speisek., reichl. Zubeh., verkehrsg. preisw. zum 1. Oktober zu vermieten. 2167
Jahnstr. 34, Bel.-Et., 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Anzulegen Nachmittags v. 8-7 Diensta. u. Freitag. Näb. 2 l. 2073
Kaiser-Friedrich-Ring 39, Eckhaus, 3. Etage, 4-Zim.-Wohn., Küche, Speisek., compl. einger. Bad, 2 Erker, 2 Bäder, u. reichl. Zubeh., preiswerth zu verm. Centralheiz., Personenaufzug, Gas, electr. Licht, 2 Stiegenh. vorh. Näheres daselbst und Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. l. 1974
Kaiser-Friedr.-R. 43 Wohn. v. 4 Z. zu v. 1473

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 47, 2. und 3. Etage, Vier-Zimmer-Wohnungen, herrschaftlich ausgestattet, zu vermieten. Näb. Barterre rechts. Daselbst sind drei Büreau-Räume zu vermieten. 1040

Karlstr. 3, 2. Stock, 4-Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten.
Karlstr. 33 schöne 4-Zimmer-Wohnung im 3. Stock auf 1. September oder Oktober zu vermieten. Preis 600 M. 2106
Karlstr. 39, 3. Et., 4 Zimmer mit Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Anzulegen Vor- mittags von 9-12. Näb. Part. l. 1844
Kellerstr. 15, 2. Tr., ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bad u. per 1. Oktober zu verm. Näb. Wilhelmstr. 14, Part. 2161
Knauststr. 2, Part., 4 Zimmer auf Oktober zu verm. Finis. Form v. 10-1 Uhr. Näb. 1 r.
Knauststr. 5, 2. Et., 4-Zim.-W. mit reichl. Zub., der Neuz. entspr., per sofort. Näb. Pt. l. 1333
Körnerstr. 6 vier Zimmer nebst Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näb. bei Wark. 2088
Körnerstr. 8 sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten.
Kreidelstr. 5 in m. Villa schöne Part.-Wohnung, 4 gr. Zimmer, Küche, Garteng., Bad, 2 schöne Schlafkammern, Manfard, Keller u., sofort oder später zu vermieten. 1969
Kungasse 43, 2. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Oktober, ev. früher oder später zu verm. Näb. bei H. Masler. 1798
Kreidelstr. 4 schöne freilegende Etagen-Wohn., 4 Zimmer u. Zub., Koch- u. Leuchtg., 1. l. Okt. zu verm. Verkauft. 10-4. Näb. Part. 2119
Kreidelstr. 25 4-Zim.-W. u. Zub. a. 1. Okt. zu v. Anz. v. 8 Uhr Nachm. N. Roderstr. 33, 1. St.
Kunzestr. 41 eine Part.-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubeh., per 1. Juli, event. früher, zu vermieten. Näb. Part. 1334

Luxemburgplatz 1 moderne ger. 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näb. das. 2. Et. links. 1869
Luxemburgplatz 4, 2. Et., eleg. 4-Zimmer-W. mit reichl. Zubeh. zu verm. Näb. Pt. l. 2114
Luxemburgstr. 5, 3. Etg., schöne große 4-Zim.-Wohnung mit Zubeh. per 1. Oktober a. c. zu vermieten. Anzulegen täglich von 10 bis 12 u. 8 bis 5 Uhr. Näb. daselbst 2. Etg. links. 2135
Luxemburgstr. 7, Hochp. l. u. l. Et., el. herrschl. 4-Zim.-W. m. a. 3. d. Neuz. sof. zu v. N. das. 1455
Luxemburgstr. 11, 2. St., ist schöne moderne 4-Zimmer-Wohnung auf Okt. zu verm. 1943
Wainzerstr. 50, 1. Stock, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Kammern, Garteng., per gleich oder später zu vermieten. 1549
Wainzerstr. 6, 2. Et. l., Wohnung, 4 Zimmer mit Zubeh., Einzuleben von 10 Uhr Vorm. ab. Näb. Wainzer-Ring 2, Laden. 2111
Wainzerstr. 8 Wohnung, 4 Zimmer, Küche, auf Oktober zu vermieten. 2150
Wainzerstr. 7 vier Zimmer und Küche nebst Zubeh. zu vermieten. 2139
Wainzerstr. 3, 1. St., 4 Zimmer u. Zubeh. a. 1. Juli zu verm. N. Wainzerstr. 11. 988
Wainzerstr. 19 Wohnung von 4 Zimmern der 1. Etage zu verm. Näheres Vorderl. 1946
Wainzerstr. 21 2. St., Ede Part.-Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubeh., zum 1. Oktober zu verm. Näb. Wainzerstr. 15, im Laden. 1946
Wainzerstr. 29 ist die 1. Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubeh., auf den 1. Okt. 1904 zu v. Näb. das. o. Kaiser-Fr.-Ring 67, 1. 2124
Wainzerstr. 64, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Manfarden 1. Oktober zu v. 1480
Wainzerstr. 40 Wohnung, 4 Zimmer u. Zubeh., auf 1. Oktober zu verm. Näb. Part. l. 2117
Wainzerstr. 8, 3. St., abg. Wohn. von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. auf Oktober zu vermieten. 2002

Neubauerstr. 4 ist ein Hochpart. zu verm., bestehend aus: 1 Salon mit Erker, 3 gr. Zimmer, gr. Balkon; 1. Sout. 1 Kammer, Küche, Wäschk., 2 Zimmer, Bad, Keller, Vordergarten. Näb. daselbst 4, 1. Einzuleben v. 10-12 u. 8-5.

Nicolastr. 27, 1. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung, Balkon, 2 Keller, 2 Manfarden, für sofort od. später zu vermieten. Alles Näheres 3. Etage links. 1333
Niederwaldstr. 2 Wohnungen von 4 und 5 Zimmern, der Neuz. entspr. eingerichtet, Gas u. elektr. Beleuchtung, Balkons u., per 1. Okt. zu verm. Näb. Luxemburgplatz 1, 2 r.

Niederwaldstr. 4 dicht am R. Fr. Ring, 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näb. das. Part. rechts.
Oranienstr. 21, 2. St., schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 400 M. Näb. Vdh. 2 St.
Oranienstr. 49, 3. Sch. 4-Zim.-Wohn., Balk. u. reichl. Zubeh. gleich od. später. Näb. Part. 1339
Oranienstr. 52 eine 4-Zimmer-Wohnung, 2 R., 2 W. (2. Etage). Näb. Part. rechts. 1340
Oranienstr. 54 schöne 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näb. B. l. 1698
Philippstr. 17-19 Wohnung, 4 Zimmer, Küche, 2 Manfarden u., eventl. Garten, zum 1. Oktober zu verm. Näb. Pt. l. rechts. 1947
Philippstr. 18 ist fl. ruhiges Haus ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. Part.
Philippstr. 19, im Neubau, 4-Zim.-Wohn. a. 1. Okt. zu v. N. Gellmündstr. 4, 1. St. r. 2026
Platterstr. 8 4 Zimmer, 2 Keller, mit u. ohne geräum. Verkauft, mit Wasser, zu jedem Gesch. passend, Part. oder 1. Et., auf Okt. zu v. 2042
Ranenhäuserstr. 8 schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Koch-, Leucht- und Wäschg., elektr. Licht, reichl. Zubeh., auf sofort od. spät. zu vermieten. Näb. daselbst. 1762
Ranenhäuserstr. 11 Wohnungen, 4 Zimmer (elektr. Licht), sof. od. spät. billig zu verm. 1111
Ranenhäuserstr. 13 eleg. 4-Zim.-Wohnung m. Centralheizung u. zu v. Näb. Part. l. 2183

Neubau Ranenhäuserstr. 15 herrschl. 4-Zim.-Wohnungen mit Bad, großer Veranda, Gas u. elektr. Licht, Verb. m. Kohlen- u. Gasf., Ciolet hat Waschklosette, auf Veranda ist Gas u. elektr. Licht, per 1. Juli od. später billig zu v. Vor u. Dinterg. vorh. Kein Stb. Näb. das. Part. r.
Ranenhäuserstr. 2 schöne 4- und 5-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort preiswerth zu vermieten. Näb. daselbst Part. 1926
Ranenhäuserstr. 3 u. 5 (bei der Ringstr.) geräumige 4-Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubeh., Bad, Erker, 2 Bäder, u. herrschl. einger., a. 1. Okt., ev. früher. Näb. No. 3, Bank. 1864
Ranenhäuserstr. 4 hinter der Ringstr. 4-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. sof. o. später zu verm. Näb. daselbst. 1345
Richterstr. 10, Ede Vorderstr., 23. v. 4 Zim., Bad, Balk. nebst Zubeh., 1. u. 2. Et., per sof. od. spät. zu vermieten. Näheres im Laden. 1347
Richterstr. 18, nahe am Ring, schöne 4-Zimmer-Wohnung, der Neuz. entspr., sehr preisw. auf gleich oder später zu verm. Näb. Part. l. 1654
Röderallee 12, Part., eine Wohnung, 4 Zim., Küche, 1 Manfard, 2 Keller, auf 1. Okt. zu v. **Scharnhorststr. 2,** 1. Stock, vier Zimmer nebst Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. 1428
Scharnhorststr. 6 eine große, der Neuz. entsprechende 4-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh., Koch- u. Leuchtgas, Bad, Kohlenaufzug fortanshalber per Okt. zu vermieten. 2013

Scharnhorststr. 8 schöne ger. 4-Zimmer-Wohnung im 1. Stock mit allem Zubeh. zum 1. Oktober zu vermieten. Näb. 2. St. links. 2006
Scharnhorststr. 12 Wohn. v. 4 R. v. Juni. 1093
Scharnhorststr. 20 2 St., schöne 4-Zimmer-Wohn. per 1. Okt. billig zu v. N. Laden. 2078
Scharnhorststr. 26 4-Zim.-Wohnung (3. Stock) mit allem Zubeh. auf 1. Okt. zu v. 1983
Scharnhorststr. 28 Wohnung, 4 Zim. u. Zubeh., Preis 650 M., zu verm. Näb. Part. r. 1620
Scharnhorststr. 1 4-Zimmerwohnung, 1 St. h. rechts, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres 3 St. hoch links. 974
Scharnhorststr. 9 herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnung, Beletage, sofort zu vermieten. 1894

Scharnhorststr. 12 sind schöne 4-Zimmer-Wohnungen, mit allem Komfort der Neuz. ausgestattet, auf gleich od. später zu vermieten. Näheres daselbst. 1351
Scharnhorststr. 13 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu verm. 1352
Scharnhorststr. 15, Eckhaus, 2. Etage, 4-Zim.-Wohn., 1 Erker- und 2 Balkonzimmer, dopp. Balkont., und Fenster, electr. Licht und Gas, compl. Einricht., sofort zu verm. N. Part. 1357
Scharnhorststr. 18, Neubau, 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen mit Zubeh., der Neuz. entspr. entsprechend, zu vermieten. 1580
Scharnhorststr. 24 sch. Wohn., 4 Z., Bad, Gas u. Elektr., a. al. od. spät. a. v. m. Näb. Pt. 1353
Scharnhorststr. 23 4-Zimmer-Wohnung, Stallung für 4 Pferde, Remise u., per 1. Oktober zu vermieten. 2129

Gebrüder Kahn.
Schlichterstr. 13, Hochpart., 4 Zim., Balk., Bad, r. Zub. zu v. m. Gellmündstr. 18, 1. 1354
Schlichterstr. 20, Hochpart., 4 Zimmer mit Bad auf 1. Oktober zu vermieten. 2116
Schwalbacherstr. 49 schöne 4-Zimmer-Wohnung, kein vis-a-vis, zu verm. Anzulegen Freitag und Diensta. zw. 10 und 11 Uhr. 1775
Sedanplatz 1, 2. Etage, eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, 1 Manfard, u. 2 Keller, Alles der Neuz. entspr., sof. od. später zu verm. Näheres bei F. Blum. daselbst 2. St. 1354
Sedanplatz 7 4-Zimmer-Wohn., 1. und 3. Etage, mit Balkon, Gas, fast u. warm. Wasser, Badzimmer, auf sofort zu vermieten. Näb. das. Part. rechts. 1690
Sedanplatz sehr schöne, aut. ausgef. 4-Zimmer-Wohnung per Oktober zu v. Vorderstr. 2, 1. 1705
Sedanstr. 1 schöne 4-Zim.-Wohnung (Eckwohnung mit Balkon) auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. Part.
Seidenstr. 23 eine schöne 4-Zimmerwohnung, 1. Etage, mit Zubeh. per 1. Okt. zu v. 2166

Seidenstr. 26 ist eine 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., 2. Etage, v. Juli zu v. m. Näb. b. Wenzel daselbst. 1078
Seidenstr. 28 4-Zim.-Wohn. mit Bad, Balkon und Zubeh. zu verm. Näb. 3. St. l. 2005
Seidenstr. 13, 1. Etage, 4 Zim., Küche, Balkon, Bad mit Zubeh. auf 1. Okt. zu v. m. Näb. Gellmündstr. 1. 2175
Seidenstr. 13 4-Zim.-Wohn. a. v. N. das. l. 2174
Seidenstr. 23, Ede Wilhelmstr., ist die Vorderwohnung v. 4 Zimmern, Küche, Bad u. der gleich oder später zu verm. Näheres im Laden oder Wilhelmstr. 14, Part. 2160
Seidenstr. 26, 1. Wohnung, 4-5 Zimmer, zu vermieten.
Seidenstr. 26, 1. Wohnung v. 4-5 Zimmern zu vermieten.
Dr. Koenig.
Wallnerstr. 2, 2. Et., 4 Zim., 2 Bäder, je 2 Kell. u. Manf., Kohlenaufz., Bleichpl. v. 1. Okt. Br. 900 M. N. v. r. 1956
Wallnerstr. 6 herrschaftl. 4-Zim.-Wohnungen mit Balkon, Bad u., mit Garten, auf gleich oder später zu vermieten. 1360
Wallnerstr. 11 Wohnung von 4 Zimmern, vollständig neu hergerichtet. Näb. 1 St. h. 1381
Wallnerstr. 13 eine Wohnung v. 4 Zimmern auf 1. Juli. Näb. Laden. 1048
Wegstr. 3, 2. Et., die feinst. von Herrn Schäfer innigst. Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubeh., ist per 1. Oktober zu vermieten. Näb. D. Stein. 2025
Wegstr. 4, 3. der Neuz. entspr. 4-Zim.-Wohnung sofort zu v. m. N. Part. l. 1362
Wegstr. 4, 1. oder 2. Et., je 4 Z., Bad u. Zub., 1. Okt. zu v. N. Part. l. 2109

Weidenburgstr. 6 schöne 4-Zim.-Wohnung, der Neuz. entspr., per 1. Juli zu verm. Näb. Part. l. 1363
Wellstr. 43, 2. Et., febl. 4-Zimmer-Wohnung n. Zub. auf 1. Okt. an ruhige Leute zu verm. Näb. 1 l.
Wellstr. 12, 1. Et., 4 Zimmer, Balkon und Zubeh. zu vermieten. 1364
Wellstr. 19, Bel.-Etage, 4 Zimmer und Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. 2004
Wellstr. 4, Ring, sind große komf. 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näb. Part. 1365
Wilhelmstr. 3, Villa, vornehm. Lage, schöne Aussicht auf den Wald, herrschaftl., der Neuz. entspr. 4-5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. Näheres nebenan bei Engelmann, Gärtnerei. 1919
Wörthstr. 11, 1. 4 Zimmer, Balkon und reichliches Zubeh. bis 1. Oktober zu vermieten. Näheres Barterre. 1639
Wörthstr. 3 schöne moderne 4-Zimmer-Wohn. auf Oktober zu verm. Näb. 1 St. r. 2101
Wörthstr. 7 4-Zimmerwohnung v. 1. Okt. zu v. Vorderstr. 9, Ede Vorderstr., 4 gr. Frontzim.-B., Bad, 2 Bäder, gef. freie Lage, 1. Okt. a. v. 1714
Wörthstr. 14 vier Zimmer und Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. 2170
Wörthstr. 4 4-Zim.-Wohn., herrl. Aussicht, der Neuz. entspr., per sof. o. fr. zu verm. 1363

4 Zimmer, Bad u.
(2. Stock) 1. Okt. zu verm.
Apotheker O. Siebert.
Wörthstr. 9. 2086
Schöne 4-Zimmer-Wohnung preiswerth sofort oder später zu verm. Näb. Schöngartenstr. 2, Gellmündstr. 1.
Schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon und reichlichem Zubeh. per sof. od. fr. zu verm. Näb. Vorderstr. 2, 1. 1369
Schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Manfard, 1. Okt. zu v. Erkr. im Tagbl.-Verlag. Pl
Hochparterre
4 elegante Zimmer, 2 idyllische Veranda, an herrlicher Lage, 2 idyllische Veranda zu verm. Offerten L. C. hochlagernd Berliner Hof.
Wohnungen von 3 Zimmern.
Adelheidstr. 10, 2. St., drei Zimmer mit Zubeh. per 1. Okt. zu verm. 1978

Adelheidstr. 19, Südl. Seite, vis-a-vis der Adolfs- Allee, 3. Stock, eine Wohn. von 3 Zimmern mit allem Zubeh. auf 1. Okt. a. c. zu verm. Näb. Adolfsstr. 9, B. l. Anzulegen Vormittags. 1944
Adelheidstr. 34, 1. Et., 3 Zim., R. Zub. a. 1. Oktober zu vermieten. Anzulegen daselbst. 1857
Adelheidstr. 35, Seitenb., 3 Zimmer u. Küche auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Vorderh. 2. Et. 2149
Adelheidstr. 36 3 Zimmer, Küche, Keller, Frontalpl., an ruhige Leute zu vermieten. An- erfrogen Vormittags, 2. Et. 2110
Adelheidstr. 39 schöne Wohnung, 3 große Zimmer u. Küche, auf 1. Oktober zu verm. (Preis 450 M.) Näheres Part.
Adolfsstr. 3 Manf.-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, per sofort zu verm. Näb. Gellm. 2.
Adolfsstr. 9, ist eine Wohnung von 3 Zim., 1 Manfard, Küche u. Keller auf sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst Part. l. Vormittags. 1969

Adolfsstr. 10, Mittelbau, ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. 2157
Adolfsstr. 23 3 Zimmer u. Küche, Hth. W., per 1. Okt., event. früher, zu vermieten. Näb. bei G. Hoffmann, Wegstr. 39, 1. 1601
Adolfsstr. 30 sch. 3-Zim.-Wohn. a. 1. Okt. zu v. 2061
Adolfsstr. 38 sch. 3-Zim.-W. a. 1. Okt. a. v. 2061
Arndtstr. 5 ist die Barterre- wohnung, 3 Zim., Küche, Balkon, Bad und reichliches Zubeh., verkehrshalber sofort zu vermieten. Näb. 1. St. links. 1373
Arndtstr. 13, Vorderh., eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näb. das. bei A. Miori. 1. St. 989
Arndtstr. 15 Drei-Zim.-Wohnung u. Zubeh. auf 1. Okt., ev. auch sof., zu verm. N. B. 1745
Arndtstr. 18 schöne 3-Zimmer-Wohnung im 1. Stock auf 1. Okt. zu verm. N. Pt. 1966
Arndtstr. 20, Vdh., eine sch. 3-Zim.-Wohn. mit Bad, 2 Balkons a. 1. Okt. zu v. m. N. 1 l.
Arndtstr. 33 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. beim Hausherrn.

Bleichstr. 2, 2. Et., Wohnung, 3 gr. Zimmer mit Zub. v. 1. Okt. zu v. m. Näb. i. St. 2177
Bleichstr. 15a, 3. St., 3-Zim.-Wohn. (450 M.) auf Oktober zu verm. Näheres Part.
Bleichstr. 43 schöne 3-Zimmer-Wohnung im 2. Stock, mit Balkon, Bad, 2 Manfarden, Gas u. Elektr., 2 Keller a. 1. Okt. Näb. im Laden.
Bleichstr. 2, 2. St. l., 3 Zimmer, Bad, Balkon u. Zubeh. per sof. od. 1. Juli zu verm. Daselbst u. Adelheidstr. 10, 6. l. 1497
Bleichstr. 4 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näb. im Vdr. 1955
Bleichstr. 6, Part., bei Gerhard, eine schöne gr. 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zub. in erster Etage auf 1. Oktober zu vermieten.
Bleichstr. 15 3 Zimmer und Küche im Mittelbau zu vermieten. Preis 400 M.
Bleichstr. 16, 1. St., 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. 2196
Bleichstr. Ede Schornhorstr., schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Näb. daselbst oder Bleichstr. 3, 1. 2076

Bornmann.
Bülowsstr. 4, 1. l., 3 Zimmer, Küche, Balk., Manf., 2 Keller sofort od. später zu vermieten. Näb. daselbst. 1771
Bülowsstr. 7, 3. St., schöne 3-Zim.-Wohnung, Balkon, Bad, auf 1. Okt. zu v. m. Näb. 1 St. r.
Bülowsstr. 9 3-Zim.-W. m. a. 1. Okt. N. b. Martin, Hth. o. B. Sulzbach, Wärendstr. 4, 1546
Bülowsstr. 9 sind v. 1. Okt. sch. 3-Zim.-W. a. v. N. ab. Br. u. Anl. b. B. Sulzbach, Wärendstr. 4.
Bülowsstr. 11, Südl. Seite, schöne 3-Zim.-Wohn., Alles der Neuz. entspr., per Okt. zu verm. 1588
Bülowsstr., Ede Rietberg, sch. B. 3 u. 4 Z., a. 1. Juli o. fr. N. das. u. Wärendstr. 9, 1 l. 1618
Clarenthalstr. 4 herrschaftliche 3-Zimmer-Wohnungen, alles der Neuz. entspr. eingerichtet, auf gleich, eventl. auch später preiswerth zu verm. Näb. im Hause daselbst. 1895
Clarenthalstr. 6, Vorderhaus - Neubau - sind 3-Zimmer-Wohn. m. Zubeh. auf gleich oder später zu v. m. Näb. daselbst Part. 1881
Clarenthalstr. 8 schöne 3-Zimmer-Wohn. auf gleich oder später zu vermieten. 1600
Delaspeckstr. 1, 3. Stock, 3 Zimmer, Bäder, Küche, gr. Manfard u., auf gleich oder später zu verm. Näb. bei G. Voltz, Laden. 1383
Delaspeckstr. 1, 2. St., 3 kleine Zimmer und Küche auf 1. Okt. zu vermieten. Näb. b. G. Voltz, Laden. 2115

Dohheimerstr. 11, Gth. 3, schöne geräumige 3-Zimmer-Wohnung mit Speisek., Keller u. herbeiführbar per 1. August od. später zu vermieten. Preis 430 M. Hoffmann. 1855
Dohheimerstr. 26, Mittelbau 1. Etage, schöne 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, mit Aussicht nach der Straße per 1. Oktober zu vermieten. 2087
Dohheimerstr. 29, Neubau, 3 Zimmer und Zubeh. auf verm. Näb. Wörthstr. 1. 1580

Dohheimerstr. 39, 2. Et., ist eine der Neuz. entsprechende 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. (auf Wunsch kann auch 1 großes Frontpl.-Zimmer mit- gemietet werden) per 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näheres Barterre. 1021

Dohheimerstr. 39 eine 3-Zimmer-Wohn. im Garten, auf 1. Okt. zu verm. Näb. Vdh. Pt.
Dohheimerstr. 62, R. ist ein erfr. 3-Zim.-W. in ein. Mth., 1 St., m. Balk. (470 M.) 1. Okt.
Dohheimerstr. 62, Gartenh., 3 Zim., Küche u. Kammer a. 1. Okt. Näb. Vdh. Pt. l. 2102
Dohheimerstr. 65, 1. St., 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. für 350 M. per 1. Juli, ferner 1 Werkstatt mit Vorräumen sofort und ein Stall für 3 Pferde per 1. Juli zu vermieten. Näb. schüdel. verlängerte Bleichstr. 972
Dohheimerstr. 66 (nahe am Ring) geräum. neuzeitl. ausgef. 3-Zimmer-Wohnung mit herrl. Fernsicht preisw. für 1. Okt. Näb. 1 l. 2183
Dohheimerstr. 71, Part., 3- und 4-Zimmer-Wohnung, der Neuz. entspr., mit 2 Bäd. und sonst. reichl. Zubeh., sofort oder später zu vermieten. 1572
Dohheimerstr. 72, Vdh., schöne 3-Zim.-Wohn. auf gl. od. spät. billig zu verm. Näb. 1 St. 1645

